

LEHRANGEBOT BACHELOR WS 2016/17

Universität Stuttgart Fakultät Architektur und Stadtplanung

Impressum

Herausgeber:
Universität Stuttgart
Fakultät für Architektur und Stadtplanung

Redaktion, Satz, Anzeigenverwaltung:
Lilia Junker, Lina Müller

Verantwortlich für die Seiten zu den Prüfungsordnungen:
Britta Hüttenhain

Für den Inhalt der einzelnen Lehrangebote sind die jeweiligen Institute verantwortlich.

Titel:
Modell: Laura Rink & Stefan Diemer / Flughafen / Porto Alegre / Brasilien (IBK2)
Photographie: Boris Miklautsch (Werkstatt für Photographie)

Inhaltsverzeichnis

Allgemeine Informationen

| | |
|---|---|
| Willkommen im Wintersemester 2016/17! - Hinweise und Neuerungen | 4 |
| Telefonverzeichnis | 5 |
| FAUS | 6 |
| Internationales | 7 |

Informationen zu den Arbeitsplätzen

| | |
|--|----|
| Zuständige Ansprechpartner | 10 |
| Was ist bei der Arbeitsplatzbenutzung zu beachten? | 11 |
| CampusCard und Nacharbeitserlaubnis | 12 |
| Antrag auf Nacharbeitserlaubnis | 13 |

Hinweise zu den Prüfungsordnungen

| | |
|---|----|
| Gültige Prüfungsordnungen | 16 |
| PO 2015 - Bachelorfachstudium ab dem 5. Semester | 17 |
| PO 2013 - Bachelorfachstudium ab dem 5. Semester | 18 |
| PO 2013 - Studienschwerpunkt Städtebau, Organisation | 19 |
| PO 2013 - Laufzettel für den Studienschwerpunkt Städtebau | 20 |
| PO 2009 - Bachelorfachstudium ab dem 5. Semester | 21 |
| PO 2009 - Studienschwerpunkt Städtebau, Organisation | 22 |
| PO 2009 - Laufzettel für den Studienschwerpunkt Städtebau | 23 |

Informationen zur Bachelorarbeit

25

Entwürfe

27

Seminare

55

Allgemein

Arbeitsplätze

Hinweise zu POs

Bachelorarbeit

Entwürfe

Seminare

Kunst braucht nicht viel. Nur das Richtige.

- Mehr als 26.000 Artikel aus allen künstlerischen Bereichen zu dauerhaft günstigen Preisen
- Über 1.500 Seiten starker Katalog
- Werkstatt für schnellen und preisgünstigen Einrahmungsservice
- Workshops, Vorführungen, Seminare und Veranstaltungen

Leinfelden-Echterdingen

Gewerbegebiet Stetten bei Stuttgart
Sielminger Straße 82
70771 Leinfelden-Echterdingen
Telefon 0711/79740-50

Öffnungszeiten:

Mo.-Fr. 9.30 bis 18.00 Uhr
Mittwoch 9.30 bis 20.00 Uhr
Sa. (Apr.-Okt.) 10.00 bis 16.00 Uhr
Sa. (Nov.-Mrz.) 10.00 bis 18.00 Uhr

www.boesner.com | www.boesner.tv

boesner
KÜNSTLERMATERIAL + EINRAHMUNG + BÜCHER

Allgemeine Informationen

Allgemein

Seminare

Entwürfe

Bachelorarbeit

Hinweise zu POs

Arbeitsplätze

WS 16/17

Liebe Kommilitoninnen und Kommilitonen,
liebe Institute,

willkommen im Wintersemester 2016/17!

Ihr haltet das druckfrische Lehrangebot für dieses Semester in den Händen. Das Lehrangebot beantwortet allgemeine Fragen rund um das Studium und stellt die angebotenen Entwürfe und Seminare vor. Da Entwürfe und Seminare in der Regel von Studierenden ab dem 5. Semester belegt werden, richtet sich das Angebot vor allem an Studierende im so genannten Fachstudium. Aber stöbern ist natürlich immer erlaubt! ☺

Das Lehrangebot ist folgendermaßen strukturiert: auf den ersten Seiten findet Ihr allgemeine Informationen zur Entwurfsvergabe, zu den Instituten, den Möglichkeiten eines Auslandssemesters und zur Fachschaft. Außerdem erfahrt Ihr, wie Ihr Euch auf einen Arbeitsplatz bewirbt, wie die Schlüssel nach der Vergabe verteilt werden und wie Ihr Eure CampusCard freischaltet. Es folgen Hinweise zu den gültigen Prüfungsordnungen und zum Abschluss mit dem Studienschwerpunkt Städtebau. Bevor die Kataloge an Entwürfen und Seminaren folgen, richtet sich noch ein Kapitel an die Bachelorarbeitschreibenden. Neben den angebotenen Entwürfen ist natürlich auch immer ein freier Entwurf oder eine freie Projektarbeit an jedem Lehrstuhl möglich. Sprecht dazu direkt mit der entsprechenden Professorin/Professor!

Die Entwürfe und Seminare haben wir mit Symbolen zur Veranstaltungssprache gekennzeichnet. Es gibt drei Spracheinstufungen: Veranstaltungssprache ausschließlich Deutsch, Veranstaltungssprache ausschließlich Englisch, Veranstaltungssprache hauptsächlich deutsch (Skripte, Vorlesungen etc.), aber Betreuung/Diskussion auf Englisch auf Wunsch möglich.

Bitte beachtet hierzu folgende Symbole:



Veranstaltungssprache ausschließlich Deutsch



Veranstaltungssprache ausschließlich Englisch



Veranstaltungssprache Deutsch/Englisch

Wir hoffen, dass das Lehrangebot hilft, Euch in der Vielzahl an Veranstaltungen zurechtzufinden. Wir wünschen Euch ein erfolgreiches Semester und vor allem viel Spaß!

Eure Dekanats-Hiwis

VORSTELLUNG DER ENTWURFS- / PROJEKTHEMEN

für Bachelorstudierende ab dem 5. Semester,
Bachelorarbeitschreibende sowie Masterstudierende

Das Bachelorstudium gliedert sich in zwei Teile: Der **1. Studienabschnitt** ist das Grundstudium vom 1. bis zum 4. Semester. Hier ist das Lehrangebot für alle Studierenden verbindlich in Stundenplänen organisiert. Die aktuellen Studienpläne sind auf ILIAS unter https://ilias3.uni-stuttgart.de/goto_Uni_Stuttgart_cat_18203.html zu finden.

Im **2. Studienabschnitt**, dem sogenannten Fachstudium ab dem 5. Semester, ist das Lehrangebot im Rahmen der Prüfungsordnung frei zu wählen. Am ersten Tag der Vorlesungszeit findet eine zentrale Veranstaltung statt, bei der das Lehrangebot vorgestellt wird. Dabei werden alle zur Wahl stehenden Entwürfe, Projektarbeiten und Bachelorarbeiten von den betreuenden Lehrpersonen der einzelnen Institute vorgestellt.

Der Termin der Entwurfsvorstellung in diesem Semester ist **Montag, der 17. Oktober 2016 von 8:45 Uhr bis ca. 14:00 Uhr** voraussichtlich im Raum M2.01 in der Breitscheidstraße. Der genaue Zeitplan und der endgültige Raum für die Vorstellung der Angebote werden ca. eine Woche vorher durch Aushang am Dekanat und unter **www.architektur.uni-stuttgart.de** bekannt gegeben.

Am Tag der Präsentation meldet sich alle Studierende bis 17 Uhr unter **entwurfsvergabe.architektur.uni-stuttgart.de** mit ihren Entwurfswünschen an. Die Vergabe der Entwurfsplätze erfolgt im Anschluss daran in einem automatisierten Verfahren. Am Abend wird dann die Entwurfsplatzverteilung im Foyer des K1 per Aushang bekanntgegeben.

Die Anmeldung der Entwürfe auf der Vergabeplattform ist nur bis 17.00 Uhr möglich!

Eine ausführliche Darstellung des Lehrangebots folgt in diesem Heft und kann online auf ILIAS unter https://ilias3.uni-stuttgart.de/goto_Uni_Stuttgart_cat_799636.html eingesehen werden.

STUDIENBERATUNG

Dipl.-Ing. Kyra Bullert
Keplerstr. 11, 3. OG, IRGE
Terminvereinbarung unter 0711-685-83258

TELEFONVERZEICHNIS

Vorwahl Universität: 685-

| Institut | Sekretariat | Tel | Tel | Werkstätten/Labors/Service |
|--|------------------------|--------|------------------------------------|--|
| IDG | Frau Brodbeck-Keinarth | 8 3220 | Prof. Sybil Kohl | 8 3612 Herr Kulla 8 3222 Herr Miklautsch 8 3219 |
| IBBTE | Frau Heller | 8 3230 | Prof. Peter Schürmann | 8 3231 Herr Preisack 8 2776 |
| | | | Prof. Jürgen Schreiber | 8 3232 Frau Walla 8 2181 |
| IBK 1 | Frau Stork | 8 3245 | Prof. Peter Cheret | 8 2183 Herr Tondera 8 4278 |
| IBK 2 | Frau Klünder | 8 3253 | N. N. | 8 3254 |
| IBK 3 | N. N. | 8 2912 | Prof. Jens Ludloff | 8 2910 Fachschaft 8 3286 |
| IRGE | Frau Rauscher | 8 3260 | Prof. Markus Allmann | 8 3670 |
| | Frau Setzen | 8 3650 | | Fakultäts- Bibliothek 8 3345 |
| IEK | Frau Jentner | 8 3269 | Prof. José Luis Moro | 8 6216 |
| ITKE | Frau Denzel | 8 3280 | Prof. Jan Knippers | 8 2754 Casino IT 8 4228 |
| IFAG | Frau Desjardins | 8 3290 | Prof. Klaus Jan Philipp | 8 3296 |
| BauÖk | Frau Mihalec | 8 3309 | Prof. Christian Stoy | 8 3310 Hausmeister K1 8 3600 |
| IGMA | Frau Röck | 8 3320 | Prof. Gerd de Bruyn | 8 3321 Hausmeister Siemens 8 3888 |
| | Frau Ortiz de Harle | | | |
| IÖB | Frau Lutz | 8 3340 | Prof. Alexander Schwarz | 8 3340 Bafög- Amt 957408 |
| SI | Frau Williams | 8 3361 | Prof. Ulrike Böhm | 8 3360 |
| SI | Frau Williams | 8 3350 | Prof. Martina Baum | 8 3965 |
| SI (orl) | Frau Williams | 8 3350 | Vertr.-Prof. Daniel Schönle | 8 2213 |
| SI (is) | Frau Caric | 8 3976 | Prof. Astrid Ley | 8 3372 |
| ILPÖ | Frau Marquardt | 8 3380 | Prof. Antje Stokman | 8 3379 |
| ICD | Frau Frank | 8 1920 | Prof. Achim Menges | 8 2771 |
| | Frau Kurka | 8 2786 | | |
| IWE | Frau Gollhofer | 8 4201 | Prof. Thomas Jocher | 8 4202 |
| | Frau Jakl | 8 4200 | Prof. Christine Hannemann | 8 4200 |
| ILEK | Frau Guy | 6 3599 | Prof. Werner Sobek | 8 6226 |
| | Frau Brüggeboes | 6 6227 | | |
| IUSD | Frau Setzen | 8 3976 | Frau Franziska Laue (Koordination) | 8 3370 |
| Dekanat Sekretariat | | | Frau Wesiak | 8 3223 |
| Arbeitsplatzvergabe | | | Frau Ortiz de Harle | arbeitsplatz@f01.uni-stuttgart.de |
| Studienberatung Bachelor | | | Frau Bullert | 8 3258 |
| Studienberatung Master | | | Frau Schmitt-Vollmer | 8 3287 |
| Studienberatung Internationales | | | Herr Goutrié | 8 2762 |
| Beratung in Prüfungsangelegenheiten | | | Frau Krüger | 8 3226 |
| Prüfungsamt | | | Frau Walz | 6 5910 |
| Öffentlichkeitsarbeit | | | Frau Ottmar | 8 4912 |
| | | | Frau Schmidt | 8 4153 |
| Fakultätsmanagement | | | Frau Heidemann/Frau Hanika | 8 4400 |

WS 16/17

Allgemein

Arbeitsplätze

Hinweise zu POs

Bachelorarbeit

Entwürfe

Seminare



Wer sind wir?

Die Fachschaft setzt sich aus Studierenden jedes Semesters der Fakultät Architektur und Stadtplanung zusammen, die sich freiwillig an der Organisation und Durchführung der Lehre beteiligen und dort etwas verändern und verbessern wollen.

Was machen wir?

Wir vertreten die studentische Meinung gegenüber Professoren, Instituten und in den verschiedenen Kommissionen der Fakultät. Die Fachschaft nimmt unter anderem Einfluss auf die Verteilung eurer Studiengebühren. Die von euch gewählten sieben studentischen Fakultätsratsmitglieder diskutieren mit Professoren und Vertretern des Mittelbaus über aktuelle Belange. Wir bringen studentische Themen auf den Tisch, die besprochen werden müssen.

Zudem veranstalten und organisieren wir die im Wintersemester stattfindende „Schwarzbrotreihe“, bei der wir renommierte Referenten aus dem In- und Ausland einladen, die über ein aktuelles Projekt berichten. Die Organisation von Cafeten und dem alljährlichem Archfest liegt ebenfalls in unserer Hand.

Was heißt das für euch?

Für uns ist es wichtig zu wissen, was ihr wollt, denn nur so können wir eure Meinung vertreten. Schreibt uns eine Mail, kommt zu unseren Sitzungen oder ruft uns an.

Wenn ihr Fragen rund ums Studium, Probleme bei Lehrveranstaltungen, konkrete Beschwerden bzw. Verbesserungsvorschläge habt, helfen wir euch gerne weiter.

Schaut doch auch mal auf unserer neuen Homepage vorbei. Dort findet ihr die wichtigsten Informationen zum Studium, aktuelle Entwicklungen und die Veranstaltungen der Fakultät der nächsten Wochen. Zudem habt ihr die Möglichkeit, uns über unser Kontaktformular eine E-Mail mit euren Fragen zu schicken.

Wie könnt ihr mitmachen?

Jeder ist herzlich willkommen, an unseren wöchentlichen Sitzungen teilzunehmen, sei es nur zum Zuhören oder zum aktiv Mitreden. Scheut euch nicht, einfach mal vorbei zu kommen und euch den lustigen Haufen aus Fachschaftlern anzugucken und euch euer eigenes Bild zu machen. Über Feedback freuen wir uns immer.

Wie sind wir zu erreichen?

| | |
|---------------------|---|
| Fachschaftssitzung: | Mo.: 18:30 Uhr, Raum 10.16, 10.Stock K1 |
| Fachschaftsdienst: | Mo. - Do.: 13-14 Uhr, Raum 10.16 |
| E-Mail: | post@faus.de |
| Homepage: | www.faus.de |

INTERNATIONALES

Der Bachelor [International+]

Internationale Kompetenz als unerlässliche Zusatzqualifikation für ein sich wandelndes Berufsbild

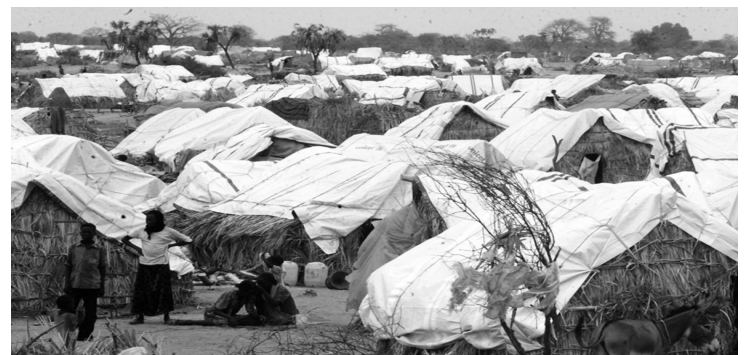
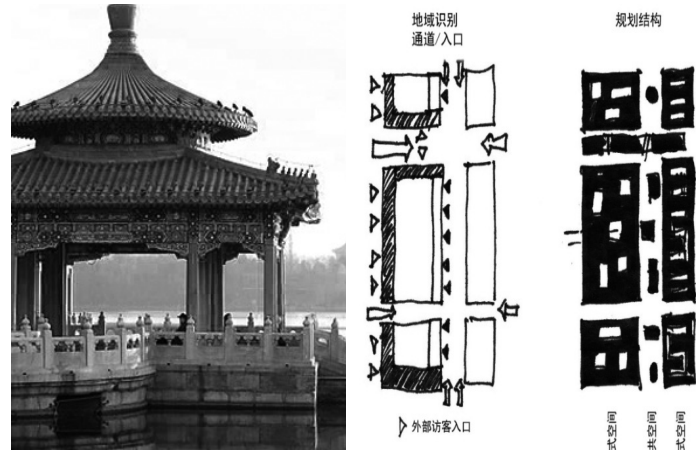
Die Perspektiven im Berufsfeld der Architektur und Stadtplanung werden zunehmend geprägt durch den Nachweis internationaler und interkultureller Kompetenz. So öffnen sich örtliche Planungsaufgaben und Wettbewerbe verstärkt einer weltweiten Konkurrenz. Zugleich bietet der internationale Arbeitsmarkt neue Möglichkeiten gerade für Berufseinsteiger. Beides bedarf über das Fachwissen hinaus eines hohen Maßes an Flexibilität, interkultureller Kompetenz und Auseinandersetzung mit anderen Kontexten.

Um diesem Bedarf gerecht zu werden bietet die Fakultät für Architektur und Stadtplanung die einzigartige Möglichkeit, internationale Kompetenz in Verbindung zwischen einem Entwurf im internationalen Kontext und einem einsemestrigen Auslandspraktikum begleitend zum Bachelorstudium zu erlangen.

Diese freiwillig wählbare Zusatzqualifikation sieht die Fakultät als einen grundlegenden Kompetenzbaustein für ein sich wandelndes Berufsbild.

Der Bachelor [international+] bietet folgende Zusatzbausteine:

- **Teilnahme an einem internationalen Entwurf:** Studierende nehmen an einem an unserer Fakultät angebotenen Entwurfprojekt im internationalen Kontext teil. Dieses beinhaltet die Teilnahme an einer dazugehörigen Fachexkursion und einem Workshop in Zusammenarbeit mit Partnern vor Ort.
- **Einsemestriger Auslandsaufenthalt:** Aufbauend auf den internationalen Entwurf verbringen die Studierenden mindestens ein Semester im Ausland, um Praxiserfahrung während eines Praktikums in einem Büro oder einer Organisation zu gewinnen. Eine besondere Möglichkeit der praktischen Beteiligung an einem sozial engagierten Projekt bietet sich durch unsere e1nszue1ns-Plattform.



Das Büro für Internationales an unserer Fakultät unterstützt die optimale und maßgeschneiderte Vorbereitung und Planung der internationalen Zusatzqualifikation durch folgende Angebote:

- Beratung zu den Möglichkeiten der Integration des Bachelor [international+] in den Studienablauf
- Vermittlung von Kontakten und Informationen zu zahlreichen Büros und Organisationen sowie Erfahrungsberichten der Alumni des Programms
- Vermittlung von Kontakten und Informationen zu Partneruniversitäten, zur Bewerbung und Vergabe von Studienplätzen
- Informationen über Förderungs- und Stipendienmöglichkeiten für das Auslandspraktikum/-studium und Hilfe bei der Beantragung
- Unterstützung während des Auslandsaufenthaltes und Hilfe bei Problemen

Zertifizierung der Zusatzqualifikation

Die Fakultät verleiht das Zertifikat Bachelor [international+] zusätzlich zum Bachelorabschlusszeugnis.

Voraussetzung für den Erhalt des Zusatzzertifikats ist neben dem Nachweis des internationalen Entwurfs und des anschließenden mindestens einsemestrigen Auslandsaufenthaltes die Aufarbeitung der Ergebnisse im Rahmen eines Berichtes und eines Beitrags zu der jährlichen Bachelor [international+] Ausstellung.

Das Zertifikat ist eine wichtige Zusatzqualifikation, welches bei der Bewerbung zum Masterstudium positiv berücksichtigt wird.

Weitere Informationen und Kontakt:

<http://www.architektur.uni-stuttgart.de/lehre/internationales/>

Koordinator ,Internationales Modul' und Bachelor [International+]:

Dipl.Ing. Rainer Goutrié

Raum: K1 7.14

Mail: international@f01.uni-stuttgart.de

Tel: +49 (0)711 685 82762

Sprechzeiten: Do 14-16 Uhr



Informationen zu den Arbeitsplätzen

ARBEITSPLATZVERGABE UND ARBEITSRAUMSCHLÜSSEL

Wenn Ihr einen Entwurf bearbeitet oder Eure Abschlussarbeit schreibt, habt Ihr die Möglichkeit, Euch auf einen Arbeitsplatz zu bewerben. Diese Arbeitsplätze sind auf drei Gebäude verteilt und befinden sich im K1 (Keplerstraße 11), K4 (Siemensgebäude, Geschwister-Scholl-Straße 24) und in der Seidenstraße 36. Da es erfahrungsgemäß mehr Interessenten als Arbeitsplätze gibt, müssen diese ausgelost werden. Wie Ihr Euch um die Vergabe eines Arbeitsplatzes bewirbt und wie die Übergabe und Abnahme funktioniert, erfahrt Ihr auf den nächsten Seiten.

Grundsätzlich läuft die Arbeitsplatzvergabe wie folgt ab:

Beginn des Semesters:

- Online-Bewerbung
- Zu- oder Absage eines Arbeitsplatzes durch die Arbeitsplatzvergabe per Mail
- Persönliche Übergabe mit Frau Ortiz de Harle (nicht bei allen Räumen nötig)
- Einzahlung der Kaution bei der Unikassee (nur beim ersten Mal)
- Ausgabe der Schlüssel gegen Vorlage der Kautionsquittung im Dekanat

Etwa drei Wochen nach Beginn des Semesters:

- Zweite Vergaberunde der nicht angenommenen Plätze

Ende des Semesters:

- Aufräumen des Arbeitsplatzes
- Arbeitsplatzabnahme mit Frau Ortiz de Harle (alle Räume!) und Abgabe der Schlüssel während der Abnahme
- Antrag auf Rücküberweisung der Kaution im Dekanat (am Ende des Studiums)

Den genauen Ablauf mit allen wichtigen Daten, Fristen und Informationen findet Ihr auf der nächsten Seite.

Bedingungen und Nutzungsrichtlinien für Arbeitsplätze

Mit der Unterschrift beim Ausleihen des Arbeitsraumschlüssels akzeptiert Ihr die "Bedingungen und Nutzungsrichtlinien für Studentische Arbeitsplätze in der Fakultät für Architektur und Stadtplanung". Diese sind auf ILIAS im Downloadbereich einsehbar.

CampusCard

Die CampusCard ermöglicht Euch den Zugang ins K1 sowie ins K4 rund um die Uhr. Beachtet dazu die Hinweise auf der Seite 12.

ZUSTÄNDIGE ANSPRECHPARTNER

Arbeitsplatzvergabe

(Verteilung der Arbeitsplätze, Übergabe und Abnahme, Freischaltung der CampusCard)

Ansprechpartnerin: Frau Ortiz de Harle

mail: arbeitsplatz@f01.uni-stuttgart.de

Raum: 10.33

Öffnungszeiten:

Di. 09:00 - 11:00 h

Mi. 12:30 - 14:30 h

Dekanat

(Schlüsselausgabe, Antrag auf Kautionsauszahlung)

Ansprechpartnerin: Frau Wesiak

mail: dekanat@f01.uni-stuttgart.de

Raum: 1.23

Öffnungszeiten:

Mo. - Do. 09:00 - 12:00 h

und Mi. 13:00-15:00 h

Universitätskasse

(Einzahlung der Kaution)

Keplerstraße 7 im Erdgeschoss

Raum: 0/17

Öffnungszeiten:

Di. 09:30 - 12:00 h

Do. 09:30 - 12:00 h

WAS IST BEI DER ARBEITSPLATZBENUTZUNG ZU BEACHTEN?

- **Online-Bewerbung**

Das Bewerbungsportal ist freigeschaltet von **Di. 18.10.2016 12:00 h bis Di. 25.10.2016, 12:00 h**. Bitte bewirbt Euch unter:
<https://arbeitsplatzvergabe.architektur.uni-stuttgart.de>

Es stehen drei Bewerbungs-Varianten zur Auswahl:

1. Entwurf / Studio: alle Studierenden mit dem selben Entwurf kommen in den gleichen Raum
2. Gruppen - Arbeitsplatz: alle Studierenden, welche dieselbe Gruppe gewählt haben, kommen in den gleichen Raum
3. Freier Arbeitsplatz: es wird ein beliebiger Raum zugeteilt

Alle Studierenden müssen sich in diesem Zeitraum korrekt in das System eintragen, um an der Verlosung teilnehmen zu können. Die Arbeitsplätze werden automatisch verlost und anschließend werdet Ihr per E-Mail informiert.

- **Persönliche Übergabe**

Am darauf folgenden **Freitag, den 28.10.2016**, erfolgt die (in den meisten Räumen verpflichtend nötige) persönliche Übergabe der Arbeitsplätze. Bevor Ihr Eure Schlüssel im Dekanat abholen könnt, müssen folgende Räume persönlich (!) übergeben werden: In der Geschwister-Scholl-Straße 24 Raum 1.212, alle Räume im K1 sowie alle Räume in der Seidenstraße 36!

Die Übergabetermine werden in etwa zu folgenden Zeiten stattfinden:

- Fr. 28.10.2016, 10:00 h K4 (nur Raum 1.212)
- Fr. 28.10.2016, 12:00 h K 1
- Fr. 28.10.2016, 14:00 h Seidenstraße 36

Ein genauer Zeitplan wird Euch per E-Mail zugesandt.

Solltet Ihr einen Arbeitsplatz in einem Raum bekommen haben, in dem eine persönliche Übergabe nötig ist, Ihr aber am vorgegebenen Termin keine Zeit haben, macht bitte einen neuen Termin mit der Arbeitsplatzvergabe aus.

- **Einzahlung der Kautions**

Eine Arbeitsplatzkautions in Höhe von 100€ ist vor der Schlüsselausgabe bei der Uni-Kasse einzuzahlen. Formulare für die Kautionsquittung findet Ihr vor Ort und am Dekanat.

- **Ausgabe der Schlüssel**

Nach positiv verlaufener persönlicher Übergabe, teilt die Arbeitsplatzvergabe dies dem Dekanat mit. Ab voraussichtlich **Mittwoch, den 02.11.2016**, könnt Ihr dann Eure Arbeitsraumschlüssel bei Vorlage der Kautionsquittung zu den Öffnungszeiten persönlich im Dekanat abholen. Studierende, die in einem Raum ohne persönlich Übergabe sind, können ihren Schlüssel ebenfalls ab Mittwoch, den 02.11.2016, im Dekanat abholen.

- **Zweite Vergaberunde**

Zwei Wochen nach der ersten Arbeitsplatzvergabe werden die nicht angenommenen Arbeitsplätze erneut vergeben. Solltet Ihr also in der ersten Runde keinen Arbeitsplatz bekommen haben, besteht die Chance, in der zweiten Verlosungsrunde einen Platz zu bekommen. In dem Fall werdet Ihr per Mail benachrichtigt.

Bitte beachtet, dass Euer Anspruch auf einen zugelosten Arbeitsraum innerhalb von zwei Wochen verfällt, falls Ihr den Arbeitsplatz nicht annehmt. Wenn Ihr Euch zu Beginn des Semesters z. B. noch im Ausland befindet und Euren Raum dennoch annehmen wollt, setzt Euch bitte mit der Arbeitsplatzvergabe in Verbindung.

- **Aufräumen der Arbeitsplätze**

Während des Semesters muss in den Arbeitsräumen aufgeräumt und der Müll in die Container entsorgt werden. Die Container befinden sich im Innenhof des Siemensgebäudes und auf dem Parkplatz vor K1 und sind zugänglich von 8:00 Uhr bis 17:00 Uhr. Bei Schwierigkeiten wendet Euch bitte an die zuständigen Hausmeister.

Bitte organisiert Euren Auszug selbstständig und rechtzeitig! Tische und Stühle sind so anzuordnen, wie sie übergeben worden sind. Ebenso sind Teeküchen und Flure aufzuräumen. Alle persönlich mitgebrachten Gegenstände sind **vor der Abnahme (28.02.2017)** komplett aus den Arbeitsräumen zu entfernen und diese sind besenrein zu übergeben. Die Raumkommission behält sich vor, bei Nichteinhalten der Bedingungen entsprechende Sanktionen zu verhängen.

- **Arbeitsplatzabnahme**

Im Gegensatz zur Übergabe werden alle (!) Arbeitsräume persönlich am **Dienstag, den 28.02.2017**, abgenommen. Hierzu solltet Ihr persönlich anwesend sein oder einen Vertreter, welcher durch eine Vollmacht legitimiert ist, schicken.

Die Abnahmen werden in etwa zu folgenden Uhrzeiten stattfinden:

Di. 28.02.2017, 10:00 h K4 (Wir starten im 1. OG)

Di. 28.02.2017, 12:00 h K1

Di. 28.02.2017, 14:00 h Seidenstraße 36

Auch die Abnahmen am 21.07.2016 finden zu diesen Zeiten statt.

- **Abgabe der Schlüssel**

Anders als in der vorherigen Semestern gebt Ihr den Schlüssel direkt bei der Arbeitsplatzabnahme mit zurück! Solltet Ihr Euer Studium zu diesem Semester abschließen oder aus anderen Gründen im nächsten Semester keinen Arbeitsraum benötigen, könnt Ihr einen Antrag auf Auszahlung der Kautions im Dekanat ausfüllen. Wenn Euer Raum ordnungsgemäß abgenommen ist und Ihr Euren Schlüssel zurückgegeben habt, wird Euch die Kautions innerhalb von ca. drei Wochen überwiesen. Bitte beachtet, dass Ihr diesen Antrag nur persönlich ausfüllen könnt. Eine Vollmacht kann hier leider nicht akzeptiert werden.

- **CampusCard**

Für die Öffentlichkeit sind die Gebäude K1 und K4 wie folgt geöffnet: Mo. - Fr. 06:00 - 20:00 Uhr.

Die so genannte CampusCard, sprich Euer Studentenausweis, ermöglicht Euch (als Architekturstudenten) den Zugang zum K1 und K4 wie folgt: Mo. - Fr. 06:00 - 22:00 Uhr

Sa., So., feiertags 09:00 - 22:00 Uhr

Das heißt anders als im letzten Semester benötigt Ihr zum Zutritt nach 20:00 Uhr und am Wochenende die CampusCard. Für den o. g. Zeitraum sind alle Architekturstudenten freigeschaltet. Um Rund um die Uhr Zutritt zum K1 und K4 zu erhalten, muss die CampusCard gesondert freigeschaltet werden. Siehe dazu den nächsten Punkt Nachtarbeiterlaubnis. Das Gebäude in der Seidenstraße ist dann auch immer mit einem Haustüschlüssel zugänglich.

- **Nachtarbeiterlaubnis**

Um die Freischaltung zu beantragen, füllt bitte (raumweise) den "Antrag auf Nachtarbeiterlaubnis" auf der Seite 13 aus. Der ausgefüllte Antrag mit der Unterschrift Eures Betreuers ist bei der Arbeitsplatzvergabe (Raum und Öffnungszeiten siehe Seite 10) abzugeben. Die rechte Seite, auf der Name und Matrikelnummer vermerkt sind, ist zum Verbleib in der Arbeitsplatzvergabe. Die linke Seite soll im Arbeitsraum ausgehängt werden und dient dem Nachtdienst als Nachweis und Erlaubnis des Aufenthalts außerhalb der Öffnungszeiten. Studierende ohne Erlaubnis müssen bei einer Kontrolle durch den Nachtdienst das Gebäude verlassen. Die Nachtarbeiterlaubnis gilt immer für die Dauer des Projekts und muss jedes Semester neu beantragt werden.

- **Modellbau im K1**

Die Fakultät verfügt über mehrere Werkstätten mit unterschiedlichen Schwerpunkten (Öffnungszeiten siehe Werkstattplan unter: www.architektur.uni-stuttgart.de/download/):

Analog Werkstatt (Werkstattleiterin : Frau Walla)
K1, 2.OG, Raum 2.04, (Holz, Pappe, Folien)

Digital Werkstatt (Werkstattleiter Herr Kulla)
K1, 1.OG, Raum 1.01 u.1.02 (Holz, Pappe, Kunststoff)

Metall grob (Werkstattleiter Herr Preisack)
Breitscheidstraße 2, UG (Metall, Gips, Kunststoff)

Prototypen Werkstatt **Robolab** (Werkstattleiter Michael Preisack)
K1, 2. OG, Raum 2.01 u. 2.02

Voraussetzung für die Zugänglichkeit der Werkstätten und die Bedienung der Maschinen ist der Werkstattschein, der im ersten Semester nach der Pflichtteilnahme am Werkstattkurs erteilt wird. Die mechaPnischen Werkstätten der Fakultät 1 werden von Werkstattmeistern betreut, unter deren Aufsicht max. 8 bis 10 Personen gleichzeitig im Maschinenraum arbeiten dürfen (sicherheitstechnische Vorschrift)

- **Spritzarbeiten**

Spritzarbeiten an Modellen sind nur in dem vorgesehenen Spritzraum im K1, 1.UG, Raum 103 erlaubt, keinesfalls in Arbeitsräumen oder Fluren. Zum Spritzen sind nur lösungsmittelfreie Lacke erlaubt. Papier und Sprühdosen bitte in die im Vorraum vor U 103 stehenden entsprechenden Müllcontainer entsorgen.

Der Spritzraum ist von Montag bis Freitag in der Zeit von 9:00–16:00 Uhr durch den Hausdienst geöffnet. Nach 16:00 Uhr und am Wochenende besteht die Möglichkeit, sich den Spritzraum vom Wachdienst öffnen zu lassen. **Die Lüftungsanlage des Spritzraumes muss von den Nutzern EIN und AUS geschaltet werden.** Über den gesamten Zeitraum eines Semesters (WS: Oktober bis März und SS: April bis September) ist im turnusmäßigen Wechsel, je ein Werkstattleiter als Ansprechperson für den Spritzraum zuständig.

Für die Nutzung des Spritzraumes wird ausdrücklich auf die zu beachtenden Nutzungsregeln hingewiesen (siehe Hinweis am Eingang des Raum U 103). Flucht- und Rettungswege dürfen grundsätzlich nicht mit Möbeln oder Modellbaumaterial verstellt werden. Leichtentzündliche Stoffe für den Modellbau wie Leinölfirnis, Aceton, Aether o.a., dürfen aus sicherheitstechnischen Gründen nicht in den Räumen der Universität Stuttgart verwendet werden.

**Antrag auf Nacharbeitserlaubnis WS 2016/17
(Bitte im Raum aushängen!)**

Datum: _____

Namen der Studierenden:

1. _____

2. _____

3. _____

4. _____

5. _____

6. _____

7. _____

8. _____

9. _____

10. _____

11. _____

12. _____

13. _____

14. _____

15. _____

Gebäude: _____

Raum-Nr.: _____

Abgabetermin: _____

Name des Betreuers: _____

Institut: (Stempel) _____

Unterschrift Betreuer: _____



**Antrag auf Nacharbeitserlaubnis WS 2016/17
(Zum Verbleib bei der Arbeitsplatzvergabe)**

Datum: _____

Namen der Studierenden:

1. _____

2. _____

3. _____

4. _____

5. _____

6. _____

7. _____

8. _____

9. _____

10. _____

11. _____

12. _____

13. _____

14. _____

15. _____

Gebäude: _____

Raum-Nr.: _____

Abgabetermin: _____

Name des Betreuers: _____

Institut: (Stempel) _____

Unterschrift Betreuer: _____

Matrikelnr.: _____

WS 16/17

Allgemein

Arbeitsplätze

Hinweise zu POs

Bachelorarbeit

Entwürfe

Seminare



Hinweise zu den Prüfungsordnungen

GÜLTIGE PRÜFUNGSORDNUNGEN

Zur Zeit sind drei Bachelor-Prüfungsordnungen gültig:

B. Sc. PO 2009 (8 Semester, gültig seit 1.10.2009)

B. Sc. PO 2013 (8 Semester, gültig seit 1.10.2013)

B. Sc. PO 2015 (6 Semester, gültig seit 1.10.2015)

Für alle, die ihr Studium nach dem 01.10.2015 begonnen haben, gilt die Prüfungsordnung B. Sc. PO 2015. Sie regelt den 6-semesterigen Bachelorstudiengang.

Für alle, die ihr Studium früher begonnen haben, gilt weiterhin diejenige PO, die zum Zeitpunkt des Beginns ihres Studiums gültig war. D. h. für Studierende des 8-semesterigen Bachelors gelten jeweils die PO 2009 und die PO 2013.

Die Prüfungsordnungen sind rechtsverbindlich veröffentlicht unter <http://www.uni-stuttgart.de/studieren/studium/admin/po/bsc/index.html>. Eine Lesefassung und gibt es auf ILIAS unter https://ilias3.uni-stuttgart.de/goto_Uni_Stuttgart_cat_18201.html.

Außerdem sind die wichtigsten Punkte der Prüfungsordnungen auf den folgenden Seiten zusammengefasst.

Bitte informieren Sie sich rechtzeitig über die für Sie geltenden Regelungen!

Die Voraussetzung für eine Eintragung bei der Architektenkammer, die sogenannte Kammerfähigkeit, wird nicht mit dem Abschluss des 6-semesterigen Bachelorstudiengangs, sondern erst mit dem Abschluss des Masterstudiengangs erreicht. Demgegenüber erlaubt der Abschluss des 8-semesterigen Studiengangs diese Eintragung bereits mit dem Bachelorabschluss.

Die im Bachelor maximal mögliche Studiendauer ist nach der PO 2015 auf 10 Semester begrenzt (8 Regelstudienzeit + 4 Semester). Bei Überschreitung der Maximalstudiendauer erfolgt automatisch die Exmatrikulation.

Anerkennung von Bachelormodulen im Master

Studierende der 8-semesterigen Bachelorstudiengänge (PO 2009 und PO 2013) haben die Möglichkeit, sich im Bachelor absolvierte Leistungen für den Master anrechnen zu lassen.

Eine Anrechnung von ggf. bis zu 60 LP aus Bachelormodulen ist im ersten Mastersemester möglich. Es sind mindestens 60 LP (2 Semester) im Masterstudium zu absolvieren. Näheres regelt §20 der Masterprüfungsordnung. Diese Regelung wird in einer neuen Prüfungsordnung, die voraussichtlich ab Sommersemester 2017 greift, nicht mehr gelten!

Lassen Sie sich zu diesem Thema vorher individuell beraten!

STUDIENBERATUNG

Dipl.-Ing. Kyra Bullert
Keplerstr. 11, 3. OG, IRGE
Terminvereinbarung unter 0711-685-83258

BERATUNG IN PRÜFUNGSANGELEGENHEITEN

Sekretariat des Prüfungsausschusses
Ute Krüger
Keplerstr. 11, 1. OG, Raum 1.23
Tel.: 0711-685-83226
Fax: 0711-685-83299
Mail: krueger@f01.uni-stuttgart.de

PRÜFUNGSORDNUNG 2015 Bachelorfachstudium ab dem 5. Semester

Die Rechtsgrundlage für Ihr Studium bildet die Prüfungsordnung 2015 (amtliche Fassungen: http://www.uni-stuttgart.de/zv/bekanntmachungen/bekanntm_35_2015.pdf).

Zur Orientierung und Empfehlung, wie in der Regelstudienzeit das Studium abgeschlossen werden kann, gibt es den **Studienverlaufsplan**, zu finden auf der Downloadplattform ILIAS. Veranstaltungen wählen Sie aus unserem Angebot, wobei Sie selbst entscheiden, wie viele LP Sie in einem Semester erwerben.

Alle Prüfungen, die Sie im Laufe des Studiums ablegen, müssen online angemeldet werden! Der **Anmeldezeitraum** wird für jedes Semester neu vom Prüfungsamt festgelegt. Bitte informieren Sie sich beim Prüfungsamt (<http://www.uni-stuttgart.de/pruefungsamt/formulare/atermine/index.html>) und über unsere Aushänge beim Sekretariat des Prüfungsausschusses im 1. OG des K1. Ausschließlich in ordentlich angemeldeten Veranstaltungen können Prüfungen abgelegt werden. Sollten Sie während des Anmeldezeitraums bemerken, dass eine Veranstaltung online nicht angemeldet werden kann, setzen Sie sich bitte unverzüglich (und vor Ablauf der Anmeldefrist!) mit dem Prüfungsausschuss in Verbindung. Rücktritte von Prüfungen sind immer beim Prüfungsausschuss einzureichen und wie folgt geregelt (Siehe BSc PO 2015 §17 und Anlage 1):

a. Ohne Begründung zurücktreten können Sie bis zu 7 Tagen vor einer schriftlichen oder mündlichen Prüfungsleistung (PL). Später ist eine besondere Begründung erforderlich.

b. Bei Lehrveranstaltungsbegleitenden Prüfungen (LBP) und bei Wiederholungsprüfungen ist bei einem Rücktritt immer eine besondere Begründung erforderlich.

Wenn Sie zu einer Prüfung krank werden, nicht erscheinen oder durchfallen, sollten Sie den nächsten angebotenen Termin wahrnehmen. Jede Prüfung kann bei Nichtbestehen, oder wenn sie als nicht bestanden gilt („Verwaltungsfünf“), ein Mal wiederholt werden. Im Verlauf Ihres gesamten Studiums können Sie zwei unterschiedliche Prüfungen ein zweites Mal wiederholen (dies gilt nicht für Prüfungen, die zur Orientierungsprüfung gehören, diese dürfen nur ein Mal wiederholt werden). (Siehe PO BSc §19)

Welche Veranstaltungen im jeweiligen Semester zur Auswahl stehen, erfahren Sie aus unserem **Lehrangebot**. Das Lehrangebot steht jeweils ein bis zwei Wochen vor Semesterbeginn im ILIAS Downloadbereich, per Aushang im 1. OG des K1 und gedruckt am Dekanat zur Verfügung. Im Fachstudium ist eine Entwurfs-/Projektarbeit zu belegen. Entwurf/Projektarbeiten werden jedes Semester angeboten. Sie werden im Lehrangebot und jeweils am ersten Vorlesungstag vorgestellt. Die Vergabe der Plätze erfolgt ebenfalls am ersten Vorlesungstag.

Im Bachelorfachstudium sind 24 LP (4 Seminare mit 6 LP) in Form von **Wahlmodulen** zu belegen. Sie wählen diese aus den Seminaren des Lehrangebots. Es wird empfohlen Seminare aus vier unterschiedlichen Lehrgebieten zu belegen. Die Seminare müssen aus drei unterschiedlichen Lehrgebieten belegt werden. Die Zuordnung der Module zu den Lehrgebieten entnehmen Sie dem Modulhandbuch. Bitte beachten Sie bei der Prüfungsanmeldung, dass teilweise neue Prüfungsnummern eingefügt wurden, die in diesem Lehrangebot noch nicht enthalten sind!

Im Fachstudium sind zwei fachübergreifende **Schlüsselqualifikationen** mit je 3 LP zu belegen. Diese können aus dem Gesamtangebot der Schlüsselqualifikationen der Universität Stuttgart gewählt werden. Bitte beachten Sie die gesonderten Belegphasen in der Vorlesungsfreien Zeit jeweils zum Ende des vorhergehenden Semesters (Angebot: <https://lsf.uni-stuttgart.de/>, Anmeldezeiträume und Informationen: www.uni-stuttgart.de/sq/anmeldung/index.html). Außerdem können bestimmte Sprachkurse des Sprachenzentrums der Universität Stuttgart als fachübergreifende Schlüsselqualifikation anerkannt werden (www.sz.uni-stuttgart.de).

Die Fakultät legt großen Wert darauf, Ihnen internationale Kompetenz als unerlässliche Zusatzqualifikation für ein sich wandelndes Berufsbild zu vermitteln. Mit dem Zertifikat Bachelor **[international+]** bietet die Fakultät für Architektur und Stadtplanung die einzigartige Möglichkeit, über die Kombination eines Entwurfs im internationalen Kontext mit einem einsemestrigen Auslandspraktikum begleitend zum Bachelorstudium internationale Kompetenz zu erlangen. Nutzen Sie unser Beratungsangebot zu dieser freiwillig wählbaren Zusatzqualifikation (<http://www.architektur.uni-stuttgart.de/lehre/internationales/der-bachelor-international/>).

Die **Bachelorarbeit** wird jedes Semester angeboten und kann frühestens angemeldet werden, wenn mindestens 153 LP erworben wurden (PO BSc §29, Abs. 3). Zur Anmeldung ist ein persönlicher Termin beim Prüfungsamt innerhalb des Anmeldezeitraums erforderlich. Nach Bestehen der Bachelorprüfung **und** Erreichen von 180 LP suchen Sie bitte das Prüfungsamt auf und überprüfen, ob Sie alle erforderlichen Module absolviert haben. **Erst danach** können Zeugnis und Urkunde ausgestellt werden.

Informationen finden Sie im Downloadbereich der Fakultät 1 auf ILIAS.

PRÜFUNGSORDNUNG 2013

Bachelorfachstudium ab dem 5. Semester

Die Rechtsgrundlage für Ihr Studium bildet die Prüfungsordnung 2013 (amtliche Fassungen: www.uni-stuttgart.de/studieren/service/). Zur Orientierung und Empfehlung, wie in der Regelstudienzeit das Studium abgeschlossen werden kann, gibt es den **Studienverlaufsplan**. Veranstaltungen wählen Sie aus unserem Angebot, wobei Sie selbst entscheiden, wie viele LP Sie in einem Semester erwerben.

Alle Prüfungen, die Sie im Laufe des Studiums ablegen, müssen online angemeldet werden! Der **Anmeldezeitraum** wird für jedes Semester neu vom Prüfungsamt festgelegt. Bitte informieren Sie sich beim Prüfungsamt (<http://www.uni-stuttgart.de/pruefungsamt/formulare/atermine/index.html>) und über unsere Aushänge beim Sekretariat des Prüfungsausschusses im 1. OG des K1. Ausschließlich in ordentlich angemeldeten Veranstaltungen können Prüfungen abgelegt werden. Sollten Sie während des Anmeldezeitraums bemerken, dass eine Veranstaltung online nicht angemeldet werden kann, setzen Sie sich bitte unverzüglich (und vor Ablauf der Anmeldefrist!) mit dem Prüfungsausschuss in Verbindung. Rücktritte von Prüfungen sind immer beim Prüfungsausschuss einzureichen und wie folgt geregelt (Siehe BSc PO 2013 §17 und Anlage 1):

a. Ohne Begründung zurücktreten können Sie bis zu 7 Tagen vor einer schriftlichen oder mündlichen Prüfungsleistung (PL). Später ist eine besondere Begründung erforderlich.

b. Bei Lehrveranstaltungsbegleitenden Prüfungen (LBP) und bei Wiederholungsprüfungen ist bei einem Rücktritt immer eine besondere Begründung erforderlich.

Wenn Sie zu einer Prüfung krank werden, nicht erscheinen oder durchfallen, müssen Sie den nächsten angebotenen Termin wahrnehmen. Jede Prüfung kann bei Nichtbestehen, oder wenn sie als nicht bestanden gilt („Verwaltungsfünf“), ein Mal wiederholt werden. Im Verlauf Ihres gesamten Studiums können Sie zwei unterschiedliche Prüfungen ein zweites Mal wiederholen (dies gilt nicht für Prüfungen, die zur Orientierungsprüfung gehören, diese dürfen nur ein Mal wiederholt werden). (Siehe PO BSc §19)

Welche Veranstaltungen im jeweiligen Semester zur Auswahl stehen, erfahren Sie aus unserem **Lehrangebot**. Das Lehrangebot steht jeweils ein bis zwei Wochen vor Semesterbeginn im ILIAS Downloadbereich, per Aushang im 1. OG des K1 und gedruckt am Dekanat zur Verfügung. Im Fachstudium sind zwei Entwürfe zu belegen: „B3 Entwurf Hochbau oder Stadt und Landschaft im internationalen Kontext“ und „B5 Entwurf/Projektarbeit“. Entwürfe im internationalen Kontext werden jeweils im Wintersemester angeboten und bereits im Juli vorgestellt und belegt. Die Termine werden durch Aushang bekannt gegeben.

Entwurf/Projektarbeiten werden jedes Semester angeboten. Sie werden im Lehrangebot und jeweils am ersten Vorlesungstag vorgestellt. Die Vergabe der Plätze erfolgt ebenfalls am ersten Vorlesungstag. Stegreife können im Bachelor nicht belegt werden.

Im Bachelorfachstudium sind 36 LP in Form von **Wahlmodulen** zu belegen. Diese können Sie beliebig aus den Seminaren mit 6 LP im Lehrangebot wählen. Außerdem sind im Fachstudium zwei fachübergreifende **Schlüsselqualifikationen** mit je 3 LP zu belegen. Diese können aus dem Gesamtangebot der Schlüsselqualifikationen der Universität Stuttgart gewählt werden. Bitte beachten Sie die gesonderten Belegphasen in der Vorlesungsfreien Zeit jeweils zum Ende des vorhergehenden Semesters (Angebot: <https://lsf.uni-stuttgart.de/>, Anmeldezeiträume und Informationen: www.uni-stuttgart.de/sq/anmeldung/index.html). Außerdem können bestimmte Sprachkurse des Sprachenzentrums der Universität Stuttgart als fachübergreifende Schlüsselqualifikation anerkannt werden (www.sz.uni-stuttgart.de).

Das „**Internationale Modul**“ wird mindestens jährlich in groß angekündigten Informationsveranstaltungen vorgestellt und erklärt. Informationen erhalten Sie auch auf unserer Homepage (www.architektur.uni-stuttgart.de/lehre/internationales/das-internationale-jahr/). Bitte planen und organisieren Sie Ihren Auslandsaufenthalt rechtzeitig, mindestens ein Jahr im Voraus.

Die **Bachelorarbeit** wird jedes Semester angeboten und kann frühestens angemeldet werden, wenn mindestens 210 LP erworben wurden (PO BSc §29, Abs. 3). Zur Anmeldung ist ein persönlicher Termin beim Prüfungsamt innerhalb des Anmeldezeitraums erforderlich. Nach Bestehen der Bachelorprüfung **und** Erreichen von 240 LP suchen Sie bitte das Prüfungsamt auf und überprüfen, ob Sie alle erforderlichen Module absolviert haben. **Erst danach** können Zeugnis und Urkunde ausgestellt werden.

Informationen finden Sie im Downloadbereich der Fakultät 1 auf ILIAS.

STUDIENSCHWERPUNKT STÄDTEBAU NACH § 30 PO – PO 2013

Studierende, die sich im Bereich Städtebau und Stadtplanung vertiefen wollen, um später in diesem Berufsfeld tätig zu sein, können im Rahmen des 8-semesterigen Bachelorstudiengangs Architektur und Stadtplanung an der Fakultät Architektur und Stadtplanung einen Studienschwerpunkt Städtebau studieren. Der Schwerpunkt ermöglicht in der Regel die Eintragung in die Stadtplanerliste der Architektenkammer und ist Voraussetzung für die Referendariatsausbildung Städtebau.

Neben den nachfolgenden Erläuterungen empfehlen wir Ihnen, die Voraussetzungen für die Eintragung in die Stadtplanerliste der Architektenkammer sowie die Anforderungen für die Referendariatsausbildung ‚Städtebau‘ im Blick zu behalten. Eine Informationsveranstaltung zum Berufsbild Stadtplaner findet jeweils zu Beginn des Wintersemesters statt. Den Termin sowie links zu weiteren Informationen finden Sie auf der Institutswebpage: www.uni-stuttgart.de/si.

Organisation

Nach § 30 der Prüfungsordnung (Bachelorstudiengang Architektur und Stadtplanung) kann auf Antrag im Bachelorzeugnis ein Studienschwerpunkt Städtebau ausgewiesen werden. Bitte benutzen Sie hierzu den Laufzettel auf der folgenden Seite. Die Unterschrift erhalten Sie von der geschäftsführenden Direktorin des SI (zurzeit Prof. Dr. Martina Baum).

Dazu müssen aus dem Lehrgebiet 5 (Stadt und Landschaft) folgende Leistungen absolviert werden (**vgl. Prüfungsordnung Anlage 2**):

- 12 LP im Bereich der Basismodule (Pflichtlehre),
- mind. 24 LP im Bereich der Kernmodule (Pflichtlehre + 1 Entwurf),
- mind. 18 LP im Bereich der Wahlmodule (drei Seminare)
- die Schlüsselqualifikation 4 Rechtsgrundlagen
- sowie die Bachelorarbeit angefertigt werden.

Insofern B 4 Internationales Modul im Bereich Stadt und Landschaft absolviert wird, kann auf Antrag die Pflicht zur Belegung der Kernmodule B 3.2 oder B 5.2 entfallen.

Sind die genannten Leistungen erbracht, lautet der Eintrag im Zeugnis sinngemäß: „Ein Studienschwerpunkt (gemäß § 30 Prüfungsordnung) in „Städtebau“ wurde absolviert.“

Beratung / Weitere Infos

Gerne beraten wir Sie zu Fragen zum Schwerpunkt Städtebau bzw. zum Berufsbild Stadtplaner. Nutzen Sie die Sprechzeiten der Professoren oder wenden Sie sich an Dr. Britta Hüttenhain (SI-Baum) oder Dr. Sigrid Busch (SI-Ley).

Weitere Informationen zum Studienschwerpunkt und Berufsbild finden Sie auf der Webpage des Städtebau-Instituts (www.uni-stuttgart.de/si) unter dem Menüpunkt "Lehre".

Detaillierte Informationen zu den Anforderungen des Schwerpunkts entnehmen Sie bitte der Prüfungsordnung Anlage 2.

Die nachfolgende Liste ist eine Übersicht über die Wahlmodule.

Ergänzungsmodule/Wahlmodule mind. 18 LP

Für eine fundierte Ausbildung und um die Voraussetzungen für Ihre zukünftige Berufstätigkeit zu erfüllen, sollten Sie Ihre Module so wählen, dass Sie ein Spektrum an Themen- und Fragestellungen kennen lernen. Den Themen Stadtbaugeschichte und städtebauliche Gebäudelehre sowie Verfahren und Instrumente der Stadtplanung sollten Sie für die Kammerfähigkeit besondere Aufmerksamkeit widmen.

Jedes Modul kann nur einmal belegt werden. Ggf. kann ein Modul nach Rücksprache mit der Lehrperson auch unter einer anderen Prüfungsnummer angemeldet werden:

| PNr | Prüfungsname | LP |
|-------|--|----|
| 22881 | Landschaft und Umwelt | 6 |
| 23191 | Stadtplanung und Stadtmanagement | 6 |
| 23201 | Stadt und Freiraum | 6 |
| 23211 | Stadt und Gesellschaft | 6 |
| 23221 | Stadt und Landschaft | 6 |
| 23231 | Stadt und Quartier | 6 |
| 23241 | Stadt und Region | 6 |
| 23251 | Theorien und Methoden der Stadtplanung | 6 |
| 23271 | Umwelt und Technik | 6 |
| 43021 | Stadt und Mobilität | 6 |
| 48241 | Stadtbaugeschichte u. städtebaul. Gebäudetypologie | 6 |
| 49521 | Sonderkapitel Landschaft und Ökologie | 6 |
| 49531 | Sonderkapitel Städtebau und Stadtplanung | 6 |

BSc PO 2013

Wahlpflicht Kernmodule (mind. ein Entwurf 15 LP.)

Insofern B 4 Internationales Modul im Bereich Stadt und Landschaft absolviert wurde, kann auf Antrag die Pflicht zur Belegung eines Kernmoduls B 3 oder B 5 entfallen.

| Modulnummer/-name (z.B. 22560 B3.2 Entwurf) | Lehrveranstaltungsname (z.B. Connecting Europe) | Leistungs- Punkte | Semester (zB SS 15) | Unterschrift/Stempel des Instituts |
|--|--|----------------------|------------------------|------------------------------------|
| | | | | |
| | | | | |

Ergänzungsmodule / Wahlmodule (mind. 18 LP.)

Um die Voraussetzungen für Ihre zukünftige Berufstätigkeit zu erfüllen, sollten Sie Ihre Module so wählen, dass Sie ein Spektrum an Themen- und Fragestellungen kennen lernen. Den Themen Stadtbaugeschichte und städtebauliche Gebäudelehre sowie Verfahren und Instrumente der Stadtplanung sollten Sie für die Kammerfähigkeit besondere Aufmerksamkeit widmen.

| Modulnummer/-name (z.B. 23240 Stadt und Region) | Lehrveranstaltungsname (z.B. Städtischer Verkehr) | Leistungs- Punkte | Semester (zB SS 15) | Unterschrift/Stempel des Instituts |
|--|--|----------------------|------------------------|------------------------------------|
| | | | | |
| | | | | |
| | | | | |
| | | | | |

Bachelorarbeit Stadt und Landschaft

| Thema Bachelorarbeit | Prüfer | Institut | Semester | Unterschrift/Stempel des Instituts |
|----------------------|--------|----------|----------|------------------------------------|
| | | | | |

Hiermit wird bescheinigt, daß im Bachelorzeugnis der Eintrag Studienschwerpunkt Städtebau nach § 30 PO vorgenommen werden kann.

Nach § 30 PO kann auf Antrag im Bachelorzeugnis ein Studienschwerpunkt „Städtebau“ ausgewiesen werden.

Dazu müssen aus dem Lehrgebiet 5 (Stadt und Landschaft) folgende Leistungen absolviert werden:

- 12 LP im Bereich der Basismodule (Pflichtlehre),
- mind. 24 LP im Bereich der Kernmodule (Pflichtlehre + 1 Entwurf),
- mind. 18 LP im Bereich der Wahlmodule (mind. drei Seminare)
- die Schlüsselqualifikation 4 Rechtsgrundlagen
- sowie die Bachelorarbeit angefertigt werden.

Details siehe Anlage 2 der Prüfungsordnung.

.....
(Name)

(in der Regel erhalten Sie die Unterschrift von der geschäftsführenden Direktion des SI (zurzeit Prof. Dr. M. Baum))

(Datum/Stempel)

PRÜFUNGSORDNUNG 2009 Bachelorfachstudium ab dem 5. Semester

Die Rechtsgrundlage für Ihr Studium bildet die Prüfungsordnung 2009 (amtliche Fassungen: www.uni-stuttgart.de/studieren/service/). Zur Orientierung und Empfehlung, wie in der Regelstudienzeit das Studium abgeschlossen werden kann, gibt es den **Studienverlaufsplan**. Es sind noch drei Pflichtveranstaltungen zu besuchen (Geschichte der modernen Architekturtheorie, Privates und öffentliches Baurecht), aber alle weiteren Veranstaltungen wählen Sie aus unserem Angebot, wobei Sie selbst entscheiden, wie viele LP Sie in einem Semester erwerben.

Alle Prüfungen, die Sie im Laufe des Studiums ablegen, müssen online angemeldet werden! Der **Anmeldezeitraum** wird für jedes Semester neu vom Prüfungsamt festgelegt. Bitte informieren Sie sich beim Prüfungsamt (<http://www.uni-stuttgart.de/pruefungsamt/formulare/atermine/index.html>) und über unsere Aushänge beim Sekretariat des Prüfungsausschusses im 1. OG des K1. Ausschließlich in ordentlich angemeldeten Veranstaltungen können Prüfungen abgelegt werden. Sollten Sie während des Anmeldezeitraums bemerken, dass eine Veranstaltung online nicht angemeldet werden kann, setzen Sie sich bitte unverzüglich (und vor Ablauf der Anmeldefrist!) mit dem Prüfungsausschuss in Verbindung. Rücktritte von Prüfungen sind immer beim Prüfungsausschuss einzureichen und wie folgt geregelt (Siehe BSc PO 2009 §17 und Anlage 1):

- Ohne Begründung zurücktreten können Sie bis zu 7 Tagen vor einer schriftlichen oder mündlichen Prüfungsleistung (PL). Später ist eine besondere Begründung erforderlich.
- Bei Lehrveranstaltungsbegleitenden Prüfungen (LBP) und bei Wiederholungsprüfungen ist bei einem Rücktritt immer eine besondere Begründung erforderlich.

Wenn Sie zu einer Prüfung krank werden, nicht erscheinen oder durchfallen, müssen Sie den nächsten angebotenen Termin wahrnehmen. Jede Prüfung kann bei Nichtbestehen, oder wenn sie als nicht bestanden gilt („Verwaltungsfünf“), ein Mal wiederholt werden. Im Verlauf Ihres gesamten Studiums können Sie zwei unterschiedliche Prüfungen ein zweites Mal wiederholen (dies gilt nicht für Prüfungen, die zur Orientierungsprüfung gehören, diese dürfen nur ein Mal wiederholt werden). (Siehe PO BSc §19)

Welche Veranstaltungen im jeweiligen Semester zur Auswahl stehen, erfahren Sie aus unserem **Lehrangebot**. Das Lehrangebot steht jeweils ein bis zwei Wochen vor Semesterbeginn im ILIAS Downloadbereich, per Aushang im 1. OG des K1 und gedruckt am Dekanat zur Verfügung. Im Fachstudium sind zwei Entwürfe zu belegen: „B3 Entwurf Hochbau oder Stadt und Landschaft im internationalen Kontext“ und „B5 Entwurf/Projektarbeit“. Beiden Entwürfen sind weitere Module, Vertiefung bzw. Ergänzung genannt,

zugeordnet. Welche Veranstaltungen zugeordnet sind, legt die/der Verantwortliche des jeweiligen Entwurfs fest. Sowohl der Entwurf, als auch die Module, müssen angemeldet werden! Dem „Entwurf Hochbau oder Stadt und Landschaft im internationalen Kontext“ ist die „Entwurfsintegrierte Vertiefung im internationalen Kontext“ (3 LP mit LBP) zugeordnet. Es können im internationalen Kontext nur 3 LP angerechnet werden. Vertiefungen mit 6 LP sind nicht möglich. Entwürfe im internationalen Kontext werden jeweils im Wintersemester angeboten und bereits im Juli vorgestellt und belegt. Die Termine werden durch Aushang bekannt gegeben. Im Rahmen der „Entwurf/Projektarbeit“ (12 LP mit LBP) werden eine „Entwurfs-/Projektintegrierte Vertiefung“ (3 LP mit LBP) und eine „Entwurfs-/Projekt-ergänzung“ (6 LP mit LBP) angeboten. Entwurf/Projektarbeiten werden jedes Semester angeboten. Sie werden im Lehrangebot und jeweils am ersten Vorlesungstag vorgestellt. Die Vergabe der Plätze erfolgt ebenfalls am ersten Vorlesungstag. Stegreife können im Bachelor nicht belegt werden.

Im Bachelorfachstudium sind 24 LP in Form von **Wahlmodulen** zu belegen. Diese können Sie beliebig aus den Seminaren im Lehrangebot wählen und sowohl 3 LP als auch 6 LP Seminare kombinieren. Außerdem sind im Fachstudium zwei fachübergreifende **Schlüsselqualifikationen** mit je 3 LP zu belegen. Diese können aus dem Gesamtangebot der Schlüsselqualifikationen der Universität Stuttgart gewählt werden. Bitte beachten Sie die gesonderten Belegphasen in der vorlesungsfreien Zeit jeweils zum Ende des vorhergehenden Semesters (Angebot: <https://lsf.uni-stuttgart.de/>, Anmeldezeiträume und Informationen: www.uni-stuttgart.de/sq/anmeldung/index.html). Außerdem können bestimmte Sprachkurse des Sprachenzentrums der Universität Stuttgart als fachübergreifende Schlüsselqualifikation anerkannt werden (www.sz.uni-stuttgart.de).

Das „**Internationale Modul**“ wird mindestens jährlich in groß angekündigten Informationsveranstaltungen vorgestellt und erklärt. Informationen erhalten Sie auch auf unserer Homepage (www.architektur.uni-stuttgart.de/lehre/internationales/das-internationale-jahr/). Bitte planen und organisieren Sie Ihren Auslandsaufenthalt rechtzeitig, mindestens ein Jahr im Voraus.

Die **Bachelorarbeit** wird jedes Semester angeboten und kann frühestens angemeldet werden, wenn mindestens 210 LP erworben wurden (PO BSc §29, Abs. 3). Zur Anmeldung ist ein persönlicher Termin beim Prüfungsamt innerhalb des Anmeldezeitraums erforderlich. Nach Bestehen der Bachelorprüfung **und** Erreichen von 240 LP suchen Sie bitte das Prüfungsamt auf und überprüfen, ob Sie alle erforderlichen Module absolviert haben. **Erst danach** können Zeugnis und Urkunde ausgestellt werden.

Informationen finden Sie im Downloadbereich der Fakultät 1 auf ILIAS.

STUDIENSCHWERPUNKT STÄDTEBAU NACH § 30 PO – PO 2009

Studierende, die sich im Bereich Städtebau und Stadtplanung vertiefen wollen, um später in diesem Berufsfeld tätig zu sein, können im Rahmen des Bachelorstudiengangs Architektur und Stadtplanung an der Fakultät Architektur und Stadtplanung einen Studienschwerpunkt Städtebau studieren. Der Schwerpunkt ermöglicht in der Regel die Eintragung in die Stadtplanerliste der Architektenkammer und ist Voraussetzung für die Referendariatsausbildung Städtebau.

Neben den nachfolgenden Erläuterungen empfehlen wir Ihnen, die Voraussetzungen für die Eintragung in die Stadtplanerliste der Architektenkammer sowie die Anforderungen für die Referendariatsausbildung ‚Städtebau‘ im Blick zu behalten. Eine Informationsveranstaltung zum Berufsbild Stadtplaner findet jeweils zu Beginn des Wintersemesters statt. Den Termin sowie links zu weiteren Informationen finden Sie auf der Institutswebpage: www.uni-stuttgart.de/si.

Organisation

Nach § 30 der Prüfungsordnung (Bachelorstudiengang Architektur und Stadtplanung) kann auf Antrag im Bachelorzeugnis ein Studienschwerpunkt Städtebau ausgewiesen werden. Bitte benutzen Sie hierzu den Laufzettel auf der folgenden Seite. Die Unterschrift erhalten Sie von der geschäftsführenden Direktorin des SI (zurzeit Prof. Dr. Martina Baum).

Dazu müssen aus dem Lehrgebiet 5 (Stadt und Landschaft) folgende Leistungen absolviert werden (**vgl. Prüfungsordnung Anlage 2**):

- 12 LP im Bereich der Basismodule (Pflichtlehre),
- mind. 21 LP im Bereich der Kernmodule (Pflichtlehre + 1 Entwurf),
- mind. 18 LP im Bereich der Wahlmodule (drei Seminare)
- sowie die Bachelorarbeit angefertigt werden.

Wenn die entwurfsintegrierte Vertiefung im internationalen Kontext (3 LP) und/oder die Entwurfs- und Projektintegrierte Vertiefung (3 LP) und/oder die Entwurfs-/ Projektergänzung (6 LP) im Lehrgebiet Stadt und Landschaft absolviert wurden, kann auf Antrag die Pflicht zur Belegung von Modulen entfallen.

Insofern B 4 Internationales Modul im Bereich Stadt und Landschaft absolviert wurde, kann auf Antrag die Pflicht zur Belegung eines Kernmoduls B 3.2 oder B 5.2 entfallen.

Sind die genannten Leistungen erbracht, lautet der Eintrag im Zeugnis sinngemäß: „Ein Studienschwerpunkt (gemäß § 30 Prüfungsordnung) in „Städtebau“ wurde absolviert.“

Beratung / Weitere Infos

Gerne beraten wir Sie zu Fragen zum Schwerpunkt Städtebau bzw. zum Berufsbild Stadtplaner. Nutzen Sie die Sprechzeiten der Professoren oder wenden Sie sich an Dr. Britta Hüttenhain (SI-Baum, Stock 8a). Weitere Informationen zum Studienschwerpunkt und Berufsbild finden Sie auf der Webpage des Städtebau-Instituts (www.uni-stuttgart.de/si) unter dem Menüpunkt "Lehre".

Detaillierte Informationen zu den Anforderungen des Schwerpunkts entnehmen Sie bitte der Prüfungsordnung Anlage 2.

Die nachfolgende Liste ist eine Übersicht über die Wahlmodule.

350 Wahlmodule mind. 18 LP

Für eine fundierte Ausbildung und um die Voraussetzungen für Ihre zukünftige Berufstätigkeit zu erfüllen, sollten Sie Ihre Module so wählen, dass Sie ein Spektrum an Themen- und Fragestellungen kennen lernen. Den Themen Stadtbaugeschichte und städtebauliche Gebäudelehre sowie Verfahren und Instrumente der Stadtplanung sollten Sie für die Kammerfähigkeit besondere Aufmerksamkeit widmen.

Jedes Modul kann nur einmal belegt werden. Ggf. kann ein Modul nach Rücksprache mit der Lehrperson auch unter einer anderen Prüfungsnummer angemeldet werden:

| PNr | Prüfungsname | LP |
|-------|--|----|
| 22881 | Landschaft und Umwelt | 6 |
| 23191 | Stadtplanung und Stadtmanagement | 6 |
| 23201 | Stadt und Freiraum | 6 |
| 23211 | Stadt und Gesellschaft | 6 |
| 23221 | Stadt und Landschaft | 6 |
| 23231 | Stadt und Quartier | 6 |
| 23241 | Stadt und Region | 6 |
| 23251 | Theorien und Methoden der Stadtplanung | 6 |
| 23271 | Umwelt und Technik | 6 |
| 43021 | Stadt und Mobilität | 6 |
| 48241 | Stadtbaugeschichte u. städtebaul. Gebäudetypologie | 6 |
| 23091 | Sonderkapitel Landschaft und Umwelt | 3 |
| 23101 | Sonderkapitel Stadtplanung und Stadtmanagement | 3 |
| 23111 | Sonderkapitel Stadt und Freiraum | 3 |
| 23121 | Sonderkapitel Stadt und Gesellschaft | 3 |
| 23131 | Sonderkapitel Stadt und Landschaft | 3 |
| 23141 | Sonderkapitel Stadt und Quartier | 3 |
| 23151 | Sonderkapitel Stadt und Region | 3 |
| 23161 | Sonderkapitel Theorien u. Methoden d. Stadtplanung | 3 |
| 23171 | Sonderkapitel Umwelt und Technik | 3 |

Wahlpflicht Kernmodule (mind. ein Entwurf 12 LP.)

Insofern B 4 Internationales Modul im Bereich Stadt und Landschaft absolviert wurde, kann auf Antrag die Pflicht zur Belegung eines Kernmoduls B 3 oder B 5 entfallen.

| Modulnummer/-name (z.B. 22560 B3.2 Entwurf) | Lehrveranstaltungsname (z.B. Connecting Europe) | Leistungs- Punkte | Semester (z.B. SS 15) | Unterschrift/Stempel des Instituts |
|--|--|----------------------|--------------------------|------------------------------------|
| | | | | |
| | | | | |

300 Ergänzungsmodule | 350 Wahlmodule (mind. 18 LP.)

Wenn die Entwurfsintegrierte Vertiefung im int. Kontext (3 LP) und/oder die Entwurfs-/
Projektergänzung (6 LP) im Lehrgebiet Stadt und Landschaft absolviert wurden, kann auf Antrag die Pflicht zur Belegung von Modulen entfallen.

| Modulnummer/-name (z.B. 23240 Stadt und Region) | Lehrveranstaltungsname (z.B. Städtischer Verkehr) | Leistungs- Punkte | Semester (z.B. SS 15) | Unterschrift/Stempel des Instituts |
|--|--|----------------------|--------------------------|------------------------------------|
| | | | | |
| | | | | |
| | | | | |
| | | | | |

Bachelorarbeit Stadt und Landschaft

| Thema Bachelorarbeit | Prüfer | Institut | Semester | Unterschrift/Stempel des Instituts |
|----------------------|--------|----------|----------|------------------------------------|
| | | | | |

Hiermit wird bescheinigt, daß im Bachelorzeugnis der Eintrag
Studienschwerpunkt Städtebau nach § 30 PO vorgenommen werden kann.

Nach § 30 PO kann auf Antrag im Bachelorzeugnis ein Studien-
schwerpunkt „Städtebau“ ausgewiesen werden
Dazu müssen aus dem Lehrgebiet 5 (Stadt und Landschaft) fol-
gende Leistungen absolviert werden:
- 12 LP im Bereich der Basismodule (Pflichtlehre),
- mind. 21 LP im Bereich der Kernmodule (Pflichtlehre + 1 Entwurf),
- mind. 18 LP im Bereich der Wahlmodule (drei Seminare)
- sowie die Bachelorarbeit angefertigt werden.

Details siehe Anlage 2 der Prüfungsordnung.

.....

(Name)

(in der Regel erhalten Sie die Unterschrift von der geschäftsführenden Direktorin des SI (zurzeit Prof. Dr. M. Baum))

(Datum/Stempel)

Informationen zur Bachelorarbeit

Seminare

Entwürfe

Bachelorarbeit

Hinweise zu POs

Arbeitsplätze

Allgemein

WS 16/17

INFORMATIONEN ZUR BACHELORARBEIT

Nachdem Sie entsprechend Ihrer Prüfungsordnung ausreichend Leistungspunkte erworben haben, können Sie Ihre Bachelorarbeit bearbeiten.

Thema und Online-Vergabe

Die Themen für die Bearbeitung wählen Sie bitte aus dem Entwurfsangebot. Eine erste Vorstellung der angebotenen Entwürfe findet am ersten Vorlesungstag statt. Bitte beachten Sie, dass Sie sich auch zu Ihrer Bachelorarbeit online am selben Tag bis 17:00 Uhr anmelden müssen (siehe Seite 4). Die Bearbeitungszeit beginnt am 03.11.16.

Prüfungsanmeldung

Im LSF unter „Anmeldung der Bachelorarbeit“ bzw. „Anmeldung der Masterarbeit“ können Sie die nötigen Formulare herunterladen und ausgedruckt. (Voraussetzung: die in der Prüfungsordnung festgelegte Mindestanzahl an ECTS ist erreicht und verbucht. Es handelt sich um zwei Blätter: eines für das Prüfungsamt und eines für den Prüfungsausschuss der Fakultät.)

In beiden Anmeldebögen trägt die/der betreuende Professor/in das Thema der Arbeit ein und anschließend werden die Formulare sowohl vom Prüfer/in als auch Prüfling unterschrieben.

Das Formular für den Prüfungsausschuss der Fakultät geben Sie bei Frau Krüger im Sekretariat des Prüfungsausschusses (Stadtmitte) ab. Das Formular für das Prüfungsamt ist innerhalb des Prüfungsanmeldezeitraums (16.11.2016 - 08.12.2016) persönlich beim Prüfungsamt (in Vaihingen) abzugeben. Dort wird der Antragseingang bestätigt sowie das Antragsformular für das Abschlusszeugnis ausgehändigt.

Abgabe und Prüfung

Der Tag der Abgabe ist der 03.02.2017 und gilt für alle Bachelorarbeitschreibenden. Bitte geben Sie Ihre Bachelorarbeit im Sekretariat des betreuenden Instituts ab (und beachten Sie die Öffnungszeiten des Sekretariats). Die Prüfungen finden in der letzten Vorlesungswoche vom 06.02.2017 - 10.02.2017 statt. Die genauen Prüfungstermine werden vom Prüfungsausschuss per Aushang bekanntgegeben.

Nach Bestehen der Bachelorprüfung **und** Erreichen der entsprechend Ihrer Prüfungsordnung nötigen Leistungspunkte suchen Sie bitte das Prüfungsamt auf und überprüfen, ob Sie alle erforderlichen Module absolviert haben. **Erst danach** können Zeugnis und Urkunde ausgestellt werden.

Prüfungsamt Universität Stuttgart

Sekretariat
Ansprechpartner: Frau Walz
Pfaffenwaldring 57, NWZ II
70569 Stuttgart

Tel.: 0711 685-65910
Telefonisch erreichbar nur jeweils außerhalb der Öffnungszeiten!

Öffnungszeiten:
Mo: 13:30 - 15:30 Uhr
Di: 09:00 - 12:00 Uhr
Mi: 13:30 - 15:30 Uhr
Do: 09:00 - 12:00 Uhr
Fr: 09:00 - 12:00 Uhr

Prüfungsausschuss Fakultät Architektur und Stadtplanung

Sekretariat
Ansprechpartnerin: Frau Ute Krüger
Keplerstr. 11, K1 - 1. OG, Raum 1.26

Tel.: 0711 685-83226
E-mail: krueger@f01.uni-stuttgart.de

Öffnungszeiten:
Mo-Do: 9:00-12:00 Uhr
Mi: 13:00-15:00 Uhr

Termine und Fristen

| | |
|------------|-------------------------|
| Ausgabe: | 03.11.2016 |
| Anmeldung: | 16.11.2016 - 08.12.2016 |
| Abgabe: | 03.02.2017 |
| Prüfungen: | 06.02.2017 - 10.02.2017 |

Entwürfe

Entwürfe

Seminare

Bachelorarbeit

Hinweise zu POs


Arbeitsplätze

Allgemein

WS 16/17

Übersicht Termine

| Uhrzeit | Titel | Ent.-Ver-gabe-Nr. | Institut | Betreuer | Erster Termin | Seite |
|--------------------|---|-------------------|----------|--|---------------|-------|
| montags | | | | | | |
| 15:45 | Bosch Future | 11 | BAUÖK | Albrecht Fischer, Christian Deplewski | nn | 39 |
| 16:30 | Biotopian Urbanism | 12 | IGMA | Dr.-Ing. Ferdinand Ludwig, V-Prof. Dipl.-Ing. Daniel Schönle | 24.10.16 | 40 |
| dienstags | | | | | | |
| 09:00 | Haus der Parität | 04 | IBK1 | Prof. Cheret, Mitarbeiter | 18.10.16 | 32 |
| 09:45 | Flexible Space | 10 | ITKE | J. Knippers, G. Schieber | 18.10.16 | 38 |
| 14:00 | Formver. am röm. Brutalismus | - | IDG | Prof. Sybil Kohl | 18.10.16 | 29 |
| 18:00 | Freie Bachelorarbeit | - | IWE Soz. | Prof. Dr. Christine Hannemann | 24.10.16 | 48 |
| 18:00 | Freie Projektarbeit | - | IWE Soz. | Prof. Dr. Christine Hannemann | 25.10.16 | 49 |
| nn | Umbau und Erweiterung des Rektoramtes der Uni Stuttgart | 13 | IÖB | Prof. A.Schwarz, B.Bosch, S.Fatmann, D.Riedle, C.Vüllers | 18.10.16 | 41 |
| mittwochs | | | | | | |
| 09:00 | Room Building City 3 | 07 | IRGE | Groarke, Carmody, Köth | 19.10.16 | 35 |
| 09:00 | making heimat | 06 | IBK3 | Dipl. Ing. Wulf Kramer | 18.10.16 | 34 |
| 09:45 | RAW Gelände - 24 Stunden Berlin | 15 | SI Böhm | Prof. Ulrike Böhm, M. Sc. Kerstin Paul, Dipl.-Ing. Anna | 19.10.16 | 43 |
| 09:45 | Livable City Lwiv | 18 | SI Int. | Vert.-Prof. Dr. Thorsten Erl | 19.10.16 | 46 |
| 10:00 | Sammeln | 08 | IRGE | Allmann, Acs, Klinge, Wockenfuss | 20.10.16 | 36 |
| donnerstags | | | | | | |
| 09:00 | Wie wohnen? | 14 | SI ORL | V.-Prof. Daniel Schönle, Jakob Rauscher M.A. | 20.10.16 | 42 |
| 09:00 | Boven het IJ - urbanes Quartier Amsterdam | 16 | SI Baum | Prof. Dr. Martina Baum, Markus Vogl, Isabel Zintl | 20.10.16 | 44 |
| 09:00 | [des]information | 21 | ILEK | Prof. W. Sobek, I. Auernhammer, M. Gröner | 21.10.16 | 51 |
| 09:00 | concreteTONICS | 22 | ILEK | Toader | 21.10.16 | 52 |
| 09:45 | Border Zone / Grenzraum | 19 | SI Int. | Prof. Dr. Astrid Ley | 19.10.17 | 47 |
| 10:00 | Neue Mischung Nord-Ost ; Urbanes Quartier München | 17 | SI Baum | Prof. Dr. Martina Baum, Lynn Mayer, Thorsten Stelter | 20.10.16 | 45 |
| 14:00 | Panorama | 05 | IBK2 | Albus/ Grimm/ Oster/ Pellkofer/ Robanus/ Seger | 20.10.16 | 33 |
| 14:30 | 2. Ski Total | 09 | IEK | Moro, Jüttner | 20.10.16 | 37 |
| nn | FLOATING HOME | 02 | IBBTE | Martin Häckl | 27.10.16 | 30 |
| nn | YACHTCLUB NEW YORK | 03 | IBBTE | David Christian | 27.10.16 | 31 |
| nn | Sewed Space | 23 | ILEK | Prof. W. Sobek, K. Kovaleva, C. Freitag | 21.10.16 | 53 |
| nn | | | | | | |
| nn | AIV Ideenwettbewerb | 20 | ILEK | N.N. | 21.10.16 | 50 |

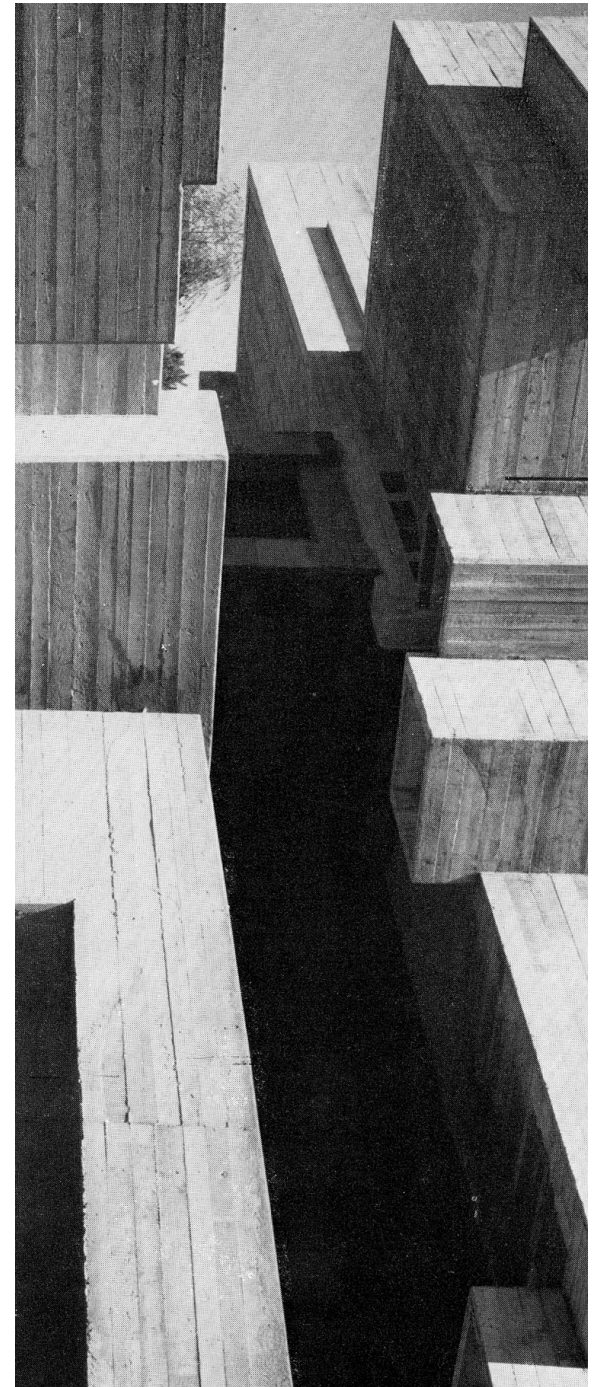
| Entwurfsvergabenummer - | | |
|---|---|---|
| Studiengang | Bachelor PO 2009 | Bachelor PO 2013 |
| Modulnummer + -titel lt. Modulhandbuch | 34020 Entw. im internat. Kontext + 22620 Integr. Vertiefung im internat. Kontext 22590 Entw. mit bes. Vertiefung + 22630 Entwurfs-/Projektintegr. Vertiefung | 49190 Entw. im internat. Kontext 49220 Entw. mit besonderer Vertiefung |
| Punktzahl/Leistungsp. | 12+3 LP | 15 LP |
| Prüfungsnummer | 34021+22621; 22591+22631 | 49191; 49221 |
| Prüfer/in | Prof. Sybil Kohl | Prof. Sybil Kohl |
| Art der Veranstaltung | Entwurf  | |
| max. Teilnehmerzahl | 15 (Entwurf bereits voll) | |
| Art/Umfang der Prüfung | Skizzenbuch, Zeichnungen, Fotos/ Fotocollage, Arbeitsmodelle, abschließende Plastik | |
| Termine | dienstags 14.00 - 18.00 Uhr | |
| 1. Termin | 18.10.16, 14.00h | |
| Raum | Atelier Breitscheidstr. 2 | |
| Lehrpersonen | Prof. Sybil Kohl, KWM Uwe Schinn | |


Formverschneidung am römischen Brutalismus Projekt/ Entwurf in Rom

Der Entwurf besteht aus der Erarbeitung eines plastisch – räumlichen Objektes, das räumliche Überlagerung bzw. Durchdringung (Formverschneidung) in Bindung an römische brutalistische bzw. konstruktive Architektur thematisiert. In einer Vor-Ort-Studie findet vom 29.10. – 04.11.2016 eine Exkursion nach Rom statt.

Im Blick auf die Architekturen von Saverio Busiri Vici beziehungsweise von Pier Luigi Nervi, beschäftigen wir uns mit den Forderungen der Moderne (nach Le Corbusier) wie der formalen Lesbarkeit des Grundrisses oder der klaren Zurschaustellung der Konstruktion. Dies eröffnet die Möglichkeiten einer individuellen, poetischen Redefinition baulicher Texturen und verleiht der Idee einer elementaren Architektur Ausdruck. Unter Berücksichtigung antiker (Pantheon) sowie barocker (San Carlo alle Quattro Fontane) Baustrukturen werden Verwandtschaften und Divergenzen zum Brutalismus hergeleitet und analysiert. Die vorgefundene architektonische Sprache soll in mehreren Übersetzungsstufen inhaltlich und formal in eine bildhauerische Enderbeit übertragen werden, die nicht an ein bestimmtes Material gebunden ist. Einführungskurse in die Metall- und Holzverarbeitung sind vorgesehen.

Der Entwurf vertieft die Auseinandersetzung mit folgenden Themen: Auseinandersetzung mit Rom im Hinblick auf die Entwicklung und Darstellung geometrischer Form in der Antike und im Barock. Ausprägung unterschiedlicher brutalistischer und konstruktiver Bauten. Architektonische Überlagerungen im Hinblick auf historische Vorbilder in Pioniere der sowjetischen Architektur“ nach dem gleichnamigen Buch von Selim O Chan-Magomedow. Studium der Gestaltgesetze und Figur-Grundbeziehungen, Umsetzungen zeichnerischer, fotografischer (hier auch für die Fotocollage) und räumlicher Darstellungen.



| Entwurfsvergabenummer 02 | | |
|---|--|-----------------------|
| Studiengang | Bachelor PO 2009 | Bachelor PO 2013 |
| Modulnummer + -titel lt. Modulhandbuch | 22570 Entw. Hochbau + 22630 Entwurfs-/ Projekt-integr. Vertiefung | 49200 Entw. Hochbau |
| Punktzahl/Leistungsp. | 12+3 LP | 15 LP |
| Prüfungsnummer | 22571 + 22631 | 49201 |
| Prüfer/in | Prof. Peter Schürmann | Prof. Peter Schürmann |
| Art der Veranstaltung | Entwurf  | |
| max. Teilnehmerzahl | 10 | |
| Art/Umfang der Prüfung | lehrveranstaltungsbegleitend (LBP) | |
| Termine | donnerstags | |
| 1. Termin | 27.10.2016 Vorstellung 19.10.16, vormittags am IBBTE | |
| Raum | wird noch bekannt gegeben | |
| Lehrpersonen | Prof. Peter Schürmann, Martin Häckl | |

LEBEN AUF DEM WASSER FLOATING HOME

„Vagabund auf dem Wasser“

Ein „Floating Home“ ermöglicht es uns, eine intensive Naturverbundenheit an vielen besonderen und unterschiedlichen Orten zu erleben.

Früher lebten eher Einzelne in Hausbooten, heute zieht es zunehmend Städter aufs Wasser. Ihre Floating Houses liegen in Flüssen, Seen und Meeresbuchten.

Sie sind dort nur zeitweise Gast und hinterlassen keine nachhaltigen Spuren in der Natur.


Entwirf ein erlebnisreiches Wohnen mit hoher Aufenthaltsqualität, ein Ort für Konzentration und Regeneration, ein flexibles Hausboot das sich auf vielen unterschiedlichen Gewässern bewegt und sich eine schöne Anlegestelle sucht für ein zu Hause.

Schaffe ein Wechselspiel zwischen Raum und der wechselnden Umgebung durch den bewussten Umgang von Licht und Materialien. Entwickle auf kleinstem Raum, ausgeklügelte und effizient geplante Räume für Hab und Gut.

Schwerpunkt des Entwurfes ist der Umgang mit dem Material und die architektonische Umsetzung eines schlüssigen Konzeptes bis ins Detail.



Endabgabe: 16.02.2017

| Entwurfsvergabennummer 03 | | |
|---|--|-----------------------|
| Studiengang | Bachelor PO 2009 | Bachelor PO 2013 |
| Modulnummer + -titel lt. Modulhandbuch | 22570 Entw. Hochbau + 22630 Entwurfs-/ Projekt-integr. Vertiefung | 49200 Entw. Hochbau |
| Punktzahl/Leistungsp. | 12+3 LP | 15 LP |
| Prüfungsnummer | 22571 + 22631 | 49201 |
| Prüfer/in | Prof. Peter Schürmann | Prof. Peter Schürmann |
| Art der Veranstaltung | Entwurf  | |
| max. Teilnehmerzahl | 10 | |
| Art/Umfang der Prüfung | lehrveranstaltungsbegleitend (LBP) | |
| Termine | donnerstags | |
| 1. Termin | Vorstellung Entwurf 19.10.2016 am IBBTE / 27.10.2016 | |
| Raum | Arbeitsraum | |
| Lehrpersonen | Prof. Peter Schürmann, David Christian | |



© SAILAWAYNY.COM

YACHTCLUB NEW YORK

Für den New Yorker Yacht Club, einem der ältesten Yachtclubs der Welt, soll in einer städtebaulich anspruchsvollen Umgebung, ein neues Clubgebäude mit Seminar-, Schulungs- und Werkstattbereich entworfen werden.

Das zu beplanende Grundstück befindet sich auf Höhe Tribecas, einem Bezirk Manhattans, am östlichen Ufer des Hudson River. Die weitläufige Uferpromenade wurde in den zurückliegenden Jahren aufgewertet, alte Anlegestellen und Piers wurden zu Parkflächen umgewandelt und so hat sich der natürliche Grenzbe- reich New Yorks zu einem grünen Erholungstreifen entwickelt.


Durch seine engagierte Jugendarbeit und als Veran- stalter von nationalen Segelregatten wird der Club mit seinem Neubau für den Segelsport zu einem wich- tigen Bestandteil des wassersportlichen Lebens am Hudson und hat so eine große Chance, neue Impulse zu setzen.

Entwerfen Sie einen Yacht-Club in New York!

Die Entwurfsaufgabe beschäftigt sich mit einer Vielfalt von unterschiedlichen Nutzungsszenarien über das Jahr verteilt, zusätzlich sollen weitere Veranstaltungen auf dem Gelände möglich sein. Eine Gastronomie mit Außenbereich und Aufenthaltsqualität wird den Ent- wurf ergänzen um so dem Blick auf die Skyline Jer- seys und Liberty Island gerecht zu werden.

Es wird ein stimmiges Konzept erwartet, welches zum einen auf die Umgebung und späteren Nutzer eingeht, zum anderen eine hohe räumlichen Atmosphäre durch ein ausgewähltes Materialkonzept gewährleistet.

Endabgabe: 16.02.2017

| Entwurfsvergabenummer 04 | | |
|---|--|---------------------|
| Studiengang | Bachelor PO 2009 | Bachelor PO 2013 |
| Modulnummer + -titel lt. Modulhandbuch | 22570 Entw. Hochbau + 22630 Entwurfs-/ Projekt-integr. Vertiefung | 49200 Entw. Hochbau |
| Punktzahl/Leistungsp. | 12+3 LP | 15 LP |
| Prüfungsnummer | 22571 + 22631 | 49201 |
| Prüfer/in | Prof. Peter Cheret | Prof. Peter Cheret |
| Art der Veranstaltung | Entwurf  | |
| max. Teilnehmerzahl | 20 inkl. MA | |
| Art/Umfang der Prüfung | lehrveranstaltungsbegleitend (LBP) | |
| Termine | dienstags, 09:00 - 13:00 Uhr | |
| 1. Termin | 18.10.2016, 11:00 | |
| Raum | siehe Aushang / website ibk1 | |
| Lehrpersonen | Prof. Peter Cheret, Mitarbeiter des ibk1 | |

Haus der Parität

home for parity


Der Paritätische ist einer der sechs anerkannten Spitzenverbände der freien Wohlfahrtspflege in Deutschland. Ihm sind in Baden-Württemberg über 800 selbstständige Mitgliedsorganisationen mit insgesamt rund 4.000 sozialen Diensten und Einrichtungen angeschlossen. Der grösste Sektor ist der Bereich der Selbsthilfeorganisation gefolgt von Einrichtungen der Kinder-, Jugend- und Familienhilfe, der Altenhilfe und der ambulanten sozialpflegerischen Dienste.

Auf einem bebauten Grundstück in der Mitte von Heilbronn soll ein offenes Haus für die vielfältigen Einrichtungen der Parität entstehen. Ein flexibles Haus, das unterschiedliche Nutzungen ermöglicht, Veränderungen zulässt und alle Nutzer einlädt wird gesucht. Angedacht ist Wohnen für Benachteiligte, nutzungsneutrale Räume für Veranstaltungen, Arbeitsstätten für Behinderte, Möglichkeiten für Beratungen von Betroffenen, eine Sozialstation bis hin zum Kindergarten. Der Paritätische erhofft sich von Ihnen ein tragfähiges Konzept, das sich in der Realität umsetzen lässt!

Ein Workshop mit Betroffenen und zukünftigen Nutzern in Heilbronn wird am Anfang des Semesters durchgeführt. Eine Kooperation mit dem Institut für Wohnen und Entwerfen, Fachbereich Architektur- und Wohnsoziologie, Prof. Christine Hannemann sowie eine Ausstellung der Ergebnisse vor Ort in Heilbronn ist geplant.

Endabgabe: Ende Vorlesungszeit



| Entwurfsvergabenummer 05 | | |
|---|--|--|
| Studiengang | Bachelor PO 2009 | Bachelor PO 2013 |
| Modulnummer + -titel lt. Modulhandbuch | 22570 Entw. Hochbau + 22630 Entwurfs-/ Projektintegr. Vertiefung 22590 Entw. mit bes. Vertiefung + 22630 Entwurfs-/Projektintegr. Vertiefung | 49200 Entw. Hochbau 49220 Entw. mit bes. Vertiefung |
| Punktzahl/Leistungsp. | 12+3 LP | 15 LP |
| Prüfungsnummer | 22571+22631; 22591+22631 | 49201; 49221 |
| Prüfer/in | Dipl.-Ing. Peter Seger | Dipl.-Ing. Peter Seger |
| Art der Veranstaltung | Entwurf |  |
| max. Teilnehmerzahl | 20 (inkl. Masterstudierende) | |
| Art/Umfang der Prüfung | lehrbegleitend (LBP) / Schriftlich, Zeichnerisch, Modell | |
| Termine | donnerstags, 14:00 - 17:00 Uhr | |
| 1. Termin | 20.10.2016, 14:00 Uhr (Vorstellung), Raum 10.07 | |
| Raum | 10.07 | |
| Lehrpersonen | Dipl.-Ing. J. Albus, Prof. F. Grimm, Dipl.-Ing. A. Oster, Dipl.-Ing J. Pellkofer MBA, Dipl.-Ing. S. Robanus, Dipl.-Ing. P. Seger | |

Panorama

Der Blick in die Ferne und freie Sicht in alle Himmelsrichtungen ist die vorrangige Funktion eines Aussichtsturms. Typischerweise überragt er seine Umgebung und lässt die Besucher eine neue Perspektive auf die Szenerie erleben.

Die Entwurfsaufgabe umfasst die Entwicklung eines Aussichtsturms mit einem Cafe, welches entweder am Fuß des Turms oder als Teil der Aussichtsplattform angeordnet werden kann. Der Turm kann wahlweise in einem eher städtisch geprägten Umfeld auf der Umlandhöhe in Stuttgart oder in der freien Natur entlang des Albtraufs konzipiert werden. Die architektonische Zielsetzung ist ein Turmbauwerk zu errichten, welches seine Qualität aus einer leistungsfähigen und angemessenen Konstruktion sowie der Einbindung in die Umgebung bezieht.


Besonderes Augenmerk wird neben dem architektonischen Konzept auf die konstruktive Durcharbeitung gelegt. Zu Beginn der Lehrveranstaltung werden in einem entwurfsintegrierten Analyseteil Tragwerksprinzipien und konstruktive Grundlagen erarbeitet.

Für Studierende nach der Prüfungsordnung 2009 ist die entwurfsintegrierte Vertiefung (Modul 22630, Prüfungsnummer 22631) bzw. Sondergebiete der Baukonstruktion 1 (Modul 22950, Prüfungsnummer 22951) verpflichtend zu belegen und anzumelden.

Endabgabe: 16.02.2017



IBK 3 Nachhaltigkeit, Baukonstruktion und Entwerfen

| Entwurfsvergabenummer 06 | | |
|---|--|---------------------|
| Studiengang | Bachelor PO 2009 | Bachelor PO 2013 |
| Modulnummer + -titel lt. Modulhandbuch | 22570 Entw. Hochbau + 22630 Entwurfs-/ Projekt-integr. Vertiefung | 49200 Entw. Hochbau |
| Punktzahl/Leistungsp. | 12+3 LP | 15 LP |
| Prüfungsnummer | 22571 + 22631 | 49201 |
| Prüfer/in | Prof. Jens Ludloff | Prof. Jens Ludloff |
| Art der Veranstaltung | Entwurf  | |
| max. Teilnehmerzahl | 20 (inkl. Masterstudenten) | |
| Art/Umfang der Prüfung | lehrveranstaltungsbegleitend (LBP) | |
| Termine | mittwochs, 09:00 - 13:00 Uhr | |
| 1. Termin | Dienstag 18.10.2016, 15:00 Uhr | |
| Raum | siehe Aushang am Institut | |
| Lehrpersonen | Prof. Jens Ludloff, Wulf Kramer, Ulrich Kölle, Leopoldo Saavedra | |

in Kooperation mit:

Oliver Elser, Kurator des Deutschen Pavillons; Landratsamt Bad Tölz; FILIGRAN



making heimat

Unter diesen Titel haben die Kuratoren des deutschen Pavillons ihren Beitrag zur diesjährigen Architekturbiennale von Venedig gestellt. Neben den symbolischen Eingriffen in die Substanz des Pavillons zeigt die Ausstellung den aktuellen Stand der in Deutschland realisierten Ankunftsorte für Geflüchtete und Migranten. Als Impulsgeber wird der kanadische Autor und Journalist Doug Saunders und sein Buch „Arrival City“ von 2010 benannt. Die Ausstellungspräsentation bezieht nur mittelbar Stellung zur Qualität der Projekte, sie kann als Abbild aktueller Wirklichkeit oder als Zeuge unserer Hilflosigkeit gelesen werden.

Das Entwurfsprojekt sucht nach den Entwicklungsmöglichkeiten und Potentialen dieser Orte des Ankommens und zeigt exemplarisch auf, unter welchen Bedingungen aus Orten des Ankommens produktive Orte des Bleibens werden können.

Unsere „Arrival City“ ist ein Aufnahmelaager in Geretsried, 40 km südlich von München, ein Gelände mit ehemaligen Produktionshallen der Filigran-Werke.


In die imposanten Shedhallenkonstruktionen hat das Landratsamt Bad Tölz temporäre Wohncontainer für 150 Personen eingestellt. Sie bilden für uns die Grundlage zur Entwicklung von Prototypen für einen veränderten Umgang mit der Situation des Ankommens und Bleibens.

Die Produktionshallen waren einst der produktive Startpunkt für den 1944 aus Siebenbürgen / Rumänien vertriebenen Gründer der Filigranwerke, Stefen Keller, zur Entwicklung des heute weltweit eingesetzten Halbfertigteilbausystems.

Aufgabe wird es sein, Antworten darauf zu finden, inwieweit eine programmatische und strukturelle Neucodierung des Ortes zur Selbstermächtigung für ein selbstbestimmtes Leben beitragen kann. Ziel ist die Schaffung einer exemplarischen Programmierung für Wohnen und Produktion. Das Programm soll Räume der Aneignung gestalten, die erfolgreiches Ankommen und selbstbestimmtes Bleiben ermöglichen.

Es findet ein einwöchiger Workshop auf dem Gelände der Filigranwerke in Geretsried statt.

Eine Exkursion führt uns zur Architekturbiennale nach Venedig.

| Entwurfsvergabenummer 07 | | |
|---|--|------------------------|
| Studiengang | Bachelor PO 2009 | Bachelor PO 2013 |
| Modulnummer + -titel lt. Modulhandbuch | 22570 Entw. Hochbau + 22630 Entwurfs-/ Projekt-integr. Vertiefung | 49200 Entw. Hochbau |
| Punktzahl/Leistungsp. | 12+3 LP | 15 LP |
| Prüfungsnummer | 22571 + 22631 | 49201 |
| Prüfer/in | Gastprof. Andy Groarke | Gastprof. Andy Groarke |
| Art der Veranstaltung | Entwurf  | |
| max. Teilnehmerzahl | 7 (inkl. Master) | |
| Art/Umfang der Prüfung | lehrveranstaltungsbegleitend (LBP) | |
| Termine | mittwochs und donnerstags ab 9h, ganztags im Studio | |
| 1. Termin | Mittwoch, 19.10.2016, 10h | |
| Raum | K1, Aushang am Institut | |
| Lehrpersonen | Gastprof. A Groarke, K. Carmody, M. Köth | |



Room, City, Building 3

The unit will be based around a cultural and local administration building for Greenwich, London.


The project will be set against the riverside context of Sir Christopher Wren's Old Royal Naval College, a World Heritage Site, described by (UNESCO) as being of „outstanding universal value“ and reckoned to be the „finest and most dramatically sited architectural and landscape ensemble in the British Isles“.

Resisting the tendency for Maritime Greenwich to be entirely consumed by a transient tourist economy, the project will test how the local community from the Royal Borough of Greenwich can be re-connected into the civic and political life of the town, with a new public building.

The project will be developed focusing on physical models as a methodology to test architectural ideas at a series of scales.

The students will visit London in early November 2016 for a series of seminars, building tours and to make a detailed contextual study of the site.

(Image: Greenwich College from the North Bank of the Thames. Canaletto. c1752)

| Entwurfsvergabenummer 08 | | |
|---|--|----------------------|
| Studiengang | Bachelor PO 2009 | Bachelor PO 2013 |
| Modulnummer + -titel lt. Modulhandbuch | 22570 Entw. Hochbau + 22630 Entwurfs-/ Projekt-integr. Vertiefung | 49200 Entw. Hochbau |
| Punktzahl/Leistungsp. | 12+3 LP | 15 LP |
| Prüfungsnummer | 22571 + 22631 | 49201 |
| Prüfer/in | Prof. Markus Allmann | Prof. Markus Allmann |
| Art der Veranstaltung | Entwurf  | |
| max. Teilnehmerzahl | 16 inkl. BA | |
| Art/Umfang der Prüfung | lehrveranstaltungsbegleitend (LBP) | |
| Termine | mittwochs, ganztags | |
| 1. Termin | 19.10.2016, 11:00 | |
| Raum | K1, Aushang am Institut | |
| Lehrpersonen | Prof. M Allmann, A. Acs, B. Klinge, S. Wockenfuss | |



Sammeln | Collecting | Collectioner

„Es ist beim Sammeln das Entscheidende, dass der Gegenstand aus allen ursprünglichen Funktionen gelöst wird, um in die denkbar innigste Beziehung zu seinesgleichen zu treten.“

Walter Benjamin

Der Mensch ist von Natur aus Sammler. Dabei sind die Motive des Sammelns vielfältig: so lässt sich zwischen versorgendem, forschendem, bewahrendem oder ästhetischem Sammeln unterscheiden. Mehr denn je durchdringt das Phänomen des Sammelns unseren Alltag: Jeder Mitteleuropäer besitzt im Durchschnitt rund 10.000 Dinge, wir sammeln Momentaufnahmen und Konversationen auf unseren Smartphones, die Datenspeicher des Internets verarbeiten minütlich Informationen, die früher in Jahrhunderten zusammengetragen wurden.


Bauliche Strukturen dienen seit jeher - neben dem Behausen von Menschen - der Unterbringung von Objekten. Bibliotheken, Archive und Museen sind dabei klassische Orte für Sammlungen. Genaugenommen gilt dies aber auch für Kornspeicher, Gewächshäuser, Banken, Parkhäuser, Friedhöfe und neuerdings Logistikzentren und Serverfarmen.

Ausgehend von der These, dass sich eine Vielzahl von Typologien auf das Prinzip des Sammelns zurückführen lassen, wollen wir in diesem Semester verschiedene Sammlungsräume entwerfen.

Jeder Studierende wird dabei von einer speziellen Gruppe von Objekten ausgehen und für diese eine spezifische räumliche Struktur entwickeln, die dann an einem konkreten Ort verankert wird.

Zu Beginn des Entwurfs werden wir im Rahmen einer mehrtätigen Exkursion eine Reihe von Sammlungen besuchen. Parallel wird das Phänomen des Sammelns seminaristisch betrachtet. Die Teilnahme an diesem Seminar ist für die Entwurfsteilnehmer verpflichtend und auf diese beschränkt.

Endabgabe: vorauss. 08.02.2017

| Entwurfsvergabenummer 09 | | |
|---|--|----------------------|
| Studiengang | Bachelor PO 2009 | Bachelor PO 2013 |
| Modulnummer + -titel lt. Modulhandbuch | 22570 Entw. Hochbau + 22630 Entwurfs-/ Projekt-integr. Vertiefung | 49200 Entw. Hochbau |
| Punktzahl/Leistungsp. | 12+3 LP | 15 LP |
| Prüfungsnummer | 22571 + 22631 | 49201 |
| Prüfer/in | Prof. José Luis Moro | Prof. José Luis Moro |
| Art der Veranstaltung | Entwurf  | |
| max. Teilnehmerzahl | 12 | |
| Art/Umfang der Prüfung | lehrveranstaltungsbegleitend (LBP) | |
| Termine | donnerstags, 14:30 - 17:30 Uhr | |
| 1. Termin | Do. 20.10.2016, 14:30 Uhr | |
| Raum | K1, Seminarraum 4.15 am iek, 4.OG | |
| Lehrpersonen | Prof. José Luis Moro, Frank Jüttner | |


Ski total - Absolute Skiing

Leistungszentrum für Skifahrer - Professional Performing Centre for Skiing

Im Allgäu soll ein Leistungszentrum für Skifahrer geplant werden. Der Stützpunkt des Deutschen Skiverbandes dient der Förderung von Nachwuchstalenten. Neben der temporären Unterbringung der Sportler sind auch Räumlichkeiten für Leistungsdiagnostik, Krafttraining und Lern- und Aufenthaltsmöglichkeiten zu berücksichtigen. Die Durcharbeitung des Entwurfes soll die Spannweite von gestalterischen und funktionalen Kriterien bis zum konstruktive Detail umfassen.

Entwurfsabgabe: voraussichtlich 23. Februar 2017



| Entwurfsvergabenummer 10 | | |
|---|--|-----------------------------|
| Studiengang | Bachelor PO 2009 | Bachelor PO 2013 |
| Modulnummer + -titel lt. Modulhandbuch | 22570 Entw. Hochbau + 22630 Entwurfs-/ Projekt-integr. Vertiefung | 49200 Entw. Hochbau |
| Punktzahl/Leistungsp. | 15 LP | 15 LP |
| Prüfungsnummer | 22571 + 22631 | 49201 |
| Prüfer/in | Prof. Dr.-Ing. Jan Knippers | Prof. Dr.-Ing. Jan Knippers |
| Art der Veranstaltung | Entwurf  | |
| max. Teilnehmerzahl | 12 (inkl. Masterstudierende) | |
| Art/Umfang der Prüfung | lehrveranstaltungsbegleitend (LBP) | |
| Termine | dienstags, 09:45 - 13:00 Uhr | |
| 1. Termin | 18.10.2016, 09:45 Uhr | |
| Raum | wird noch bekannt gegeben | |
| Lehrpersonen | Prof. Dr.-Ing. Jan Knippers., Dipl.-Ing.. Gundula Schieber | |

Frei Otto Förderpreis, Ideenwettbewerb für Studierende 2016

FLEXIBLE SPACE

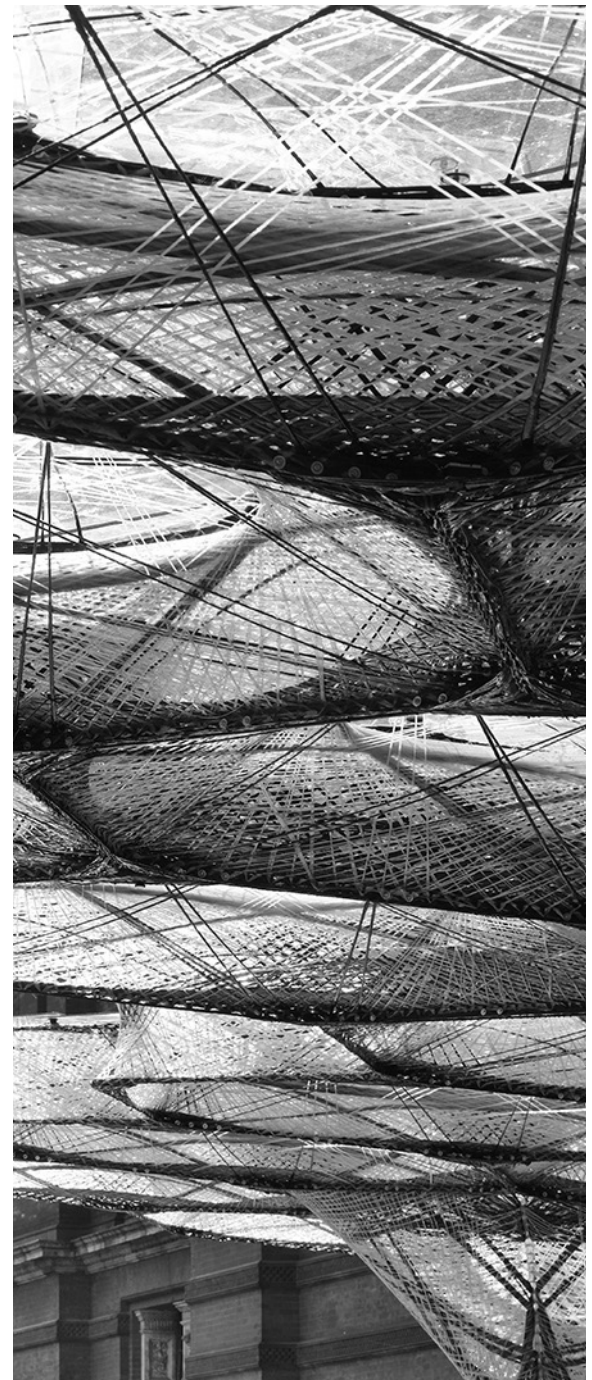
Multifunktionale Begegnungsstätte in Leichtbauweise


Der AIV Studentenwettbewerb wird im Jahr 2016 zu Ehren von Frei Otto ausgelobt. Frei Otto ist weltweit anerkannt als Architekt bahnbrechender Bauten, Pionier der Leichtbauweise, Forscher in vielfältigen Disziplinen in Bereichen der Architektur, des Ingenieurwesens, der Biologie und der Sozialwissenschaften und als Autor grundlegender Veröffentlichungen. Seine Arbeiten sind nicht nur Erbe, sondern Ausblick und Werkzeug für alle, die im Bereich der Architektur und des Ingenieurwesens tätig sind.

Im Rahmen des AIV-Studierendenwettbewerbs soll eine multifunktionale Begegnungsstätte für Versammlungen und Konzerte im Geiste der Ideen, Ansätze und Visionen Frei Ottos umgesetzt werden. Der Leichtbau soll eine stützenfreie Fläche von ca. 1000 m² überspannen und für sommerlichen Betrieb geeignet sein.

Alle Beiträge nehmen am Wettbewerb des Architekten- und Ingenieurvereins Stuttgart teil (Preisgeld insgesamt ca. 4.500.- €). Die Arbeiten werden im Anschluss an die Preisgerichtssitzung ausgestellt und in der Presse und Fachpresse veröffentlicht.

Abgabe Entwurf: 07.02.2017, Abgabe Wettbewerbsunterlagen: 10.02.2017



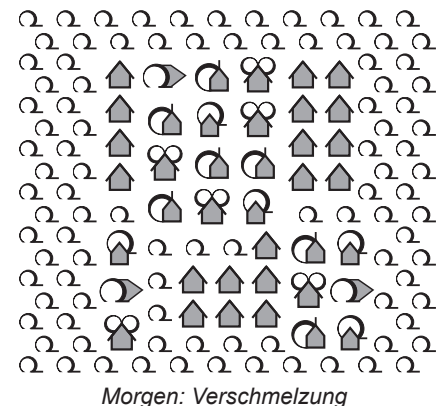
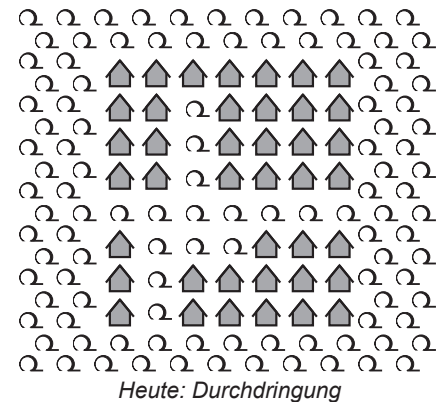
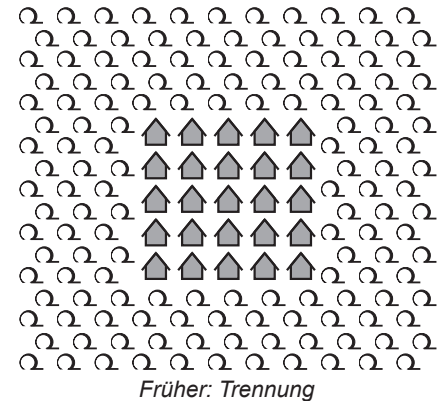
| Entwurfsvergabenummer 12 | | |
|---|--|---|
| Studiengang | Bachelor PO 2009 | Bachelor PO 2013 |
| Modulnummer + -titel lt. Modulhandbuch | 22580 Entw. Stadt u. Landschaft + 22630 Entwurfs-/ Projektintegr. Vertiefung; 22590 Entw. mit bes. Vertiefung + 22630 Entwurfs-/ Projektintegr. Vertiefung; 80100 Bachelorarbeit Stadt und Landschaft + 22650 Fachspez. Vertiefung | 49210 Entw. mit bes. Vertiefung 49220 Entw. Stadt und Landschaft 80960 Bachelorarbeit Stadt und Landschaft + 49240 Fachspez. Vertiefung |
| Punktzahl/Leistungsp. | 12 + 3 bzw. 12 + 6 LP | 15 bzw. 12 + 3 LP |
| Prüfungsnummer | 22581+22631; 22591+22631; 3998+22651 | 49211; 49221; 3998 + 49241 |
| Prüfer/in | de Bruyn od. Schönle | de Bruyn od. Schönle |
| Art der Veranstaltung | Entwurf  | |
| max. Teilnehmerzahl | 16 inkl. MA | |
| Art/Umfang der Prüfung | lehrveranstaltungsbegleitend (LBP) | |
| Termine | montags 16:30 | |
| 1. Termin | 24.10. 16:30 | |
| Raum | K1, 6.04 / Studio | |
| Lehrpersonen | Dr.-Ing. Ferdinand Ludwig, Vertr.-Prof. Daniel Schönle | |

Biotopian Urbanism

Aktuell ist es in aller Munde: Wohnraum in Ballungsräumen ist Mangelware. Und alle Versuche, mehr bezahlbaren Wohnraum zu schaffen, stoßen an ein schier unüberwindbares Hindernis: Bauland ist extrem knapp und unter anderem deshalb fast unbezahlbar. Jedoch ist es nicht zwangsläufig so, dass jegliche bebaubare Fläche bebaut wäre. Vielmehr haben wir uns in den letzten Jahrzehnten darauf verständigt, dass Naturräume und landwirtschaftliche Flächen erhalten werden müssen, um wichtige ökologische Funktionen sicherzustellen, die Landschaft als Naherholungsraum zu erhalten und die Nahrungsmittelproduktion zu gewährleisten. Die Inanspruchnahme von Landschaftsraum durch Architektur und Infrastruktur wird als Flächenverbrauch betrachtet, der den Naturhaushalt empfindlich stört, die biologische Vielfalt bedroht und als „Zersiedelung“ den ästhetischen Wert der Landschaft beeinträchtigt.


Dem steht gegenüber, dass schon heute besiedelte Gebiete häufig einen höheren Grad an Biodiversität aufweisen als beispielsweise intensiv landwirtschaftlich genutzte Flächen. Und grüne Technologien ermöglichen Gebäude, Siedlungen und ganze Stadtquartiere, die ökologisch insgesamt mehr leisten als unbebaute Flächen. Im Entwurf „Biotopian Urbanism“ werden wir uns an die Vision einer „Plus-Ökologie-Siedlung“ heranarbeiten. Begrüßt werden gewagte, vielleicht provokative, auf jeden Fall impulsgebende Konzepte neuer Bau- bzw. Landschaftstypologien, die das traditionelle Verhältnis von Stadt und Landschaft bzw. von Architektur und Natur grundlegend neu interpretieren.

Der Besuch des gleichnamigen Seminars wird dringend empfohlen.



Entwicklung des Verhältnisses von Natur und Stadt bzw. Natur und Architektur.

Grafik: ludwig.schönle

| Entwurfsvergabenummer 13 | | |
|---|--|---------------------------------|
| Studiengang | Bachelor PO 2009 | Bachelor PO 2013 |
| Modulnummer + -titel lt. Modulhandbuch | 22590 Entw. mit bes. Vertiefung + 22630 Entwurfs-/Projektintegr. Vertiefung | 49220 Entw. mit bes. Vertiefung |
| Punktzahl/Leistungsp. | 12+3 LP | 15 LP |
| Prüfungsnummer | 22591 + 22631 | 49221 |
| Prüfer/in | Prof. Alexander Schwarz | Prof. Alexander Schwarz |
| Art der Veranstaltung | Entwurf  | |
| max. Teilnehmerzahl | 10 Zweiergruppen (inkl. Masterstudenten) | |
| Art/Umfang der Prüfung | lehrveranstaltungsbegleitend (LBP) | |
| Termine | dienstags und mittwochs nach Vereinbarung | |
| 1. Termin | Dienstag, 18.10.2016, 12:00 Uhr | |
| Raum | 7.17 (7.OG) | |
| Lehrpersonen | Prof. A.Schwarz, B.Bosch, S.Fatmann, D.Riedle, C.Vüllers | |

Umbau und Erweiterung des Rektoramtes der Uni Stuttgart


Die Universität Stuttgart ist mit ca. 28.000 Studenten eine der größten Universitäten des Landes und verteilt sich auf zwei Standorte. Bis heute fehlt der Universität eine repräsentative öffentliche Adresse die als Veranstaltungsort sowohl für universitätsinterne, wie auch für öffentliche Veranstaltungen genutzt werden kann. Das Rektorat der Universität ist in einem Flügel des im 2. Weltkrieg teilweise zerstörten Polytechnikums untergebracht. Dieser sogenannte Tritschlerbau, dem wir uns in diesem Semester widmen wollen, wurde nach dem Krieg nach Plänen von Richard Döcker wiederaufgebaut. Dieser Wiederaufbau von Döcker ist als Einzeldenkmal in die Denkmalliste eingetragen. Derzeit plant die Universitätsverwaltung verschiedene bisher ausgelagerte Sachbereiche des Rektorats ebenfalls im Tritschlerbau unterzubringen, um Wege zu verkürzen und Synergien zu nutzen.

In unserem Entwurf soll der Tritschlerbau um einen repräsentativen Festsaal für öffentliche Empfänge und uniinterne Veranstaltungen sowie einen Faculty Club ergänzt werden. Gleichzeitig soll unter Berücksichtigung der Denkmalsubstanz, das Rektoramt so umgebaut, erweitert und reorganisiert werden, dass alle Fachbereich des Rektorats unter einem Dach Platz finden. Dabei gilt es auch die Erschließung und die städtebauliche Einbindung zu beachten.

Die Bearbeitung erfolgt in zweier Teams. 10 Bearbeiter werden gelost, diese benennen jeweils einen nicht gelosten Entwurfspartner. Zu Beginn des Semesters werden wir in einem zweitägigen Workshop grundsätzliche Entwurfsthemen klären, die uns bei der weiteren Entwurfsbearbeitung Lösungsansätze bieten sollen. Entwurfsbegleitend empfehlen wir die Teilnahme am Seminar Strategien des Weiterbauens.

Endabgabe: voraussichtlich 07./08.02.2017



| Entwurfsvergabenummer 14 | | |
|---|--|--|
| Studiengang | Bachelor PO 2009 | Bachelor PO 2013 |
| Modulnummer + -titel lt. Modulhandbuch | 22580 Entw. Stadt u. Landschaft + 22630 Entwurfs-/ Projektinteg. Vertiefung 80100 Bachelorarbeit Stadt u. Landschaft + 22650 Fachspez. Vertiefung | 49210 Entw. Stadt u. Landschaft 80960 Bachelorarbeit Stadt u. Landschaft + 49240 Fachspez. Vertiefung |
| Punktzahl/Leistungsp. | 12+3 bzw. 12+6 LP | 15 bzw. 12+3 LP |
| Prüfungsnummer | 22581+22631; 3998+22651 | 49211; 3998+49241 |
| Prüfer/in | 04073 Schönlé | 04073 Schönlé |
| Art der Veranstaltung | Entwurf |  |
| max. Teilnehmerzahl | 16 (inkl. Master) | |
| Art/Umfang der Prüfung | lehrveranstaltungsbegleitend (LBP) | |
| Termine | donnerstags, 09:00 - 13:00 Uhr | |
| 1. Termin | Donnerstag, 20.10.16, 9:00 Uhr | |
| Raum | siehe Aushang und www.uni-stuttgart.de/si | |
| Lehrpersonen | V.-Prof. Daniel Schönlé, Jakob Rauscher M.A. | |

Wie wohnen?

Stadtplanerische Konzepte zur Wohnungsfrage

Angesichts des zunehmenden Drucks auf den Wohnungsmärkten stellt sich diese Frage momentan in der Region Stuttgart in besonderem Maße. Die Bereitstellung von hochwertigem und dabei bezahlbarem Wohnraum ist heute eine der wichtigsten gesellschaftspolitischen Aufgaben, die im Ballungsraum Stuttgart zwangsläufig im regionalen Kontext betrachtet werden muss. Der enorme Bedarf lässt sich nicht alleine durch Nachverdichtung im Stuttgarter Stadtgebiet decken. Den wichtigsten Beitrag werden kleinere Städte und Gemeinden leisten müssen, sowohl durch die Nachverdichtung bestehender Strukturen als auch durch die Ausweisung neuer Bauflächen. Dies stellt eine besondere Herausforderung für die Kommunen dar, denn der eine Ansatz steht häufig im Konflikt mit ihrem Selbstbild und der andere mit dem vorherrschenden Leitbild der kompakten und durchmischten Stadt.

Unterschiedliche Entwurfsgebiete in der Region Stuttgart stehen zur Auswahl, um dort innovative städtebauliche Strategien zur Wohnraumentwicklung auszuarbeiten. Im Kontext von Mittel- und Kleinstädten werden wir uns dabei insbesondere mit den Themen Programm, Dichte, Baustruktur, Freiraum und Vernetzung beschäftigen. Auch Fragen nach besonderen Wohntypologien, spezifischen Akteurskonstellationen und individuellen Prozessstrukturen sollen im Rahmen des Projektes diskutiert werden. Die Lösungsansätze können von strategischen Konzepten bis hin zu konkreten städtebaulichen Entwürfen reichen und sollen projektspezifisch ausgearbeitet werden.

Eine Exkursion durch die Region gibt uns die Möglichkeit, die Entwurfsgebiete sowie Wohnbauprojekte aus unterschiedlichen Phasen der Stadtentwicklung kennen zu lernen. Die Veranstaltung steht in engem Bezug zum gleichnamigen Seminar, dessen Besuch empfohlen wird. Die Ergebnisse sollen im Rahmen einer öffentlichen Veranstaltung Ende Februar präsentiert und diskutiert werden.

Endabgabe: Mitte Februar 2017



Abb.: „Grundbau und Siedler“ | BeL Sozietät für Architektur | IBA Hamburg

Städtebau-Institut Fachgebiet Freiraumgestaltung

| Entwurfsvergabenummer 15 | | |
|---|--|--|
| Studiengang | Bachelor PO 2009 | Bachelor PO 2013 |
| Modulnummer + -titel lt. Modulhandbuch | 22580 Entw. Stadt u. Landschaft + 22630 Entwurfs-/ Projektinteg. Vertiefung 80100 Bachelorarbeit Stadt u. Landschaft + 22650 Fachspez. Vertiefung | 49210 Entw. Stadt u. Landschaft 80960 Bachelorarbeit Stadt u. Landschaft + 49240 Fachspez. Vertiefung |
| Punktzahl/Leistungsp. | 12+3 bzw. 12+6 LP | 15 bzw. 12+3 LP |
| Prüfungsnummer | 22581+22631; 3998+22651 | 49211; 3998+49241 |
| Prüfer/in | Prof. Ulrike Böhm (04004) | Prof. Ulrike Böhm (04004) |
| Art der Veranstaltung | Entwurf |  |
| max. Teilnehmerzahl | 20 (inkl. Masterstudenten) | |
| Art/Umfang der Prüfung | lehrveranstaltungsbegleitend (LBP) | |
| Termine | mittwochs, 09:45 - 13:00 Uhr | |
| 1. Termin | 19.10.2016, 09:45 | |
| Raum | siehe Aushang bzw. www.uni-stuttgart.de/si | |
| Lehrpersonen | Prof. Ulrike Böhm, Anna Vogels, Kerstin Paul | |

RAW Gelände - 24 Stunden Berlin - Freiraumentwurf und städtebauliche Interventionen


Das RAW Gelände in Berlin Friedrichshain ist Ziel für zahlreiche junge Touristen und Berliner: 24 Stunden lang - zu jeder Tages- und Nachtzeit - werden Clubs, Konzertlocations, Biergärten, alternative Restaurants und Foodcourts, Kletterturm, Skatehalle, Flohmarkt und privates Schwimmbad besucht. Die historischen Hallen und Gebäude sowie die Erschließungsflächen des ehemaligen Reichsbahn-Ausbesserungs-Werkes (RAW) bieten dafür die bauliche Struktur. Das Gelände liegt gegenüber dem angrenzenden gründerzeitlichen Quartier 3,50 - 6,50m tiefer und ist mit einer 4m hohen Mauer gefasst. Zu den vorhandenen drei Toren wurden für die neuen Nutzungen zwei weitere Eingänge als temporäre Treppenkonstruktionen ergänzt.

Die Besucher kommen in der Regel mit dem ÖPNV über die Warschauer Brücke. Durch die Tieflage des Grundstückes ist die "bunte Subkulturlandschaft" von dort gut sichtbar und hörbar, jedoch nur über die wenigen Tore zu erreichen. In der Konsequenz hat sich entlang der Mauer und an den Eingängen nun im öffentlichen Raum eine weitere Struktur gebildet - neben Fastfoodbuden nutzen zahlreiche organisierte Drogenhändler und Taschendiebe die hohe Besucherfrequenz. Im letzten Jahr ist die Kriminalitätsrate stark gestiegen. Mit heller Beleuchtung, massiver Polizeipräsenz und dem Besetzen „dunkler Ecken“ mit Fahrradstellplätzen wird versucht das Problem „zu lösen“. Ein Investor hat große Teile des Grundstückes gekauft und plant nun das Gelände bestandsverträglich und gleichzeitig ökonomisch, jedoch ohne Wohnbebauung zu entwickeln.

In diesem Spannungsfeld ist ein freiräumlich-städtebauliches Konzept zu entwerfen, das neben den o.g. Anforderungen insbesondere die Übergänge zum Quartier mit dem Höhenunterschied berücksichtigt.

Endpräsentation: voraussichtlich 08.02.2017



| Entwurfsvergabenummer 16 | | |
|---|---|--|
| Studiengang | Bachelor PO 2009 | Bachelor PO 2013 |
| Modulnummer + -titel lt. Modulhandbuch | 22560 Entw. Stadt u. Landschaft im internat. Kontext + 22620 Entwurfsintegr. Vertiefung im internat. Kontext; 22580 Entw. Stadt u. Landschaft + 22630 Entwurfs-/ Projektintegr. Vertiefung; 80100 Bachelorarbeit Stadt u. Landschaft + 22650 Fachspez. Vertiefung | 49180 Entw. Stadt u. Landschaft im internat. Kontext 49210 Entw. Stadt u. Landschaft 80960 Bachelorarbeit Stadt u. Landschaft + 49240 Fachspez. Vertiefung |
| Punktzahl/Leistungsp. | 12 + 3 bzw. 12 + 6 LP | 15 bzw. 12 + 3 LP |
| Prüfungsnummer | 22561+22621; 22581+22631 3998+22651 | 49181; 49211; 3998 + 49241 |
| Prüfer/in | Prof. Baum [03849] | Prof. Baum [03849] |
| Art der Veranstaltung | Entwurf- und Projektarbeit mit Workshop / Exkursion | |
| max. Teilnehmerzahl | 12 (inkl. Masterstudenten)  | |
| Art/Umfang der Prüfung | studienbegleitend, Zeichnungen, Modelle, Präsentation | |
| Termine | Donnerstags 09:00 - 16:00 Uhr | |
| 1. Termin | Donnerstag 20.10.2016, 09:00 Uhr | |
| Raum | siehe Aushang und www.uni-stuttgart.de/si | |
| Lehrpersonen | Prof. Dr. Martina Baum, Markus Vogl, Isabel Zintl | |

Boven het IJ - Urbanes Quartier Amsterdam

Rem Koolhaas argumentierte schon im Jahr 2001 in seinem „Harvard Guide to Shopping“, dass Shopping wohl die letzte verbliebene Form einer öffentlichen Tätigkeit sei. Er erforschte dabei mit seinen Studierenden Räume, Techniken, Ideologien und Erfindungen, mit denen Shopping so drastisch zur Transformation urbaner Räume in unseren Städten beigetragen hat.

Wir wollen im kommenden Wintersemester nun das Shopping-Center „Boven't Y“ am Buikslotermeerplein im Norden Amsterdams unter die Lupe nehmen, da der bislang vergessene Stadtteil nördlich des Flusses IJ seit Ende der Finanzkrise einem hohen Entwicklungsdruck ausgesetzt ist. Eine Investorengruppe will aufgrund der neuen Zentralität direkt an der neuen Nord-Süd-U-Bahnlinie das bestehende Shopping-Center nicht nur renovieren, sondern durch eine großmaßstäbliche Erweiterung zur größten Mall Amsterdams umbauen. Somit steht der lange Zeit unangetastete Stadtteil vor großen räumlichen, ökonomischen und sozialen Transformationsprozessen.

Aus diesem Grunde wollen wir uns auf die Suche nach den alltäglichen Dynamiken und den lokalen räumlichen Potenzialen in Amsterdam Noord begeben, spezifische Qualitäten des Ortes herausarbeiten und neue Möglichkeitsräume für ein urbanes Quartier entwerfen. Den wichtigen und neuen Themen einer sich stetig erneuernden europäischen Stadt soll Raum verschafft werden: den urbanen Allmenden, einer sozialen Ökonomie, einem sozialen Wohnen und Arbeiten in der Stadt, einer inkludierenden Stadt.

Anfang November werden wir zusammen mit lokalen Akteuren vor Ort im Shopping-Center arbeiten.

Abgabe vsl. 13.02.17 / Präsentation vsl.16.02.17



| Entwurfsvergabenummer 17 | | |
|---|---|---|
| Studiengang | Bachelor PO 2009 | Bachelor PO 2013 |
| Modulnummer + -titel lt. Modulhandbuch | 22580 Entw. Stadt u. Landschaft + 22630 Entwurfs-/ Projektintegr. Vertiefung; 80100 Bachelorarbeit Stadt u. Landschaft + 22650 Fachspez. Vertiefung | 49210 Entw. Stadt u. Landschaft 80960 Bachelorarbeit Stadt u. Landschaft + 49240 Fachspez. Vertiefung |
| Punktzahl/Leistungsp. | 12 + 3 bzw. 12 + 6 LP | 15 bzw. 12 + 3 LP |
| Prüfungsnummer | 22581+22631; 3998+22651 | 49181; 49211; 3998+49241 |
| Prüfer/in | Prof. Baum [03849] | Prof. Baum [03849] |
| Art der Veranstaltung | Entwurf- und Projektarbeit mit Workshop / Exkursion | |
| max. Teilnehmerzahl | 20 (inkl. Masterstudenten) | |
| Art/Umfang der Prüfung | studienbegleitend, Zeichnungen, Modelle, Präsentation | |
| Termine | Donnerstags 09:00 - 13:00 Uhr | |
| 1. Termin | Donnerstag 20.10.2016, 10:00 Uhr | |
| Raum | siehe Aushang und www.uni-stuttgart.de/si | |
| Lehrpersonen | Prof. Dr. Martina Baum, Lynn Mayer, Thorsten Stelter | |

NEUE MISCHUNG NORD-OST

URBANES QUARTIER MÜNCHEN


Als ein Kennzeichen der historisch gewachsenen europäischen Stadt wird die Nutzungsmischung seit Jahren innerhalb eines Gebäudes, dem Block und im Quartier diskutiert. Da bisher der rechtliche Rahmen gefehlt hat, konnten die entstandenen Konzepte vielfach nicht in Planungen einfließen, was sich in den nächsten Jahren in Form des „Urbanen Quartiers“ ändern soll.

Wir wollen den architektonisch und städtebaulich überzeugenden Beweis antreten, dass Wohnen und Arbeiten im Quartier, auf einem Grundstück oder sogar im selben Haus koexistieren können. Gesucht werden Typologien, die in spannungsreicher, wechselseitiger Beziehung zu gewerblichen wie industriellen Einrichtungen, Arbeits-, Erholungs- und Begegnungsräumen stehen. Wie weit können verschiedene Nutzungen räumlich geschichtet und verwoben werden oder verschmelzen? Wie können auch alltägliche Nutzungen koexistieren und wo sind die Grenzen? Wie sehen Quartiere und Typologien aus, die Raum bieten für Mischung und Dichte? Wie kann eine Stadt als Arbeits- und Lebensort gleichermaßen attraktiv sein?

Das Studio will durch analytische und innovative Beiträge neue Impulse für die lokale Debatte über die Zukunft der Stadt bieten. Das Entwerfen ist als Entdeckungs- und Forschungsprozess auf der Basis historischer Fundamente und aktueller urbaner Phänomene zu begreifen.

Endabgabe: 13.02.2017 Präsentation: 16.02.2017



| Entwurfsvergabenummer 19 | | |
|---|--|---|
| Studiengang | Bachelor PO 2009 | Bachelor PO 2013 |
| Modulnummer + -titel lt. Modulhandbuch | 22560 Entw. Stadt u. Landschaft im internat. Kontext + 22620 Entwurfsintegr. Vertiefung im internat. Kontext 22580 Entw. Stadt u. Landschaft + 22630 Entwurfs-/ Projektintegr. Vertiefung | 49180 Entw. Stadt u. Landschaft im internat. Kontext 49210 Entw. Stadt u. Landschaft |
| Punktzahl/Leistungsp. | 12+3 LP | 15 LP |
| Prüfungsnummer | 22561+22621;22581+22631 | 49181; 49211 |
| Prüfer/in | Ley | Ley |
| Art der Veranstaltung | Entwurf |  |
| max. Teilnehmerzahl | 20 inkl. MA | |
| Art/Umfang der Prüfung | lehrveranstaltungsbegleitend (LBP) | |
| Termine | Donnerstag, 9:45 - 13:00 Uhr | |
| 1. Termin | 20.10.16, 09:45 | |
| Raum | (wird per Aushang bekannt gemacht) | |
| Lehrpersonen | Dr. Astrid Ley, Dan Teodorovici, Manal El-Shahat | |

Border Zone II / Grenzraum

...when the Belfast child sings again

das Lied der Simple Minds besingt einen bei uns schon fast vergessenen bewaffneten Konflikt, der im inneren Europas durch das „Brexit“ Referendum wieder an Aktualität zu gewinnen droht.

Die nordirische Stadt Belfast ist nach wie vor eine in vielen Bereichen geteilte Stadt. Am deutlichsten sichtbar wird dieser Umstand durch die sogenannten „peace lines“, die die Stadtviertel der Konfliktparteien durch festungsartige Wehranlagen trennen. War die Definition der sog. „Peace Lines“, die Aufstellung von Zäunen und damit die Segregation Andersdenkender Programm um Konflikte zu vermeiden, geht es heute wieder darum Konflikte der Stadtgesellschaft kontinuierlich auszuhandeln.

Dazu bedarf es u.a. an öffentlichen (neutralen) Räumen, die allen gleichermaßen zur Verfügung stehen.

Die Stadt hat sich das ambitionierte Ziel gesetzt, diese insgesamt 90 Grenzzäune bis zum Jahr 2023 vollständig abgebaut zu haben.

Ziel des Entwurfes ist es, beispielhafte Lösungen für die Überwindung dieser trennenden Elemente im Zusammenleben der Menschen und deren Rückgewinnung als vielfältig nutzbare Stadträume zu finden. Es geht auch darum, neben den möglichen räumlichen Lösungen auch Prozesse zu denken, die eine Überwindung des Konfliktes und der daraus resultierenden Segregation der Bevölkerung in den einzelnen Nachbarschaften möglich machen.


Kooperationspartner:

Queen's University Belfast
verschiedenen lokale Akteure (City Council, NGOs)

Exkursion nach Belfast / Nordirland:

Ende Oktober
Kosten ca. 400€



| Entwurfsvergabenummer 18 | | |
|---|--|---|
| Studiengang | Bachelor PO 2009 | Bachelor PO 2013 |
| Modulnummer + -titel lt. Modulhandbuch | 22560 Entw. Stadt u. Landschaft im internat. Kontext + 22620 Entwurfsintegr. Vertiefung im internat. Kontext 22580 Entw. Stadt u. Landschaft + 22630 Entwurfs-/ Projektintegr. Vertiefung | 49180 Entw. Stadt u. Landschaft im internat. Kontext 49210 Entw. Stadt u. Landschaft |
| Punktzahl/Leistungsp. | 12+3 LP | 15 LP |
| Prüfungsnummer | 22561+22621;22581+22631 | 49181; 49211 |
| Prüfer/in | Erl | Erl |
| Art der Veranstaltung | Entwurf  | |
| max. Teilnehmerzahl | 15 (inkl. Masterstudenten) | |
| Art/Umfang der Prüfung | lehrveranstaltungsbegleitend (LBP) | |
| Termine | mittwochs, 09:00 - 14:00 Uhr | |
| 1. Termin | 19.10.2016, 09:30 | |
| Raum | (wird per Aushang bekannt gemacht) | |
| Lehrpersonen | Lenka Vojtová, N.N. | |

Lviv / Lemberg / Lvóv / Lwow liegt in der Westukraine und wurde vor 760 Jahren gegründet. Die verschiedenen Stadtnamen verraten bereits eine bewegte Geschichte. Unterschiedliche Kulturen und Nationen haben die Architektur der Stadt über die Jahrhunderte geprägt. Dieser Vielfalt hat die Stadt den Unesco-Weltkulturerbestatus zu verdanken.

Ihre Lage im Tal zeichnet sich dadurch aus, dass hier zahlreiche Bäche zum Fluss Potva zusammenlaufen. Dieser wurde jedoch Anfang des letzten Jahrhunderts kanalisiert und die meisten Weiher trockengelegt, so dass heutzutage das Element 'Wasser' aus der Stadt verschwunden ist. Damit verbunden sind weitreichende negative Folgen für die Stadtentwicklung – nicht nur im ökologischen Sinne, sondern auch soziokulturelle und bautechnische Belange sind betroffen. Seit Jahren nehmen sich zivilgesellschaftliche Initiativen dem Thema an. Auch bei den Entscheidungsträgern und der Stadtverwaltung gewinnt es zunehmend an Bedeutung. Das Entwurfsprojekt wird vor Ort von interessierten Kooperationspartnern mit dem Ziel unterstützt, ansprechende und gleichzeitig realistische Lösungsvorschläge für die Reintegration des Elements Wasser in den Stadtraum zu entwickeln.

Liveable City Lviv_ Reintegration von Wasser in der Stadt



In dem Entwurfsseminar werden wir auf zwei Ebenen arbeiten. Zum einen soll eine Strategie zur Integration von Wasser in die historische Stadt entwickelt werden, zum anderen sollen für ausgewählte Orte konkrete gestalterische Lösungen gefunden werden.

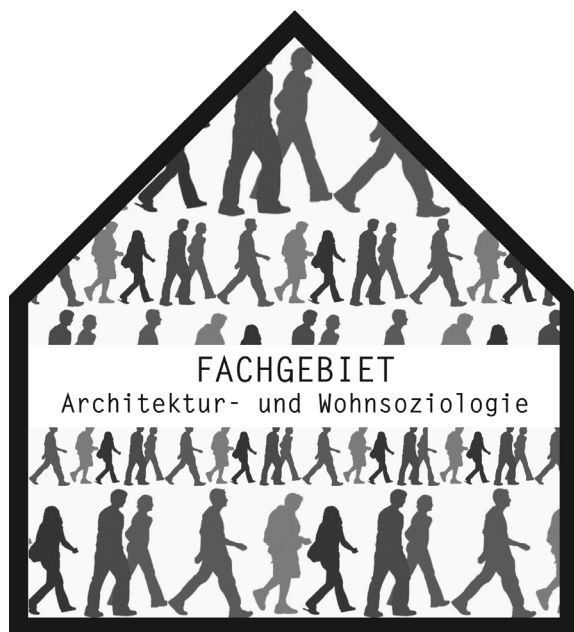
Exkursion: 29.10.-6.11.2016

Gesamtkosten je nach Anreise ab 250€

Projektpartner vor Ort: Stadtverwaltung Lviv, Museum der Ideen, ukrainisch-deutsches Kooperationsprojekt „Kommunalentwicklung und Altstadtsanierung in Lviv“ (GIZ), angefragt: Polytechnika Universität Lviv

Endabgabe: 15.02.2017


| Entwurfsvergabenummer - | | |
|---|---|---|
| Studiengang | Bachelor PO 2009 | Bachelor PO 2013 |
| Modulnummer + -titel lt. Modulhandbuch | 80090 Bachelorarbeit + 22650 Fachspez. Vertiefung | 80950 Bachelorarbeit + 49240 Fachspez. Vertiefung |
| Punktzahl/Leistungsp. | 12 + 6 LP | 12 + 3 LP |
| Prüfungsnummer | 3999 + 22651 | 3999 + 49241 |
| Prüfer/in | Prof. Dr. Christine Hanne- mann | Prof. Dr. Christine Hanne- mann |
| Art der Veranstaltung | Bachelorarbeit | |
| max. Teilnehmerzahl | 10 | |
| Art/Umfang der Prüfung | Ausarbeitung und Präsentation | |
| Termine | Bachelorkolloquium nach Vereinbarung | |
| 1. Termin | Di. 25.10.15, 18:00 Uhr | |
| Raum | 10.37 | |
| Lehrpersonen | Prof. Dr. Christine Hannemann | |



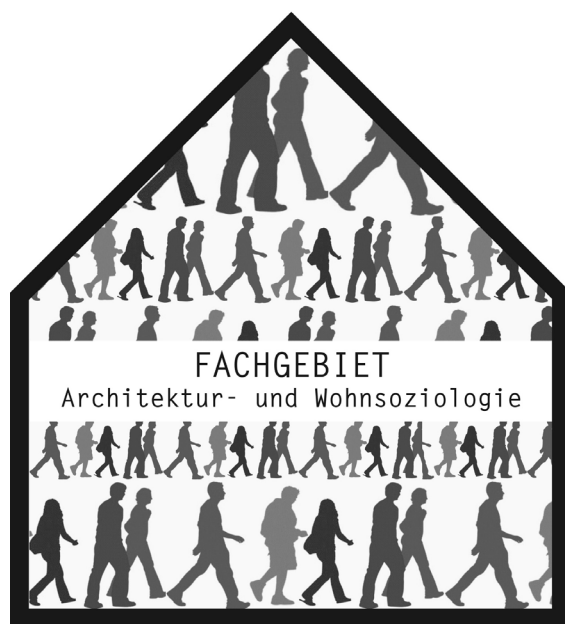
Freie Bachelorarbeit

Das Fachgebiet Architektur- und Wohnsoziologie bietet die Möglichkeit zur freien Bachelorarbeit. Studierende können hier ein sozialwissenschaftliches Thema wissenschaftlich und ggf. empirisch bearbeiten. Gleichzeitig können so die überaus vielfältigen Optionen der nicht-entwurfsbasierten Berufswelt erschlossen werden.

Die fachspezifische Vertiefung der Bachelorarbeit erfolgt durch das Seminar Wohn-Wissen. Der Prüfungsinhalt ist als eigene Leistung abgegrenzt und wird gesondert benotet. Weitere Informationen werden am 1. Termin bekannt gegeben.


| Entwurfsvergabenummer - | | |
|---|--|--------------------------------|
| Studiengang | Bachelor PO 2009 | Bachelor PO 2013 |
| Modulnummer + -titel lt. Modulhandbuch | 22600 Projektarbeit + 22630 Entwurfs-/ Projekt-integr. Vertiefung | 22600 Projektarbeit |
| Punktzahl/Leistungsp. | 12+3 LP | 15 LP |
| Prüfungsnummer | 22601 + 22631 | 49231 |
| Prüfer/in | Prof. Dr. Christine Hanne-mann | Prof. Dr. Christine Hanne-mann |
| Art der Veranstaltung | Entwurf  | |
| max. Teilnehmerzahl | | |
| Art/Umfang der Prüfung | lehrveranstaltungsbegleitend (LBP) | |
| Termine | dienstags, 18:00 - 20:00 Uhr | |
| 1. Termin | 25.10.2016, 18:00 | |
| Raum | siehe Aushang IWE | |
| Lehrpersonen | Namen der Lehrpersonen | |

Freie Projektarbeit



Das Fachgebiet Architektur- und Wohnsoziologie bietet die Möglichkeit zur freien Projektarbeit. Studierende können hier ein sozialwissenschaftliches Thema wissenschaftlich und ggf. empirisch zu bearbeiten. Gleichzeitig können so die überaus vielfältigen Optionen der nicht-entwurfsbasierten Berufswelt erschlossen werden.

Vorstellbare Themen könnten sein: Migration und Stadtentwicklung, Migration und Wohnen, Wohnen im Wandel, Architektur als Beruf, Wahrnehmung der Architektur oder empirische Methoden der Sozialforschung.

| Entwurfsvergabenummer 20 | | |
|---|---|--|
| Studiengang | Bachelor PO 2009 | Bachelor PO 2013 |
| Modulnummer + -titel lt. Modulhandbuch | | 80090 Bachelorarbeit + 49240 Fachspez. Vertiefung |
| Punktzahl/Leistungsp. | | 12 + 3 LP |
| Prüfungsnummer | | 3999 + 49241 |
| Prüfer/in | | Prof. Sobek |
| Art der Veranstaltung | Bachelorarbeit |  |
| max. Teilnehmerzahl | 3 | |
| Art/Umfang der Prüfung | lehrveranstaltungsbegleitend (LBP) | |
| Termine | N.N. | |
| 1. Termin | 21.10.16, 14 Uhr, Präsentation Lehrangebot, ILEK Zelt | |
| Raum | N.N. | |
| Lehrpersonen | Prof. Sobek, N.N. | |

BSc. Arbeit „Flexible Space“ AIV Ideenwettbewerb

Der Architekten- und Ingenieurverein Stuttgart (AIV) lobt dieses Jahr einen Studentenwettbewerb zu Ehren Frei Ottos aus. Hierbei sollen die Studierenden ein Entwurfsprojekt im Geiste der Ideen, Ansätze und Visionen Frei Ottos umsetzen.

Entsprechend dem Ansatz von Frei Otto, dass Entwurfswerkzeuge, Materialien und wissenschaftliche Erkenntnisse als Grundlage der Architektur dienen, sind bei dem diesjährigen AIV Studierendenwettbewerb architektonische Konzepte zu entwickeln.


Die folgenden Eigenschaften der Wettbewerbsaufgabe sind dabei bindend:

1. Multifunktionale Begegnungsstätte für Versammlungen, Tagungen, Konzerte, kulturelle, religiöse Veranstaltungen
2. 500 Personen (bestuhlt)
3. Stützenfreie Fläche ca. 1000 m²
4. Entwicklung von Leichtbau-Konstruktionen nach neuesten Erkenntnissen
5. Anwendung von Formfindungsprinzipien, Prinzipien der Bionik
6. Neutraler bzw. frei zu wählender Ort – tragfähiger Baugrund anzunehmen.
7. Nebenflächen für WC, Technik, etc. können z.B. in einem UG untergebracht werden und sind nicht detailliert zu behandeln.
8. Keine logistische Anforderungen wie Parken, Anlieferung, etc.
9. Bauphysikalischen Anforderungen müssen nicht berücksichtigt werden, mitteleuropäische Klimaverhältnisse sind anzunehmen
10. Unkonventionelle, fantasievolle, nachhaltige, neuartige Lösungen

Eine Auftaktveranstaltung findet am 09.11.16 am ILEK statt. Der Abgabetermin ist der 10.02.17. **Aufgrund der relativ kurzen Bearbeitungszeit wird diese Entwurfsaufgabe nur als BSc. Abschlussarbeit angeboten.**

Interessenten melden Sie sich bitte ab sofort bei: info@ilek.uni-stuttgart.de



| Entwurfsvergabenummer 21 | | |
|---|--|---------------------------------|
| Studiengang | Bachelor PO 2009 | Bachelor PO 2013 |
| Modulnummer + -titel lt. Modulhandbuch | | 49220 Entw. mit bes. Vertiefung |
| Punktzahl/Leistungsp. | | 15 LP |
| Prüfungsnummer | | 49221 |
| Prüfer/in | | Prof. Sobek |
| Art der Veranstaltung | Entwurf  | |
| max. Teilnehmerzahl | 8 (inkl. Masterstudierenden) | |
| Art/Umfang der Prüfung | lehrveranstaltungsbegleitend (LBP) | |
| Termine | donnerstags, 9.00 - 12.00 Uhr | |
| 1. Termin | 21.10.16, 14 Uhr, Präsentation Lehrangebot, ILEK Zeit | |
| Raum | N.N. | |
| Lehrpersonen | Prof. W. Sobek, I. Auernhammer, M. Gröner | |

[des]information

Der Klimawandel und die zunehmende Verknappung fossiler Energieträger sind Ergebnisse menschlichen Verhaltens und stellen zwei zentrale Probleme unserer und zukünftiger Generationen dar.

Dabei mangelt es nicht an Daten über die Fehlentwicklungen menschlichen Verhaltens, über den Anteil des Bausektors an diesen Problemen oder an Informationen zu möglichen Lösungsstrategien. Die bereits vorhandenen Daten und Informationen erzielen jedoch nicht den gewünschten Effekt: Die Änderung menschlichen Verhaltens zugunsten einer zukunftsfähigen Entwicklung.

Es scheint, als ob es vor dem Hintergrund immer präziser werdender Antworten auf einzelne Detailfragen immer schwieriger wird, sich Orientierung über das „richtige“ Handeln zu verschaffen.

Im Rahmen dieses Entwurfes beschäftigen wir uns mit unterschiedlichen, individuell zu bearbeitenden Problemstellungen in diesem Kontext. Die Studierenden sind aufgefordert, mittels Informationsdesign komplexe Sachverhalte sowie bislang unbeachtete Zusammenhänge und Prozesse zu veranschaulichen. Die hohe Qualität der zu erstellenden Informationsgraphik ist hierbei von besonderer Wichtigkeit, um die Lücke zwischen Information und Handlung zu schließen.

Das ILEK schlägt hierfür drei mögliche Themengebiete vor: 1. Rohstoffe; 2. Effizienz, Suffizienz und Konsistenz; 3. Smart City.

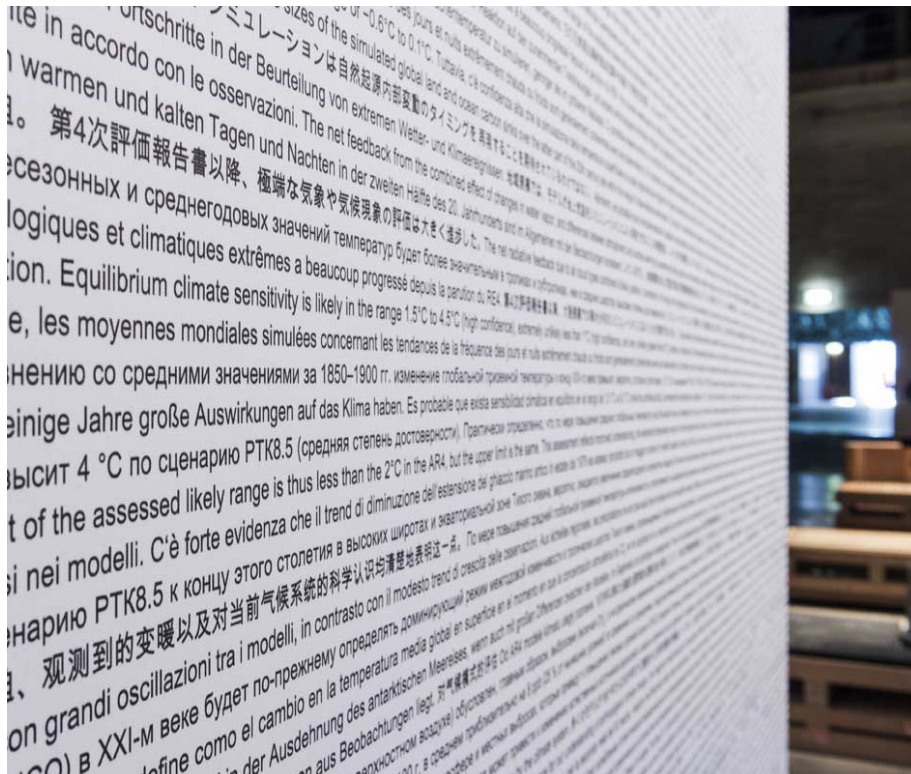
Innerhalb dieser Themengebiete setzen die Studierenden eigene Schwerpunkte und stellen sich bewusst einer kommunikativen Aufgabe.


Worin bestehen die Barrieren zwischen Wissen und Nicht-Wissen?

Worin bestehen die Barrieren zwischen Wissen und Handeln?

Welche Faktoren hemmen oder fördern nachhaltiges Handeln und Bewusstsein?

Interessenten melden sich bitte ab sofort bei: irina.auernhammer@ilek.uni-stuttgart.de und malte.groener@ilek.uni-stuttgart.de



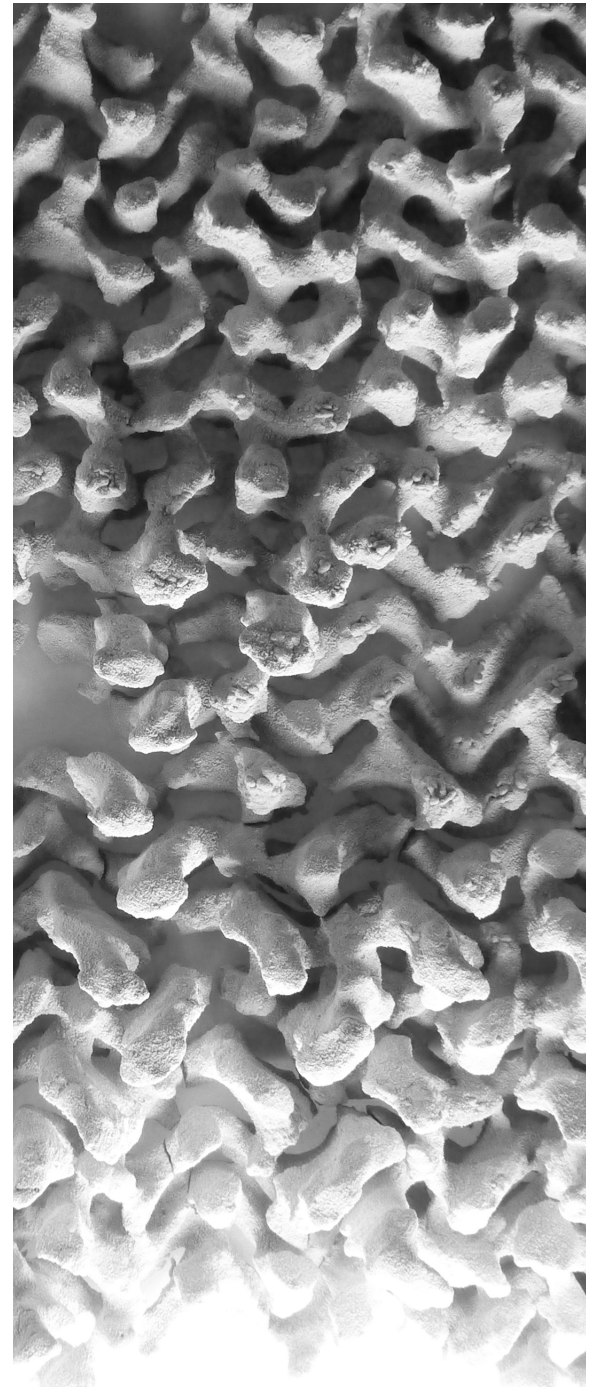
| Entwurfsvergabenummer 22 | | |
|---|---|--|
| Studiengang | Bachelor PO 2009 | Bachelor PO 2013 |
| Modulnummer + -titel lt. Modulhandbuch | | 49220 Entw. mit bes. Vertiefung |
| Punktzahl/Leistungsp. | | 15 LP |
| Prüfungsnummer | | 49221 |
| Prüfer/in | | Prof. Sobek |
| Art der Veranstaltung | Entwurf |  |
| max. Teilnehmerzahl | 10 (inkl. MSc. Studierenden) | |
| Art/Umfang der Prüfung | lehrveranstaltungsbegleitend (LBP) | |
| Termine | donnerstags, N.N. | |
| 1. Termin | 21.10.16, 14 Uhr, Präsentation Lehrangebot, ILEK Zelt | |
| Raum | N.N. | |
| Lehrpersonen | Prof. W. Sobek, O. Gericke, D. Kovaleva, K. Schelker, N. Toader | |


concreTECTONICS

If tectonics in architecture can be described as the work of construction, perceived through the form, then material acts here as a medium between structural behaviour and its formal expression. And what if the material is not just assigned to geometry but is rather actively involved in its formation process? What if working with material processing and fabrication can lead to specific architectural effects, spatial configurations, and further to the new experience of form and space? We propose you to look at the material as a guiding force in the design of architectural space towards a new spatial experience.

The aim of the studio is to design and fabricate a full-scale spatial structure, which expresses structural, formal and material integrity. The course of the studio will embrace all stages of project development from material studies (within the block-seminar Active Concrete) through the transfer of findings into architecture-related features to the fabrication of a 1:1 scale prototype of a spatial structure. The students will start with a series of physical experiments, including material manipulation, explorations on formwork and fabrication techniques. Consequently, the findings will be evaluated, translated to design guidelines and further developed with digital design and fabrication methods. At the final stage, a 1:1 scale prototype of a spatial structure will be realised by the team on the campus.

Requirements include: participation in the seminar Concrete Active



| Entwurfsvergabenummer 23 | | |
|---|---|--|
| Studiengang | Bachelor PO 2009 | Bachelor PO 2013 |
| Modulnummer + -titel lt. Modulhandbuch | | 49220 Entw. mit bes. Vertiefung |
| Punktzahl/Leistungsp. | | 15 LP |
| Prüfungsnummer | | 49221 |
| Prüfer/in | | Prof. Sobek |
| Art der Veranstaltung | Entwurf |  |
| max. Teilnehmerzahl | 10 (inkl. MSc- Studierenden) | |
| Art/Umfang der Prüfung | lehrveranstaltungsbegleitend (LBP) | |
| Termine | donnerstags, N.N. | |
| 1. Termin | 21.10.16, 14 Uhr, Präsentation Lehrangebot, ILEK Zelt | |
| Raum | N.N. | |
| Lehrpersonen | Prof. W. Sobek, K. Kovaleva, C. Freitag | |

Sewed Space

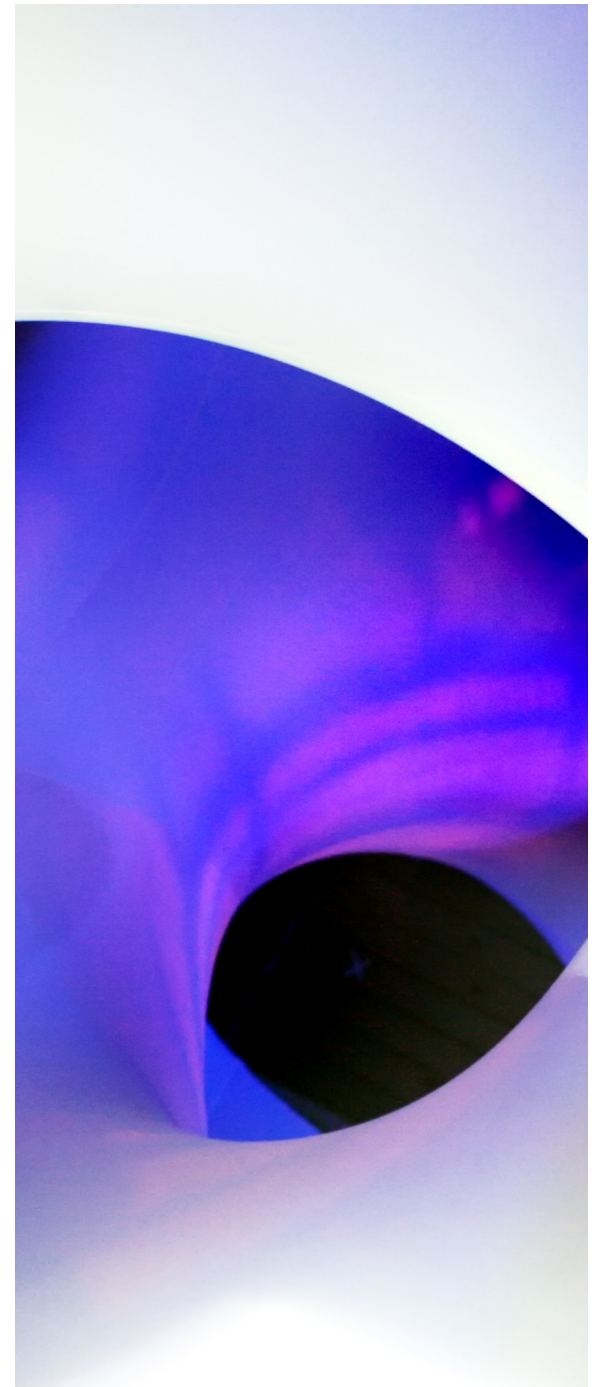
Techtextil Pavillon, Messe Frankfurt 2017

With the significant progress in material science and fabrication technologies the pool of possible design tools and methods for designers and architects is drastically broadening, opening the possibilities to explore new approaches in design and experimentation with space and its perception. At the same time, textile industry is experiencing drastic transformation in the range of possible applications of textile materials to a much broader pool of fields embracing engineering, automobile and aeronautic industry, construction, architecture, design and art.

In the framework of this design studio, the team of students will design and realize the Techtextil Pavillon that will serve as a space for hosting a student design competition award on Messe in Frankfurt, May 9-12 2017.

In the first part of the studio course, students will conceptualize and transform the advances in textile industry into the form- and space-defining features of a future pavilion. Material properties of newly available textiles and textile systems, as well as textile treatment techniques will be thoroughly investigated with the support of specialists from the field. Consequently, findings will be further developed into the spatial concepts of the pavilion, including all functional requirements and production constraints. Finally, the pavilion will be realized and assembled in the hall of the Messe Frankfurt in the beginning of May 2017.

Requirements include: participation in the design seminar Sewed Space



Inh. Sabine Helmreich
Haußmannstr. 3
70188 Stuttgart
fon 0711 24 42 10
fax 0711 236 61 19

Mühl



Büro- & Zeichenbedarf
Plotterpapiere
Schablonen, Lineale, Cut-Mat
Drucker-Zubehör
Spezialpapiere
Fachrichtung Architektur

Seminare

Seminare

Entwürfe

Bachelorarbeit

Hinweise zu POs

Arbeitsplätze

Allgemein

WS 16/17

Übersicht Termine

| Uhrzeit | Titel | Institut | Betreuer | Erster Termin | Seite |
|--------------------|---|-------------|---|---------------|-------|
| montags | | | | | |
| 09:00 | Computerbasiertes Entwerfen 2 | ICD | Prof. A. Menges, F. Evers | 17.10.16 | 97 |
| 09:45 | MATERIAL SELECTION | IBBTE | David Christian | 24.10.16 | 63 |
| 09:45 | Umweltschutz und Bauen | IVR (FAK10) | Dr. Alexis v. Komorowski | 17.10.16 | 105 |
| 14:00 | Stadtbaugeschichte | SI Baum | Dr. Britta Hüttenhain | 24.10.16 | 91 |
| 14:00 | Biotopian Urbanism | IGMA | Dr.-Ing. Ferdinand Ludwig, V-Prof. Dipl.-Ing. Daniel Schönle | 17.10.16 | 85 |
| dienstags | | | | | |
| 09:45 | Architektur im Bild | IFAG | Dietlinde Schmitt-Vollmer | 18.10.16 | 75 |
| 09:45 | Green Infrastructure - neue Freiraumtypen | SI Böhm | Prof. Ulrike Böhm, M. Sc. Kerstin Paul, Dipl.-Ing. Anna Vogels | 18.10.16 | 88 |
| 10:00 | Raum, Klang, Bewegung | IDG | Prof. Sybil Kohl | 18.10.16 | 61 |
| 10:30 | Strategien des Weiterbauens | IÖB | Prof. A.Schwarz, B.Bosch, S.Fatmann, D.Riedle, C.Vüllers | 18.10.16 | 86 |
| 14:00 | Wie wohnen? | SI ORL | V.-Prof. Daniel Schönle, Dipl.-Ing. Isabelle Willnauer | 18.10.16 | 87 |
| 14:00 | Wohnvielfalt | IWE Soz. | Prof. Dr. Christine Hannemann | 25.10.16 | 99 |
| 14:00 | Andrea Palladio (1508-1580) | IFAG | Christiane Fülcher | 25.10.16 | 74 |
| 14:00 | Das Wunder von Mannheim | IBK3 | Leopoldo Saavedra Arévalo M.Sc. | 18.10.16 | 67 |
| 16:00 | Dachräume | IWE | T. Jocher/ u Wiertzorrek | 18.10.16 | 100 |
| 18:00 | Stadt – Land - Forschung | IWE Soz. | Prof. Dr. Christine Hannemann | 25.10.16 | 98 |
| mittwochs | | | | | |
| 09:00 | Städtebauliches Projektmanagement | SI Baum | Hon.-Prof. Dr. Gerd Baldauf | 19.10.16 | 89 |
| 09:00 | Form Gestalt Tektonik | IBK1 | Prof. Cheret, Mitarbeiter | 19.10.16 | 64 |
| 09:30 | Gegenstände, Spuren, Schatten | IDG | Prof. Sybil Kohl | 26.10.16 | 59 |
| 09:30 | Interesse-immer zeichnen | IDG | Prof. Sybil Kohl | 19.10.16 | 60 |
| 09:30 | Formver. am best. Entwurf | IDG | Prof. Sybil Kohl | 19.10.16 | 58 |
| 09:45 | (12x3) städtebauliche Entwurfsmethoden | SI Baum | Prof. Dr. Martina Baum, Thorsten Stelter, Christiane Kolb | 19.10.16 | 90 |
| 09:45 | Das Kind in der Stadt | IFAG | Kerstin Renz | 19.10.16 | 76 |
| 09:45 | Steuerung im Architekturbüro | BAUÖK | Verena Walter | 19.10.16 | 83 |
| 09:45 | Computerbasiertes Entwerfen 1 | ICD | Prof. A. Menges, E. Baharlou | 19.10.16 | 96 |
| 10:30 | Auf der Suche nach einer eigenen Identität | IFAG | Bohde, Philipp, Paulus | 19.10.16 | 79 |
| 16:30 | Le Corbusier I | IGMA | PD Dr.-Ing. habil. H. Mayer | 19.10.16 | 84 |
| nn | KISS 3 | IBBTE | Anke Wollbrink | 26.10.16 | 62 |
| donnerstags | | | | | |
| 09:00 | [des]information | ILEK | Prof. W. Sobek, I. Auernhammer, M. Gröner | 21.10.16 | 101 |
| 09:00 | Concrete Active | ILEK | Prof. W. Sobek, O. Gericke, D. Kovaleva, K. Schelker, N. Toader | 21.10.16 | 102 |
| 09:30 | Denk Modell Raum - die Säule | IRGE | Acs | 20.10.16 | 68 |
| 09:30 | Glass Technologies | IBK2 | Pellkofer/Albus/Robanus | 20.10.16 | 65 |
| 09:45 | Systembau | IEK | Moro, Raff, Rottner u.w. | 20.10.16 | 72 |
| 09:45 | Der Plan | IFAG | Simon Paulus | 20.10.16 | 77 |
| 09:45 | Kostenplanung mit BIM | BAUÖK | Hanna Schuler | 20.10.16 | 82 |
| 09:45 | Animated Urbanism | SI Int. | Dr. Sigrid Busch | 20.10.16 | 94 |
| 11:00 | NZEB - Net-Zero Energy Battle! | IBK2 | D. Mangold | 20.10.16 | 67 |
| 14:00 | Visionen Visualisieren | SI Int. | Dr. Sigrid Busch | 20.10.17 | 95 |
| 14:00 | Made in Bruther Baukunst | IRGE | Bullert | 20.10.16 | 69 |
| 14:00 | Alles Metropole oder was? Planen im ländlichen Raum | SI Baum | Oberbürgermeister Dipl.-Ing. Stefan Mikulicz | 20.10.16 | 92 |
| 14:30 | Klimagerechtes Bauen | IEK | Moro, Helmedag | 20.10.16 | 73 |
| nn | Sewed Space | ILEK | Prof. W. Sobek, K. Kovaleva, C. Freitag | 21.10.16 | 104 |
| freitags | | | | | |
| 10:00 | Sammeln | IRGE | Bullert, Acs, Klinge, Wockenfuss | 21.10.16 | 71 |

Übersicht Termine

| Uhrzeit | Titel | Institut | Betreuer | Erster Termin | Seite |
|-----------------------------|--------------------------------------|----------|--|---------------|-------|
| Blockveranstaltungen | | | | | |
| 09:00 | Room Building City 3 | IRGE | Groarke, Carmody, Köth | 19.10.16 | 70 |
| 12:00 | Linien, Grenzen, Räume | SI Baum | Prof. Dr. Martina Baum, Christiane Kolb, Markus Vogl | 19.10.16 | 93 |
| ganztags | bauoek basics - Termine und Honorare | BAUÖK | Christopher Hagmann | 13.02.17 | 81 |
| ganztags | bauoek basics - Mengen und Kosten | BAUÖK | Christopher Hagmann | 13.02.17 | 80 |
| nn | Schwäbische Moscheen | IFAG | Ulrich Knufinke | 26.10.16 | 78 |
| nn | | | | | |
| nn | Feel Free | ILEK | Prof. W. Sobek, N.N. | 21.10.16 | 103 |

| Studiengang | Bachelor PO 2009 | Bachelor PO 2013 |
|---|--|---|
| Modulnummer + -titel lt. Modulhandbuch | 42430 Plastisches und Räumliches Arbeiten 2 22640 Entwurfs-/Projektergänzung | 42430 Plastisches und Räumliches Arbeiten 2 |
| Punktzahl/Leistungsp. | 6 LP | 6 LP |
| Prüfungsnummer | 42431; 22641 | 42431 |
| Prüfer/in | Prof. Sybil Kohl | Prof. Sybil Kohl |
| Art der Veranstaltung | Seminar | |
| max. Teilnehmerzahl | 15 (inkl. Masterstudenten) | |
| Art/Umfang der Prüfung | lehrveranstaltungsbegleitend (LBP) Skizzenbuch, Zeichnungen, Fotos, Arbeitsmodelle, abschliessende Plastik | |
| Termine | mittwochs, 09:30 - 13:00 Uhr | |
| 1. Termin | 19.10.2016, 09:30 | |
| Raum | Atelier Breitscheidstr. 2 | |
| Lehrpersonen | Prof. Sybil Kohl, KWM Uwe Schinn | |

Formverschneidung am bestehenden Entwurf

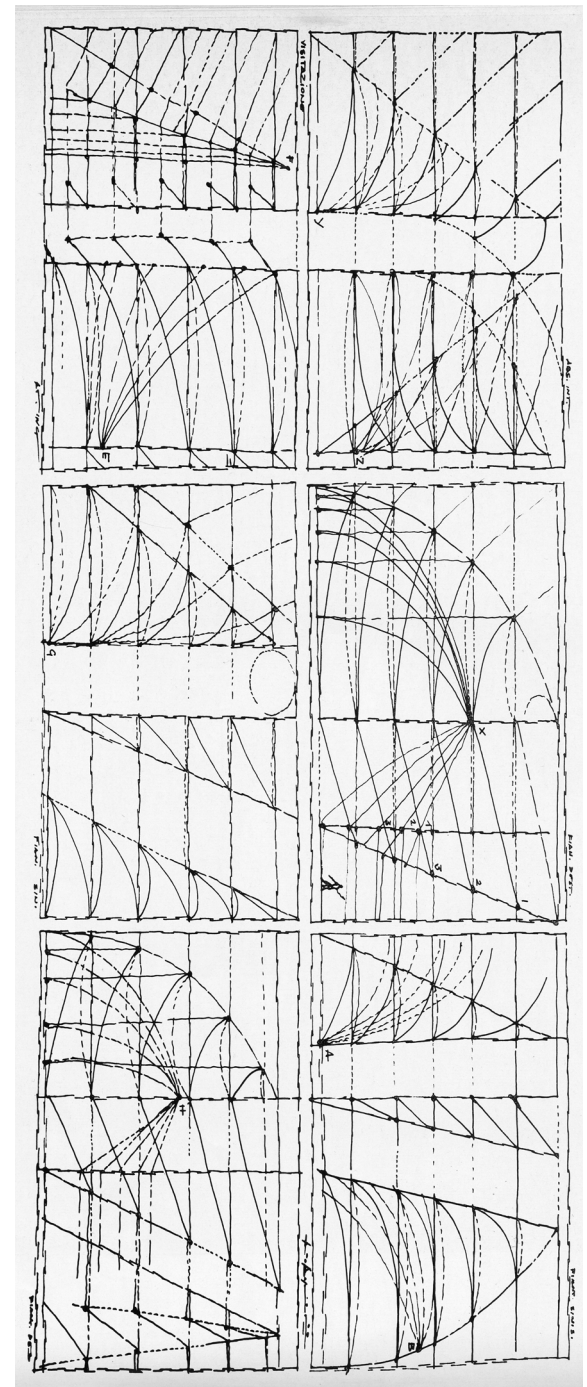
Seminar/Kooperation zw. der Metallwerkstatt, der Holzwerkstatt und dem IDG


Das Thema des Seminars ist die Durchdringung, bzw. Überformung einer bestehenden architektonischen oder räumlichen Struktur als gestalterisches Prinzip. Zum anderen wird im Seminar die Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Materialien als Werkstoff für die architekturbezogene Form untersucht. Das Seminar entsteht als Kooperation zwischen der Metallwerkstatt (Michael Preisack), der Holzwerkstatt (Waltraud Walla) und Mitarbeitern des IDG.

Das Seminar untersucht eine spezifische Ausgangssituation (Eigener Entwurf) und beantwortet diese mit einer Plastik aus einem selbstgewählten Material, bei der die räumliche Durchdringung und Überlagerung die gestalterische Rahmenbedingung ist.

Behandelte Themen im Seminar sind: Metallverarbeitung/Holzverarbeitung in Kooperation mit der Metallwerkstatt, Herr Preisack, (Metallkurs: Schmieden – Schweißen) und der Holzwerkstatt, Frau Walla, (Einführung in die Holzverarbeitenden Maschinen). Referat zu Entwürfen der russischen künstlerischen Architekturschulen gemäß dem Buch „Pioniere der sowjetischen Architektur“ von Selim O. Chan-Magomedow als historischem Bezugspunkt sowie zu künstlerischen Positionen mit einem Schwerpunkt auf die räumliche Verschneidung von Formen und Zeichnungen.

Abgabe: 25.01.2017



| Studiengang | Bachelor PO 2009 | Bachelor PO 2013 |
|---|---|------------------|
| Modulnummer + -titel lt. Modulhandbuch | 22640 Entwurfs-/Projektergänzung 42930 Zeichnen 3 | 42930 Zeichnen 3 |
| Punktzahl/Leistungsp. | 6 LP | 6 LP |
| Prüfungsnummer | 22641; 42931 | 42931 |
| Prüfer/in | Prof. Sybil Kohl | Prof. Sybil Kohl |
| Art der Veranstaltung | Seminar  | |
| max. Teilnehmerzahl | 10 | |
| Art/Umfang der Prüfung | lehrveranstaltungsbegleitend (LBP), Drucke, Zeichnungen, Skizzen, Fotos | |
| Termine | 2.11. bis 4.11. Blockveranstaltung ganztätig, danach 14-tätig, mittwochs, 09:30 - 12:30 Uhr | |
| 1. Termin | 26.10. (Seminarvorstellung) | |
| Raum | K4 Siemensgebäude, 7.08 | |
| Lehrpersonen | Prof. Sybil Kohl, KWM Thomas Schuster, BK Nikolaus Cinetto | |

Gegenstände, Spuren, Schatten


Gefundene Gegenstände sind der Ausgangspunkt für Material- und Holzdrucke im großen Format. Das Suchen geeigneter Dinge steht daher am Beginn des Arbeitsprozesses.

Möbel, Werkzeuge, Dinge des täglichen Gebrauchs und selbst Teile der Architektur bieten einen breiten Fundus interessanter Formen für flächige Untersuchungen. Die Objekte werden mit Druckfarbe eingefärbt und in verschiedenen Ansichten auf Papier oder Stoff abgedruckt. So entstehen Projektionen, Mehrsichtigkeiten und Überlagerungen, die die Objekte aus ihrem funktionalen Zusammenhang herauslösen und ihnen neue formale Qualitäten verleihen. Aus ihrer poetischen Verdichtung werden grafische Bildideen entwickelt. Sie werden zu Chiffren von Raum und Zeit und hinterfragen unser Verhältnis zu den Dingen.

Zeichnerische und fotografische Studien begleiten die einzelnen Arbeitsschritte und fließen in die Bildgestaltung mit ein.



Institutstitel ausgeschrieben

| Studiengang | Bachelor PO 2009 | Bachelor PO 2013 |
|---|--|--|
| Modulnummer + -titel lt. Modulhandbuch | 22640 Entwurfs-/Projektergänzung, 42930 Zeichnen 3 | 42930 Zeichnen 3 |
| Punktzahl/Leistungsp. | 6 LP | 6 LP |
| Prüfungsnummer | 22641, 42931 | 42931 |
| Prüfer/in | Prof. Sybil Kohl | Prof. Sybil Kohl |
| Art der Veranstaltung | Seminar |  |
| max. Teilnehmerzahl | 30 (inkl. Masterstudenten) | |
| Art/Umfang der Prüfung | lehrveranstaltungsbegleitend (LBP) | |
| Termine | unregelmäßig mittwochs, 09:30 - 12:30 Uhr | |
| 1. Termin | 19.10.2016, 09:30 | |
| Raum | K1, 2.08 | |
| Lehrpersonen | KWM Florina Leinß, KWM M.Sc. Maximilian Mehlhorn Prof. Sybil Kohl | |

Interesse

immer zeichnen

Das Seminar behandelt das alltägliche Zeichnen.

Durch die Konstanz zeichnerischen Tuns trägt man für sich selbst zum Aufbau, zur Untermauerung und zur Ordnung der eigenen Interessengebiete bei. Die Zeichnung hat dabei nicht nur zweckdienliche Funktion, sondern ist ein eigener Arbeitsbereich, der sowohl motivierende als auch stimulierende Funktion hat.

Intensiver Auftakt zum Seminar wird eine 5-Tägige Exkursion (28.10. – 02.11.16) auf eine Hütte im Schwarzwald sein, wo konzentriert gezeichnet wird und sich dadurch die eigenen Interessen in der Zeichnung herauskristallisieren. Im weiteren Verlauf des Semesters wird die selbstständige Entwicklung eines eigenen Themas durch punktuelle Betreuungen unterstützt.

Die Form der Zeichnung folgt der individuelle Aneignung, sei es im Skizzenbuch, sei es im Großformat, sei es mit Bleistift, Tusche, Kohle, Marker, Buntstift oder andere. Lediglich die Festlegung auf ein Hauptmedium ist bei der Wahl der Technik Voraussetzung.

Im Seminar werden sowohl die Medien der Zeichnung (Zeichentechniken, Papiere) wie auch die Systematik der Vorgehensweise diskutiert. Ziel des Seminars ist der Spaß an der Zeichnung und der Aufbau einer regelmäßigen Fortführung der zeichnerischen Praxis. Dazu unterstützend wird sich jeder in Form eines Referats mit einem zeichnenden Künstler oder Architekten auseinandersetzen.

Endabgabe: 01.02.2017



Institutstitel ausgeschrieben

| Studiengang | Bachelor PO 2009 | Bachelor PO 2013 |
|---|---|---------------------------------|
| Modulnummer + -titel lt. Modulhandbuch | 42950 Wahrnehmung und Gestalten 2 22640 Entwurfs-/Projektergänzung | 49370 Wahrnehmung und Gestalten |
| Punktzahl/Leistungsp. | 6 LP | 6 LP |
| Prüfungsnummer | 42951, 22641 | 49371 |
| Prüfer/in | Prof. Sybil Kohl | Prof. Sybil Kohl |
| Art der Veranstaltung | Seminar | |
| max. Teilnehmerzahl | 20 | |
| Art/Umfang der Prüfung | schriftliche und praktische Übungen | |
| Termine | dienstags 10:00 - 11:30 Uhr | |
| 1. Termin | Dienstag, 18.10.16, 10:00 Uhr | |
| Raum | Vorstellung in K1, Raum 2.08 Produktionszentrum Tanz, Tunnelstrasse 16 | |
| Lehrpersonen | Prof. Sybil Kohl, Catarina Mora | |




Raum Klang Bewegung

Durch ein Training, welches den Körper und die Wahrnehmungssinne schult, erhalten die Studierenden einen Einblick in eine Arbeitstechnik, die für den Beruf des Architekten hilfreich sein kann. Der Raum im weitesten Sinn, also auch der innere Raum, der abstrakte oder reale Raum wird erlebt und dann individuell in Bewegungsabläufen ausgestaltet, allein, zu zweit oder in der Gruppe. In den Trainingseinheiten ist das Musikangebot breit gestreut, um Hörgewohnheiten zu verändern und im besten Fall, Klänge/Musik Räumen zuordnen zu können.

Die schriftliche Erfassung eines kreativen Prozesses ist ein wichtiger Teil des Seminars, um den Studierenden die Sicherheit im Skizzieren einer Idee oder eines Eindrucks zu vermitteln. Elemente wie Sprache, Raumformen sowie Richtungen oder Grundbewegungsarten sind ständige Begleiter des Seminars. Es sind keine Vorkenntnisse im Bewegungsbereich erforderlich.

Mitzubringen sind bequeme Kleidung und Zeichenmaterial.

Endabgabe: 31.01.2017

| Studiengang | Bachelor PO 2009 | Bachelor PO 2013 |
|---|--|---|
| Modulnummer + -titel lt. Modulhandbuch | 48730 Baustoffl. 3 48740 Bauphysik 3 | 49380 Bauphysik 2 49390 Baustoffl. 2 |
| Punktzahl/Leistungsp. | 6 LP | 6 LP |
| Prüfungsnummer | 48731; 48741 | 49381; 49391 |
| Prüfer/in | Armin Kammer | Armin Kammer |
| Art der Veranstaltung | Bauworkshop / Projektarbeit  | |
| max. Teilnehmerzahl | 24 (inkl. Masterstudenten) | |
| Art/Umfang der Prüfung | studienbegleitend, Recherche, Konstruktive Details, Exkursionen mit Bauworkshop, schriftl. Ausarbeitung | |
| Termine | Regeltermin mittwochs 9:00 -12:00 Uhr + Blocktermine <u>Fortsetzung im SS 2017</u> | |
| 1. Termin | Mi 26.10.2016, Vorstellung: Mi 19.10.2016 am IBTBTE | |
| Raum | wird noch bekannt gegeben | |
| Lehrpersonen | Anke Wollbrink, Armin Kammer | |

KISS THREE SKINS

keep it simple and smart - vernacular architecture +

Woher rührt die Sehnsucht und Suche nach Einfachheit und Klarheit in der Architektur ?
Wie kann man „einfach“ im Sinne von unkompliziert bauen, möglichst ohne viel Technik und basierend auf simplen aber intelligenten Prinzipien ?

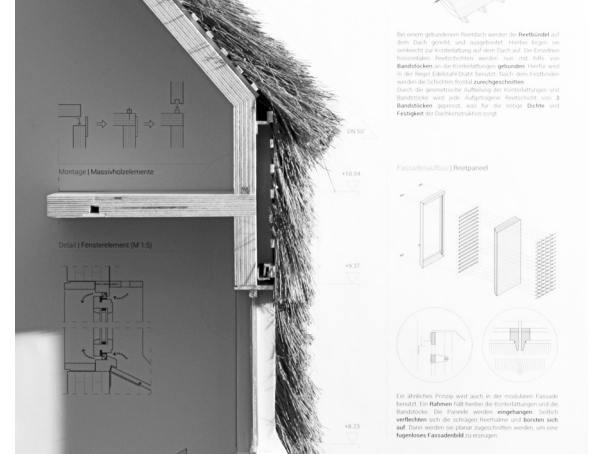
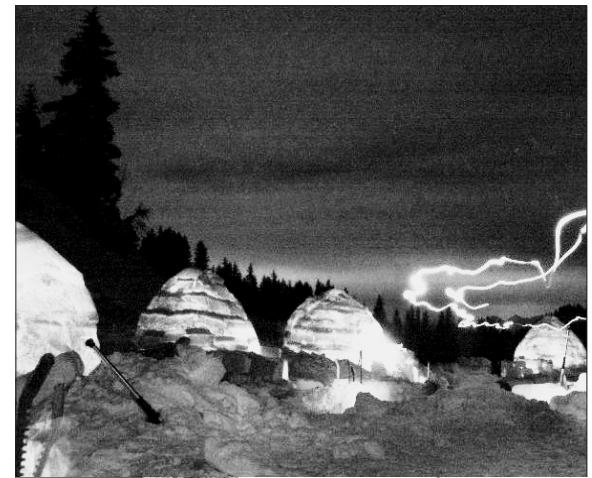
In drei Workshops werden wir dieser Frage nachgehen und mit Ihnen an verschiedenen Orten mit unterschiedlichen Rahmenbedingungen „einfache“ Bauprojekte vorbereiten und realisieren :

SKIN one : Hüllen aus Schnee : Oberstdorf : Februar 2017
SKIN two : Lehmbauworkshop : Agdz / Marokko : März 2017
SKIN three : neues Kleid für eine Hütte : Osttiroler Alpen : Juli 2017

Wir werden parallel in Gruppen an den drei Bauprojekten arbeiten, sie im Plenum periodisch vorstellen und diskutieren. Zur Einführung soll das Studium einiger theoretischer Texte Ihr Verständnis des „Einfachen“ fördern.

Im Mittelpunkt der Bauprojekte steht die intensive Auseinandersetzung mit der Hülle, die Sie mit ihren konstruktiven, materiellen, technischen, ... Randbedingungen und Abhängigkeiten in Skizzen, Zeichnungen, Reliefmodellen entwerfen und mit dem Ziel der Ausführungsreife weiterentwickeln. Dabei sollen Sie sowohl der sorgsame Umgang mit den Ressourcen als auch die Besonderheit der Orte inspirieren.

Sie sollen Materialien gezielt und begründet wählen und angemessene Konstruktionen entwickeln. Die Materialwahl im Hinblick auf Verfügbarkeit, Kreislaufführung, Vorfertigung, Transport und Montage unter zum Teil erschwerten Bedingungen spielen hierbei eine nicht unwichtige Rolle.



| Studiengang | Bachelor PO 2009 | Bachelor PO 2013 |
|---|--|-----------------------|
| Modulnummer + -titel lt. Modulhandbuch | 48730 Baustofflehre 3 | 49390 Baustofflehre 2 |
| Punktzahl/Leistungsp. | 6 LP | 6 LP |
| Prüfungsnummer | 48731 | 49391 |
| Prüfer/in | Prof. Peter Schürmann | Prof. Peter Schürmann |
| Art der Veranstaltung | Seminar  | |
| max. Teilnehmerzahl | 15 (inkl. Masterstudenten) | |
| Art/Umfang der Prüfung | lehrveranstaltungsbegleitend (LBP) | |
| Termine | montags, 09:45 - 13:00 Uhr | |
| 1. Termin | 24.10.2016 Seminarvorstellung 19.10.2016, vormittags am IBBTE | |
| Raum | 3.02 | |
| Lehrpersonen | Prof. Peter Schürmann, David Christian | |

MATERIAL SELECTION

Wie wählt man die richtigen Materialien für deinen persönlichen Entwurf aus?
Welche Parameter fließen entscheidend und zwingend in diese Entscheidungen ein?

Bei dem Seminar „MATERIAL SELECTION“ gehen wir gemeinsam diesen Fragen nach. Wir untersuchen anhand von konkreten Beispielen, wie sich Materialien fügen, zusammenspielen und sich dadurch eine hohe räumliche Qualität und Atmosphäre bildet.

Eine Auswahl kann unter anderem ressourcenbedingt, klimatisch oder als konzeptionelle Haltung ausfallen. Wir müssen uns jedoch immer bewusst sein, daß es für Materialien eine Vielzahl an Möglichkeiten der Feinabstimmung gibt. Wir haben beispielsweise Einfluss auf die Qualität der Ausführung, die Farbe und die Haptik.

In gleichem Maße ist es unverzichtbar sich mit einem gemeinsamen Wirken von Materialien zu beschäftigen.

Wie wirken sie aufeinander, bzw. miteinander und stärken so deinen Entwurf.

Endabgabe: 08.02.2017



| Studiengang | Bachelor PO 2009 | Bachelor PO 2013 |
|---|--|--|
| Modulnummer + -titel lt. Modulhandbuch | 22730 Baukonstruktion 3 51950 Sondergebiete der Baukonstruktion 4 | 51890 Sondergebiete der Baukonstruktion 3 51900 Sondergebiete der Baukonstruktion 4 |
| Punktzahl/Leistungsp. | 6 LP | 6 LP |
| Prüfungsnummer | 22731, 51951 | 51891, 51901 |
| Prüfer/in | Prof. Peter Cheret | Prof. Peter Cheret |
| Art der Veranstaltung | Seminar | |
| max. Teilnehmerzahl | 10 Teilnehmer /- innen | |
| Art/Umfang der Prüfung | lehrveranstaltungsbegleitend (LBP), Recherche, Skizzen, Analyse, schriftliche Ausarbeitung | |
| Termine | mittwochs, 09:00 - 12:00 Uhr | |
| 1. Termin | 19.10.2016, 09:00 Uhr | |
| Raum | siehe Aushang / website ibk1 | |
| Lehrpersonen | Prof. Peter Cheret / Mitarbeiter des ibk1 | |

form - gestalt - tektonik

Immer wieder sind es einzelne Architektenpersönlichkeiten, die der zeitgenössischen Architektur wichtige Impulse geben oder gar Leitbilder für neue Tendenzen schaffen. In der aktuellen Entwicklung der Architektur lässt sich beobachten, dass die äußere Form eine zunehmend wichtige Rolle einnimmt, nicht selten unter Vernachlässigung des klassisch tektonischen Regelwerks.


Das Seminar bietet die Möglichkeit, bekannte, aber auch in Vergessenheit geratene Architekturheroen zu entdecken und sich mit deren Werk exemplarisch bis ins Detail auseinander zu setzen.

Es soll analysiert und untersucht werden, wie unter anderem ein Mies, ein Palladio, ein Kahn, ein Scarpa, ein Aalto, ein Schinkel und viele weitere die ehemals simultanen Abhängigkeiten zwischen Struktur, Konstruktion und Form, beziehungsweise der Gestalt in ihrem jeweils stilbildenden Werk lösten.

Jede Teilnehmerin, jeder Teilnehmer soll kontinuierlich anhand wöchentlicher Aufgaben einzelne Themen bearbeiten. Anhand von Skizzen, Plänen, Fotografien und Texten werden die jeweiligen Erkenntnisse in den Veranstaltungen in Kleingruppen vorgestellt, verglichen und diskutiert.

Endabgabe: Ende Vorlesungszeit



| Studiengang | Bachelor PO 2009 | Bachelor PO 2013 |
|---|---|--|
| Modulnummer + -titel lt. Modulhandbuch | 22640 - Entwurfs-/ Projekt-ergänzung 22960 - Sondergeb. d. Baukonstruktion 2 | 49450 - Sondergeb. d. Baukonstruktion 22960 - Sondergeb. d. Baukonstruktion 2 |
| Punktzahl/Leistungsp. | 6 LP | 6 LP |
| Prüfungsnummer | 22641, 22961 | 49451, 22961 |
| Prüfer/in | Dipl.-Ing. Peter Seger | Dipl.-Ing. Peter Seger |
| Art der Veranstaltung | Seminar |  |
| max. Teilnehmerzahl | 15 (inkl. Masterstudierende) | |
| Art/Umfang der Prüfung | lehrveranstaltungsbegleitend (LBP), Recherche, schriftl., zeichnerisch | |
| Termine | donnerstags, 09:30 - 11:00 Uhr | |
| 1. Termin | Do, 20.10.2016, ab 14 Uhr (Vorstellung) Raum 10.07 | |
| Raum | 7.01 | |
| Lehrpersonen | Dipl.-Ing. Johannes Pellkofer, MBA, Dipl.-Ing. Jutta Albus, Dipl.-Ing. Stefan Robanus | |


Glass Technologies

Die Weiterentwicklung von Herstellungs- Umform- und Verbindungstechnologien, Gläser mit neuartigen Wirkungsweisen als Kombination unterschiedlicher Funktionsschichten und verbesserten Eigenschaften bieten in Zukunft vielfältige neue Einsatzmöglichkeiten des Werkstoffes Glas.

Im Seminar wollen wir zunächst untersuchen, welche Neuentwicklungen sich für den Einsatz in der Architektur besonders eignen und wie ihr innovatives Potential zu nutzen ist.

In weiteren Schritten sollen Ideen, Konzepte und Entwürfe entwickelt und konkretisiert werden. Dabei ist beabsichtigt, prototypische Bauteile in Zusammenarbeit mit Industriepartnern selbst zu erstellen.



| Studiengang | Bachelor PO 2009 | Bachelor PO 2013 |
|---|--|--|
| Modulnummer + -titel lt. Modulhandbuch | 22640 Entwurfs-/Projektergänzung 22960 Sondergebiete der Baukonstruktion 2 | 49450 Sondergebiete der Baukonstruktion 22960 Sondergebiete der Baukonstruktion 2 |
| Punktzahl/Leistungsp. | 6 LP | 6 LP |
| Prüfungsnummer | 22641 / 22961 | 49451 / 22961 |
| Prüfer/in | Dipl.-Ing. Peter Seger | Dipl.-Ing. Peter Seger |
| Art der Veranstaltung | Seminar  | |
| max. Teilnehmerzahl | 20 (inkl. Masterstudierende) | |
| Art/Umfang der Prüfung | lehrbegleitend (LBP), Recherche, schriftl., zeichnerisch | |
| Termine | donnerstags, 11:00 - 12:30 Uhr | |
| 1. Termin | Don., 20.10.2016, ab 14:00 Uhr (Vorstellung), 10.07 | |
| Raum | 7.01 | |
| Lehrpersonen | Dipl.-Ing. Dirk Mangold, Mitarbeiter des Instituts | |

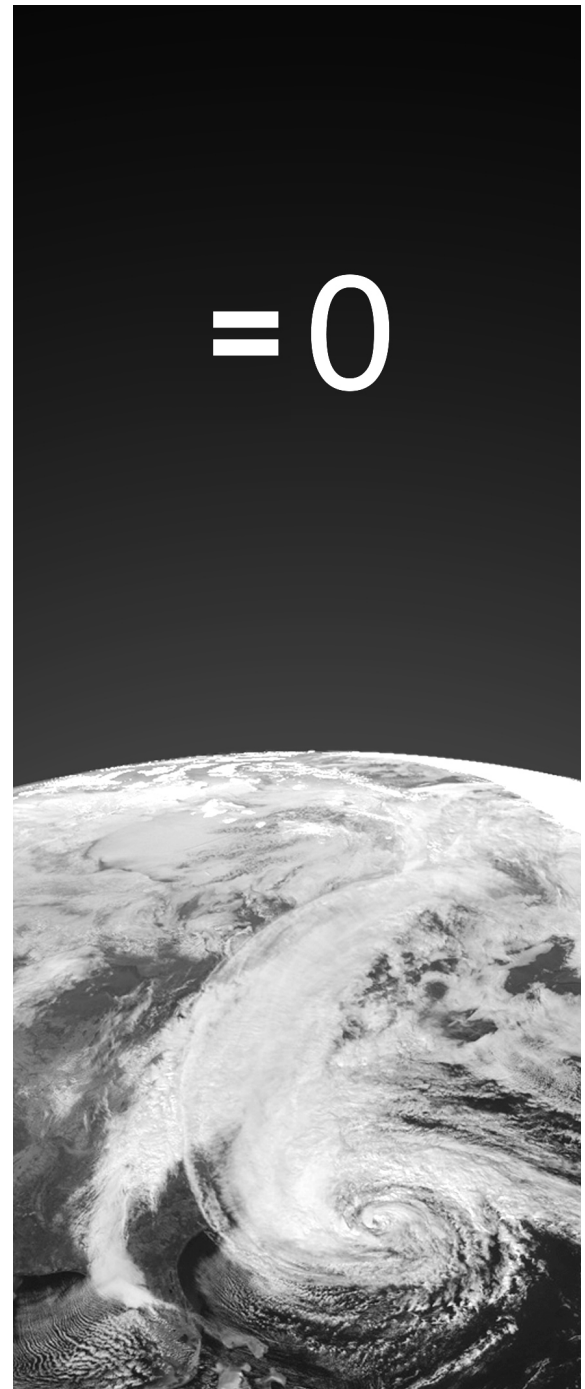
NZEB – Net-Zero Energy Battle!

Der Wettstreit um energieautarke Gebäude

Die europäische Gebäuderichtlinie (EPBD) fordert ab 2020 für Neubauten „nearly zero energy buildings“ (NZEB). Die realisierten Pilotgebäude setzen zwar regenerative Energien ein, doch zeigen sie teilweise sehr unterschiedliche energetische und architektonische Konzepte, die im Wettstreit zueinander stehen.

Im Seminar werden durch eine Analyse realisierter Pilotgebäude und deren technisch-energetischer Konzepte verschiedene Battle-Teams gebildet. Anschließend werden diese Teams ein Bürogebäude jeweils als energieautarkes Gebäude konzipieren. Der gemeinsame Ergebnisvergleich wird zeigen, ob ein Siegerteam gekürt werden kann...

Ziel des Seminars ist es, die Einflüsse eines Autarkie-Anspruches auf die architektonische Form, die äußere Hülle und die Gebäudetechnik eines Gebäudes erfassen, verstehen und bearbeiten zu können.



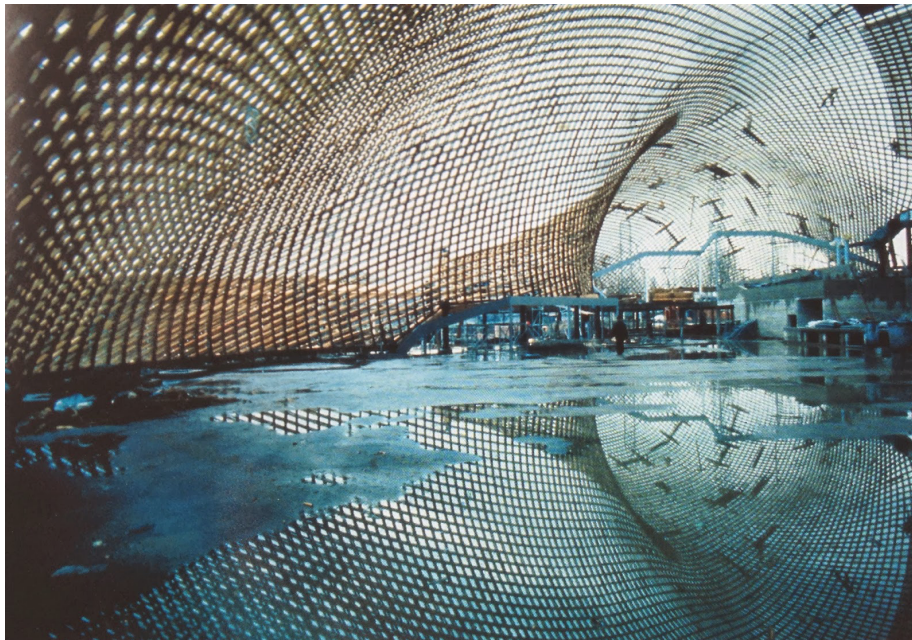
IBK 3 Nachhaltigkeit, Baukonstruktion und Entwerfen

| Studiengang | Bachelor PO 2009 | Bachelor PO 2013 |
|---|---|--|
| Modulnummer + -titel lt. Modulhandbuch | 58460 Strategien nachhaltiger Baukonstruktion | 58460 Strategien nachhaltiger Baukonstruktion |
| Punktzahl/Leistungsp. | 6 LP | 6 LP |
| Prüfungsnummer | 58461 | 58461 |
| Prüfer/in | Prof. Jens Ludloff | Prof. Jens Ludloff |
| Art der Veranstaltung | Seminar |  |
| max. Teilnehmerzahl | 20 | |
| Art/Umfang der Prüfung | lehrveranstaltungsbegleitend (LBP) | |
| Termine | dienstags, 14:00 - 15:30 Uhr | |
| 1. Termin | 18.10.2017, 13:00 Uhr | |
| Raum | siehe Aushang am Institut | |
| Lehrpersonen | Prof. Ludloff, Leopoldo Saavedra | |

Kooperationspartner u.a.: Arup GmbH, Berlin; Arup Ltd. London; Universität der Künste, Berlin; Architektenkammer BW

Im Rahmen einer Tagesexkursion machen wir uns vor Ort ein Bild von der größten Holzgitterschalen-konstruktion der Welt.

Besuch der Ausstellung im ZKM: Frei Otto. Denken in Modellen



Das Wunder von Mannheim

Die Multihalle in Mannheim wurde als freitragende doppelt gekrümmte Gitterschalenkonstruktion aus Holzleisten von den Architekten Carlfried Mutschler, Joachim Langner und Frei Otto für die Bundesgartenschau 1975 entworfen. Die statischen Nachweise führte das Büro Ove Arup, London.

Die Halle mit amorphem Grundriss war ursprünglich nur für den Zeitraum der Bundesgartenschau geplant. Sie ist bis heute, auch nach über 40 Jahren, die größte Holzgitterschalenkonstruktion der Welt.

Im Jahr 1998 wurde die Halle unter Denkmalschutz gestellt, darf aber seit 2011 nicht mehr genutzt werden, weil sie stark sanierungsbedürftig ist.


Architekten empfehlen, die Aufnahme der Multihalle in die UNESCO-Weltkulturerbeliste zu beantragen. Die Stadt Mannheim hat in dessen den Abriss angekündigt, sollten sich im kommenden Jahr keine finanzkräftigen Investoren zur Sanierung der Halle finden lassen.

In der aktuellen Gemengelage der Diskussionen um kulturellen Wert und Finanzierungsmöglichkeiten werden wir uns mit den konstruktiven Besonderheiten dieser innovativen Raumidee und den teils überraschenden Techniken der Sanierungskonzepte beschäftigen. Die Konstruktion leidet an Verformungen, die die notwendige „stabile Geometrie“ der Gitterschale schwächen und zusätzlich zu den natürlichen Kriechprozessen der Holzkonstruktion zum Abbau elastischer Spannungen und zu ungewollten Kraftumlagerungen führen.

Die vorgelegten Sanierungskonzepte zur Multihalle zeigen die Grenzen computergestützter Nachweise von undefinierten Kraftverläufen in Folge veränderter Materialeigenschaften auf.

In unserer scheinbar durch Simulationen abbildbaren Welt erhält dies besondere Relevanz, stellen die ursprünglich „manuellen Formfindungsprozesse“ wie sie für die Multihalle und das Olympiadaach von München eingesetzt wurden, doch die unmittelbaren Wegbereiter heutiger computergenerierter Formwelten dar.

Im Rahmen des Seminars suchen wir den Dialog mit heutigen und ehemaligen Akteuren des „Wunders von Mannheim“ und geben einen Einblick in aktuelle Forschungsarbeiten und die Anwendbarkeit dieser leichtesten „aller denkbaren“ Konstruktionen.

| Studiengang | Bachelor PO 2009 | Bachelor PO 2013 |
|---|--|--------------------------|
| Modulnummer + -titel lt. Modulhandbuch | 22930 Raumkonzeptionen 2 | 22930 Raumkonzeptionen 2 |
| Punktzahl/Leistungsp. | 6 LP | 6 LP |
| Prüfungsnummer | 22931 | 22931 |
| Prüfer/in | Attila Acs | Attila Acs |
| Art der Veranstaltung | Seminar  | |
| max. Teilnehmerzahl | 9 (inkl. Masterstudenten) | |
| Art/Umfang der Prüfung | lehrveranstaltungsbegleitend (LBP) | |
| Termine | donnerstags, 09:30 - 13:00 Uhr | |
| 1. Termin | 20.10.2016, 09:30 | |
| Raum | siehe Aushang am Institut | |
| Lehrpersonen | Attila Acs | |


DENK MODELL RAUM - DIE SÄULE

„Im Reich des Unfaßbaren gibt es das Wunder von der Geburt der Säule. Aus der Wand trat die Säule hervor. Die Wand war für den Menschen gut. Stark und dick schützte sie ihn vor Unbill. Doch bald wünschte sich der Mensch hinauszusehen, und er schlug ein Loch in die Wand, was die Wand verletzte. Sie sagte „Was tust Du mir an? Ich gab Dir Sicherheit, und jetzt durchlöcherst Du mich!“ Der Mensch sagte „Ich will aber hinaussehen, ich sehe wunderbare Dinge, und ich muß hinaussehen.“ Die Wand blieb weiter traurig. Später dann schlug der Mensch nicht bloß ein Loch in die Wand, sondern er machte einen richtigen Ausblick, in schönen Stein gefaßt und einen Architrav darüber. So fühlte sich die Wand schon viel besser. Aus der Aufgabe, eine Wand zu bauen, wurde so die Aufgabe, eine Wand mit einer Öffnung zu bauen. Daraus entstand folgerichtig die Säule. Sie ordnete, was offen und was geschlossen war. So ergab sich ein Rythmus von Öffnungen, und die Wand war nicht länger Wand, sondern eine Folge von Säulen und Öffnungen.“ *Louis Kahn: Die Architektur und die Stille*

Eines der ältesten und elementarsten Elemente in der Architektur ist die Säule. Außer den formalen und symbolischen Bedeutungen, welche die Säule in den verschiedenen Kulturepochen annimmt, ist sie doch zunächst eine Konstruktionsform. Auf den Raum bezogen bilden Säulen eine Grenze, die das Innen und Außen hervorbringen. Sie lassen Trennung und Verbindung entstehen und sind Schwelle, Durchlaß und Übergang zugleich. Aber mehr noch kündigen sie den Charakter der Orte an, zu denen sie Zugang gewähren, oder die sie zu repräsentieren suchen.

Historische bis zeitgenössische Bauten werden auf ihre raumbildenden Eigenschaften analysiert, abstrahiert und im Denkprozess weiter transformiert um erneut zur Raumbildung zu gelangen. Die Arbeit am Modell in Karton, Holz, Gips, Beton...hilft uns die Säule auf ihre objektiven und sinnlichen Qualitäten zu überprüfen.



| Studiengang | Bachelor PO 2009 | Bachelor PO 2013 |
|---|---|--------------------------|
| Modulnummer + -titel lt. Modulhandbuch | 22930 Raumkonzeptionen 2 22640 Entwurfs-/ Projektergänzung | 22930 Raumkonzeptionen 2 |
| Punktzahl/Leistungsp. | 6 LP | 6 LP |
| Prüfungsnummer | 22931 oder 22641 | 22931 |
| Prüfer/in | Kyra Bullert | Kyra Bullert |
| Art der Veranstaltung | Seminar mit Entwurfsworkshop  | |
| max. Teilnehmerzahl | 30 | |
| Art/Umfang der Prüfung | lehrveranstaltungsbegleitend (LBP) | |
| Termine | donnerstags, nachmittags 14:00 - 17:00 | |
| 1. Termin | 20.10.2016, 14:00 | |
| Raum | K1, Aushang am Institut | |
| Lehrpersonen | K. Bullert mit S. Bru, F. Charbonnet, A. Verschuere | |

Made in BRUTHER BAUKUNST


„repenser l'architecture“ In Frankreich, Belgien und der französischsprachigen Schweiz ist seit einigen Jahren eine junge Architekturszene entstanden, die länderübergreifend interessante Gemeinsamkeiten aufweist. Zugleich sind Unterschiede zu erkennen, die auf die jeweiligen kulturellen, ökonomischen und politischen Entwicklungen der einzelnen Ländern zurückzuführen sind: Frankreich leidet unter der wirtschaftlichen und politischen Situation, Belgien ist beeinträchtigt durch einen zunehmend aggressiv ausgetragenen Sprachenstreit, die französischsprachige Schweiz ist geprägt von der mehr oder weniger klaren Trennung der Sprach- und Kulturregionen in der Eidgenossenschaft.

Vor diesem Hintergrund spiegeln sich Entwicklungen in der jungen Architektenschaft, die überwiegend aus den spezifischen Gegebenheiten resultieren. In Frankreich ist eine Generation von jungen Architekten angetreten, die sich allmählich aus der lähmenden Krise befreien und mit erfrischenden Ideen aufwarten. Dabei beziehen sie sich auf Vorbilder früherer Generationen aus den eigenen Reihen und interpretieren wie diese die Prinzipien der klassischen Moderne neu. In Belgien beschreiten junge Architekten neue Wege, die sich mit den Stichworten „das Generische als gemeinsame Sprache“, Konzepte des „Alltäglichen, Bescheidenen, Gewöhnlichen“ zusammenfassen lassen. In der französischsprachigen Schweiz treten immer mehr junge Büros aus dem Schatten der etablierten deutschsprachigen Büros. Sie lösen sich von deren Nüchternheit und Strenge und machen mit freieren Konzepten auf sich aufmerksam. Das verbindende Element ist die Suche nach einer eigenen Identität und der Versuch neue Wege zu beschreiten. Dabei lassen sich interessante Sichtweisen erkennen, die aus einer auffälligen Unbefangenheit und einem neuen Selbstbewusstsein resultieren, die so im deutschsprachigen Raum nicht aufzufinden sind.

Mit dem Ziel die neuen konzeptionellen Ansätze und Entwurfsstrategien kennenzulernen ist ein Seminar mit 3-tägigem Entwurfsworkshop (in englischer und französischer Sprache) geplant. Im Seminar werden die herausragenden Vertreter aus Frankreich, Belgien und der Schweiz gegenübergestellt. Anschließend werden die Bürogründer/innen der drei genannten Büros in Werkvorträgen ihre Positionen vorstellen und gemeinsam den Entwurfsworkshop leiten. Die Ergebnisse werden im Foyer bei einem „apéro“ mit Abschlussdiskussion präsentiert.

Die Lehrveranstaltung wird von der DVA-Stiftung (Frankreichschwerpunkt) und dem IZKT gefördert.

IRGE | Institut für Raumkonzeptionen und Grundlagen des Entwerfens

| Studiengang | Bachelor PO 2009 | Bachelor PO 2013 |
|---|--|--|
| Modulnummer + -titel lt. Modulhandbuch | 22930 Raumkonzeptionen 2 22640 Entwurfs-/ Projekt-ergänzung | 22930 Raumkonzeptionen 2 |
| Punktzahl/Leistungsp. | 6 LP | 6 LP |
| Prüfungsnummer | 22931; 22641 | 22931 |
| Prüfer/in | Gastprof. Andy Groarke | Gastprof. Andy Groarke |
| Art der Veranstaltung | Seminar |  |
| max. Teilnehmerzahl | Teilnehmer des Entwurfs „room, building, city 3“ | |
| Art/Umfang der Prüfung | lehrveranstaltungsbegleitend (LBP) | |
| Termine | Blockseminar | |
| 1. Termin | Mittwoch, 19.10.16, 10h | |
| Raum | K1, Aushang am Institut | |
| Lehrpersonen | Gastprof. A Groarke, K. Carmody, M. Köth | |




Room, City, Building 3

A consolidation seminar accompanies the Studio „Room, building, city 3“. This is a compact course and can only be attended in combination with the Studio. It consists of a research trip to London during the time 09.11 - 13.11.

For more information please contact the IRGE department.
Teaching assistant: Maximilian Köth (architect based in Stuttgart)
Unit Contact: Špela Setzen/ spela.setzen@irge.uni-stuttgart.de

(Image: Greenwich College from the North Bank of the Thames. Canaletto. c1752)

| Entwurfsvergabenummer XX (wird vom Dekanat vergeben) | | |
|--|--|--------------------------|
| Studiengang | Bachelor PO 2009 | Bachelor PO 2013 |
| Modulnummer + -titel lt. Modulhandbuch | 22930 Raumkonzeptionen 2 22640 Entwurfs-/ Projektergänzung | 22930 Raumkonzeptionen 2 |
| Punktzahl/Leistungsp. | 6 LP | 6 LP |
| Prüfungsnummer | 22931 oder 22641 | 22931 |
| Prüfer/in | Kyra Bullert | Kyra Bullert |
| Art der Veranstaltung | Seminar  | |
| max. Teilnehmerzahl | 16 | |
| Art/Umfang der Prüfung | lehrveranstaltungsbegleitend (LBP) | |
| Termine | freitags, 10:00 - 12:30 Uhr | |
| 1. Termin | 21.10.2016, 10:00 Uhr | |
| Raum | K1, Aushang am Institut | |
| Lehrpersonen | A. Acs, K. Bullert, B. Klinge, S. Wockenfuß | |

SAMMELN | COLLECTING | COLLECTIONER

„Es ist beim Sammeln das Entscheidende, dass der Gegenstand aus allen ursprünglichen Funktionen gelöst wird, um in die denkbar innigste Beziehung zu seinesgleichen zu treten.“ Walter Benjamin

Der Mensch ist von Natur aus Sammler. Dabei sind die Motive des Sammelns vielfältig: so lässt sich zwischen versorgendem, forschendem, bewahrendem oder ästhetischem Sammeln unterscheiden. Mehr denn je durchdringt das Phänomen des Sammelns unseren Alltag: Jeder Mitteleuropäer besitzt im Durchschnitt rund 10.000 Dinge, wir sammeln Momentaufnahmen und Konversationen auf unseren Smartphones, die Datenspeicher des Internets verarbeiten minütlich Informationen, die früher in Jahrhunderten zusammengetragen wurden.

Bauliche Strukturen dienen seit jeher - neben dem Behausen von Menschen - der Unterbringung von Objekten. Bibliotheken, Archive und Museen sind dabei klassische Orte für Sammlungen. Genaugenommen gilt dies aber auch für Kornspeicher, Gewächshäuser, Banken, Parkhäuser, Friedhöfe und neuerdings Logistikzentren und Serverfarmen.

In Ergänzung zum Entwurf wird das Thema Sammeln in einem Seminar genauer betrachtet. Dabei untersuchen wir zunächst die Motive, Beweggründe und Auswirkungen des Sammelns auf historischer, soziokultureller, psychologischer, politischer und nicht zuletzt auf virtueller Ebene. Wir befassen uns mit berühmten Sammlerpersönlichkeiten und empfangen einen Gastredner, der die besondere Herangehensweise an das Thema Sammeln, Archivieren und Ausstellen als Architekt erläutert. In Vorbereitung auf den Entwurf werden wir in Analysezeichnungen die typologische Vielfalt der architektonischen Aufgabe beleuchten und ein kleines zeichnerisches Kompendium zusammenstellen, das als Basis und Archiv zugleich dienen soll.

Zu Beginn des Entwurfs und des Seminars werden wir im Rahmen einer mehrtägigen Exkursion eine Reihe von Sammlungen besuchen. Die Teilnahme an diesem Seminar ist für die Entwurfsteilnehmer verpflichtend und auf diese beschränkt.

Institut für Entwerfen und Konstruieren

| Studiengang | Bachelor PO 2009 | Bachelor PO 2013 |
|---|--|--|
| Modulnummer + -titel lt. Modulhandbuch | 10780 Entwerfen und Konstruieren | 49460 Entwerfen und Konstruieren |
| Punktzahl/Leistungsp. | 6 LP | 6 LP |
| Prüfungsnummer | 10781 | 49461 |
| Prüfer/in | Moro, José Luis | Moro, José Luis |
| Art der Veranstaltung | Seminar |  |
| max. Teilnehmerzahl | 20 (inkl. Masterstudenten) | |
| Art/Umfang der Prüfung | lehrveranstaltungsbegleitend (LBP) | |
| Termine | donnerstags, 09:45 - 13:00 Uhr | |
| 1. Termin | 20.10.2016, 09:45 Uhr | |
| Raum | Raum 6.05, K1 Stadtmitte | |
| Lehrpersonen | José Luis Moro, Tilman Raff, Matthias Rottner u.a. | |

Entwerfen und Konstruieren - Systembau


Das Gebäude in ganzheitlicher Betrachtung ist Schwerpunkt des B.Sc.-Moduls Entwerfen und Konstruieren, das in fakultätsübergreifender Form für Architektur-, Bauingenieur- und Technikpädagogikstudent(inn)en angeboten wird. Das Ziel des Seminars ist das Erfassen und Verstehen von Bauwerkstypologien sowie darüber hinaus das Begreifen der Wechselbeziehungen zwischen Gebäudenutzung, Hülle und Konstruktion.

Dies wird im Wintersemester 2016/17 am Beispiel von innovativem Systembau untersucht. Dazu werden in interdisziplinärer Form Gebäudeanalysen, Stegreifübungen, Vorträge und Bauwerksbesichtigungen durchgeführt. Das berufstypische fachübergreifende Arbeiten im Team soll dabei geübt und das Verständnis für die Argumentations- und Entscheidungskriterien der beteiligten Fachbereiche gefördert werden.

Die Übungen werden in fachübergreifenden Gruppen abgehalten. Die Bereitschaft zum gemeinsamen Arbeiten im Team ist eine Voraussetzung zur Teilnahme.



Institut für Entwerfen und Konstruieren

| Studiengang | Bachelor PO 2009 | Bachelor PO 2013 |
|---|--|--|
| Modulnummer + -titel lt. Modulhandbuch | 23070 Sondergebiete des Entwerfens und Konstruierens 1 23080 Sondergebiete des Entwerfens und Konstruierens 2 | 49470 Sondergebiete des Entwerfens und Konstruierens 1 |
| Punktzahl/Leistungsp. | 6 LP | 6 LP |
| Prüfungsnummer | 23071; 23081 | 49471 |
| Prüfer/in | Moro, José Luis | Moro, José Luis |
| Art der Veranstaltung | Seminar |  |
| max. Teilnehmerzahl | 15 (inkl. Masterstudenten) | |
| Art/Umfang der Prüfung | lehrveranstaltungsbegleitend (LBP) | |
| Termine | donnerstags, 14:30 - 16:30 Uhr | |
| 1. Termin | 20.10.2016, 14:30 Uhr | |
| Raum | IEK, Seminarraum 415, K1 | |
| Lehrpersonen | José Luis Moro, Ingo Helmedag | |


Technologien und Materialien für klimagerechtes Bauen in heißen Klimata

Bauen in den heißen Klimazonen von Afrika oder Asien ist weitgehend von großem Bedarf und ökonomischem Mangel geprägt. Trotzdem muss, zur Einhaltung der weltweiten Klimaziele, klimaneutral gebaut werden.

Das Seminar will die Möglichkeiten für klimaneutrale Architektur durch den Einsatz von (neuen) Technologien und Materialien untersuchen. Nach einführenden Vorträgen sollen relevante Einzelthemen von den Teilnehmer(inne)n ausgearbeitet und vorgestellt werden. Daneben sollen die Anwendungsmöglichkeiten an einem gegebenen Gebäude aufgezeigt werden.

Das Seminar dient auch als einführende Voraussetzung zur Teilnahme an einen im Sommersemester 2017 stattfindenden Hauptentwurf mit Workshop/Exkursion nach Nordafrika.

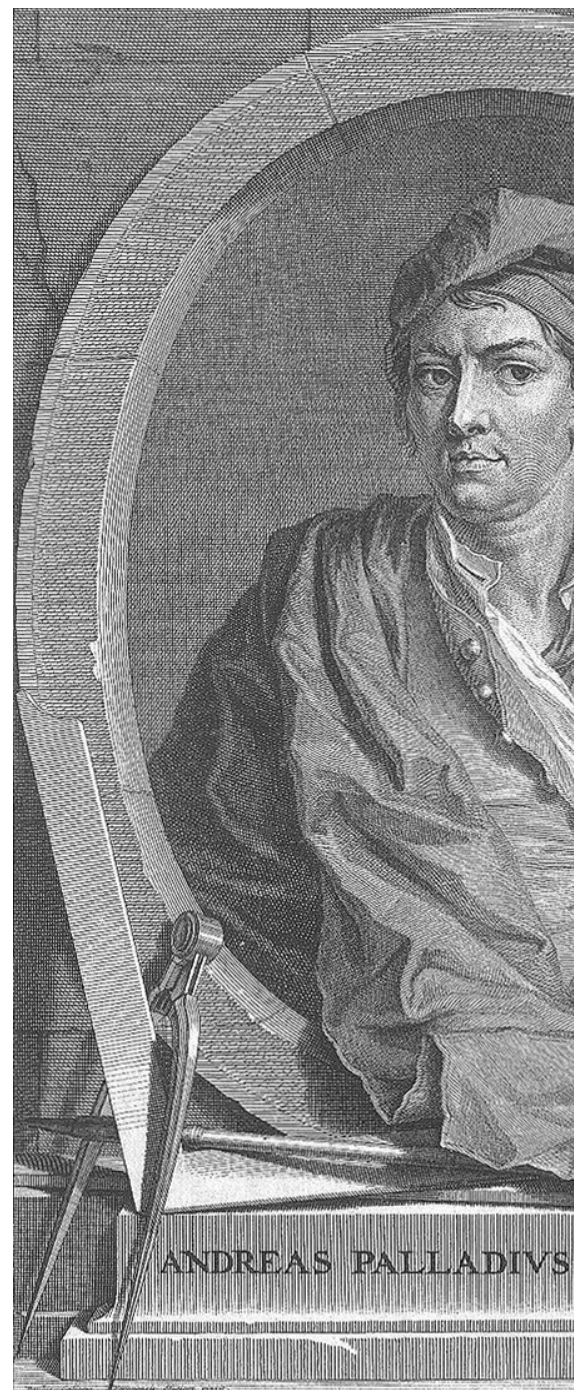



| Studiengang | Bachelor PO 2009 | Bachelor PO 2013 |
|---|--|--|
| Modulnummer + -titel It. Modulhandbuch | 22670 Architekturgeschichte 3 22680 Architekturgeschichte 4 | 49270 Architekturgeschichtliches Seminar |
| Punktzahl/Leistungsp. | 6 LP | 6 LP |
| Prüfungsnummer | 22671; 22681 | 49271 |
| Prüfer/in | Prof. Klaus Jan Philipp | Prof. Klaus Jan Philipp |
| Art der Veranstaltung | Seminar |  |
| max. Teilnehmerzahl | 15 (inkl. Masterstudenten) | |
| Art/Umfang der Prüfung | Mitarbeit, Referat, Hausarbeit | |
| Termine | dienstags, 14 - 17:15 Uhr | |
| 1. Termin | 25.10.16 | |
| Raum | K1, 5.17 | |
| Lehrperson | Christiane Fülischer | |

Andrea Palladio (1508-1580)

Kein Architekt der italienischen Renaissance prägte die europäische und US-amerikanische Architekturgeschichte so nachhaltig wie der Architekt Andrea di Pietro genannt Palladio. Mit Förderung des Dichters Gian Giorgio di Tressino beschäftigte sich der Sohn des Müllers Pietro della Gondola intensiv mit den Bauwerken der römischen Antike und den Anfang des 15. Jahrhunderts wiederentdeckten „Zehn Bücher über die Architektur“ des römischen Baumeisters Vitruv. Dessen Grundsätze übertrug Palladio in ein eigenes Lehrgebäude und schuf schöpferische Werke von vollendeter Proportion und Ästhetik, in denen er zudem die Arbeiten der großen zeitgenössischen Architekten Bramante, Alberti, Serlio etc. reflektiert. Seine Villa Rotonda ist bis heute eines der bedeutendsten Bauwerke der Architekturgeschichte. Palladios Publikationen über die Bauten Roms sowie seine in den „Vier Bücher der Architektur“ (1570) niedergelegte Interpretation der Lehre Vitruvs wirken weit über die Grenzen Italiens hinaus und begründen den sogenannten Palladianismus, der in den Bauten des englischen Architekten Inigo Jones oder für den US-amerikanischen Präsidenten Thomas Jefferson seinen Ausdruck findet. Doch auch die Architekten des Klassizismus um 1800 beziehen sich auf das Werk Palladios. Beispielhaft sind hierfür die Bauten des dänischen Architekten Christian Frederik Hansen in Hamburg oder des italienischen Architekten Giovanni Battista Salucci für den Württembergischen König. Im Seminar werden wir uns dem Phänomen Palladio über seine Schriften und Bauwerke annähern und dieses in den größeren Zusammenhang setzen. Endabgabe: 28.02.17.

The course is held in German. Presentations and final papers in English are possible. However, competent German skills to follow and to supplement the mentioned topics are obligatory for participation.



| Studiengang | Bachelor PO 2009 | Bachelor PO 2013 |
|---|--|--|
| Modulnummer + -titel lt. Modulhandbuch | 22670 Architekturgeschichte 3 22680 Architekturgeschichte 4 | 49270 Architekturgeschichtliches Seminar |
| Punktzahl/Leistungsp. | 6 LP | 6 LP |
| Prüfungsnummer | 22671; 22681 | 49271 |
| Prüfer/in | Dietlinde Schmitt-Vollmer | Dietlinde Schmitt-Vollmer |
| Art der Veranstaltung | Seminar |  |
| max. Teilnehmerzahl | 15 (inkl. Masterstudenten) | |
| Art/Umfang der Prüfung | lehrveranstaltungsbegleitend (LBP) | |
| Termine | dienstags, 9:45 - 13 Uhr | |
| 1. Termin | 18.10.16 | |
| Raum | K1, 5.17 | |
| Lehrperson | Dietlinde Schmitt-Vollmer | |

Architektur im Bild

Auf vielen Gemälden und Wandmalereien wird Architektur dargestellt, oft bilden sie keine reale Umwelt ab, sondern stellen fiktive Räume dar. Wie sind diese Architekturen aufgebaut? Welche Funktionen hatten und haben diese Darstellungen seit dem Mittelalter und der Renaissance und schließlich in Zeiten der graphischen Massenpublikationen und der Fotografie? Wir befassen uns auch mit Stadt-Veduten, die durch die Reisemode des 18. Jahrhunderts einen ungeheuren Erfolg verzeichneten und analysieren schließlich die Architekturdarstellungen des 19. und 20. Jahrhunderts.

Wie ist das Verhältnis zwischen Architektur, Bild und Betrachter? Das Seminar geht an ausgewählten Beispielen und Künstlern solchen Fragen nach.

Besuche in der Staatsgalerie Stuttgart sind Teil dieser Veranstaltung

Regelmäßige Teilnahme, Präsentation und schriftliche Ausarbeitung werden erwartet.

Teilnehmerzahl: 15 max.



| Studiengang | Bachelor PO 2009 | Bachelor PO 2013 |
|---|--|--|
| Modulnummer + -titel lt. Modulhandbuch | 22670 Architekturgeschichte 3 22680 Architekturgeschichte 4 | 49270 Architekturgeschichtliches Seminar |
| Punktzahl/Leistungsp. | 6 LP | 6 LP |
| Prüfungsnummer | 22671; 22681 | 49271 |
| Prüfer/in | Prof. Klaus Jan Philipp | Prof. Klaus Jan Philipp |
| Art der Veranstaltung | Seminar | |
| max. Teilnehmerzahl | 15 | |
| Art/Umfang der Prüfung | Referat, Posterpräsentation | |
| Termine | mittwochs, 9:45 - 13 Uhr | |
| 1. Termin | 19.10.16 | |
| Raum | K1, 6.07 | |
| Lehrpersonen | Kerstin Renz | |


Das Kind in der Stadt

Wer kennt sie nicht, die Bilder des Kindergartens auf der Dachterrasse der Unité d'Habitation in Marseille? Hier im besonnten obersten Geschoss des Wohnhauses war für Le Corbusier der ideale Platz für Kinder. Aufgeräumt in der Funktionellen Stadt war die Jugend dem Terrain enthoben, wo nun Schnellzüge fahren sollten und Autotrassen verliefen.

Ganz anders dann die Vorstellung von Aldo van Eyck: Seit den 1940er Jahren entstanden in Amsterdam nach seinen Entwürfen hunderte Spielplätze inmitten der Stadt auf Abbruchgrundstücken und Brachplätzen. Auf diesen Spielplätzen gab es keine „Geräte“, sondern vom Architekten klug eingesetzte architektonische Elemente. Zeitgleich entwickeln Schweizer Stadtplaner und Architekten Ideen für kindgerechte (Schul-)Orte in der Stadt.



Das Seminar wird sich mit den Konzepten beschäftigen, die die Stadt des 20. Jahrhunderts für das Kind bereithielt. Wo schläft, wo spielt, wo lernt es und welche Architekturen halten Erwachsene hierfür bereit? Dabei weiten wir den Blick auf und wollen dokumentieren, welche Antworten die Welt auf die Frage „Was ist kindgerecht“ im Laufe dieses reformeifrigen Jahrhunderts gegeben hat.

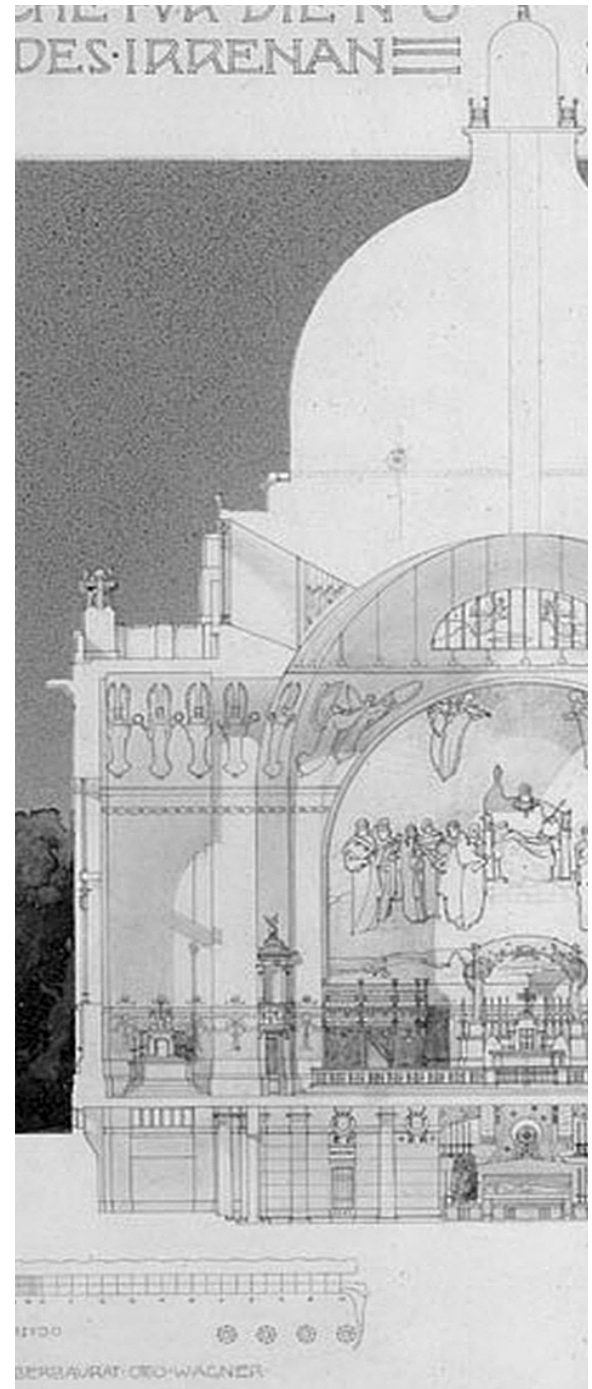
| Studiengang | Bachelor PO 2009 | Bachelor PO 2013 |
|---|---|--|
| Modulnummer + -titel lt. Modulhandbuch | 22670 Architekturgeschichte 3 22680 Architekturgeschichte 4 | 49270 Architekturgeschichtliches Seminar |
| Punktzahl/Leistungsp. | 6 LP | 6 LP |
| Prüfungsnummer | 22671; 22681 | 49271 |
| Prüfer/in | Prof. Klaus Jan Philipp | Prof. Klaus Jan Philipp |
| Art der Veranstaltung | Seminar |  |
| max. Teilnehmerzahl | 15 (inkl. Masterstudenten) | |
| Art/Umfang der Prüfung | lehrveranstaltungsbegleitend Recherche, schriftl. Ausarbeitung | |
| Termine | donnerstags, 9:45 - 13 Uhr | |
| 1. Termin | 20.10.16 | |
| Raum | K1, 5.17 | |
| Lehrperson | Simon Paulus | |

Der Plan


Geschichte und Techniken der Architekturzeichnung

Das Planen und Bauen von Architektur ist ohne die begleitende Darstellung und Information im Plan nahezu unmöglich. Das Medium des Bauplans bildet dabei nach wie vor ein unentbehrliches Mittel der Kommunikation im Büro, mit dem Bauherrn, vor den Behörden und auf der Baustelle. In nahezu allen Archiven schlummern daher unzählige, von Hand gefertigte Plan- und Bauzeichnungen, die die Prozesse des Bauens über die Jahrhunderte hinweg dokumentiert haben und noch dokumentieren. Mitunter handelt es sich dabei um aufwendig gestaltete Schaublätter, zumeist aber um standardisierte Planzeichnungen und Skizzen, die Planungs- und Bauprozesse anschaulich widerspiegeln. Im Seminar soll untersucht werden, wie sich Darstellungs- und Zeichentechniken, Präsentationsformen und Standards im Laufe der Geschichte der Architektur gewandelt haben. Dabei stellen sich grundsätzliche Fragen: Seit wann gibt es eigentlich die Architekturzeichnung? Wie wurde das Wissen darum weitergegeben? An wen waren sie jeweils adressiert? Und wie und unter welchen Bedingungen wurden sie angefertigt? Diesen Fragen nach Bedeutungs- und Präsentationswandel und historischen Techniken der Architekturzeichnung von ihren Anfängen bis in die Gegenwart soll dabei nicht nur theoretisch sondern auch durch praktische „Rekonstruktionen“ von historischen Techniken und Arbeitsweisen nachgegangen werden.

Endabgabe: 17.03.17



Institut für Architekturgeschichte

| Studiengang | Bachelor PO 2009 | Bachelor PO 2013 |
|---|--|--|
| Modulnummer + -titel lt. Modulhandbuch | 22670 Architekturge- schichte 3 22680 Architekturge- schichte 4 | 49270 Architekturge- schichtliches Seminar |
| Punktzahl/Leistungsp. | 6 LP | 6 LP |
| Prüfungsnummer | 22671; 22681 | 49271 |
| Prüfer/in | Prof. Klaus Jan Philipp | Prof. Klaus Jan Philipp |
| Art der Veranstaltung | Seminar |  |
| max. Teilnehmerzahl | 15 | |
| Art/Umfang der Prüfung | lehrveranstaltungsbegleitend (LBP), Recherche, schriftl. Ausarbeitung | |
| Termine | Blockseminar, Termine werden noch bekannt gegeben | |
| 1. Termin | Mittwoch, 26.10.16, 14 - 15:30, Einführungstermin | |
| Raum | K1, 5.17 | |
| Lehrperson | Ulrich Knufinke | |

Schwäbische Moscheen


Religiöse Orte des Islams in Stuttgart und Umgebung

„Der Islam gehört zu Deutschland“, formulierte im Jahr 2010 der damalige Bundespräsident Christian Wulff. Obwohl der Satz nicht unbestritten blieb, steht es außer Zweifel, dass Moscheen heute zum Bild deutscher Städte gehören. Nach ersten Moscheebauten in der Zeit der Weimarer Republik und in der Nachkriegszeit entstanden und entstehen seit dem Beginn der starken muslimischen Zuwanderung vor rund fünf Jahrzehnten unterschiedlichste muslimische Orte des Gebets. Nach einer langen Phase der „Unsichtbarkeit“, der „Hinterhof-Moscheen“, treten Moscheen in den letzten Jahren als größere, eigens errichtete Bauwerke ins Blickfeld. Ihr Bau (oder auch der Versuch, ihn zu verhindern) ist immer wieder Gegenstand heftiger gesellschaftlicher Auseinandersetzung.

Das Seminar widmet sich nach einer allgemeinen Einführung der Architektur und Geschichte der Moscheen im Raum Stuttgart. Es ist als studentisches Forschungsvorhaben angelegt. Im Zentrum steht die eigenständige Erforschung von ca. zehn Moscheen. Aufmaße, Fotos, Archivistudien und Modelle, aber auch Interviews mit Angehörigen der Gemeinden und ihrem Umfeld können ein facettenreiches Bild des muslimischen Lebens und seiner Akzeptanz in der Gesellschaft Stuttgarts und seiner Umgebung zeichnen, das in den Moscheen einen Ort und einen sichtbaren Ausdruck findet.

Im Anschluss an das Seminar sind eine Ausstellung und eine Veröffentlichung der Arbeitsergebnisse geplant, die gemeinsam erarbeitet werden sollen (Eröffnung/Veröffentlichung im Sommersemester 2017).

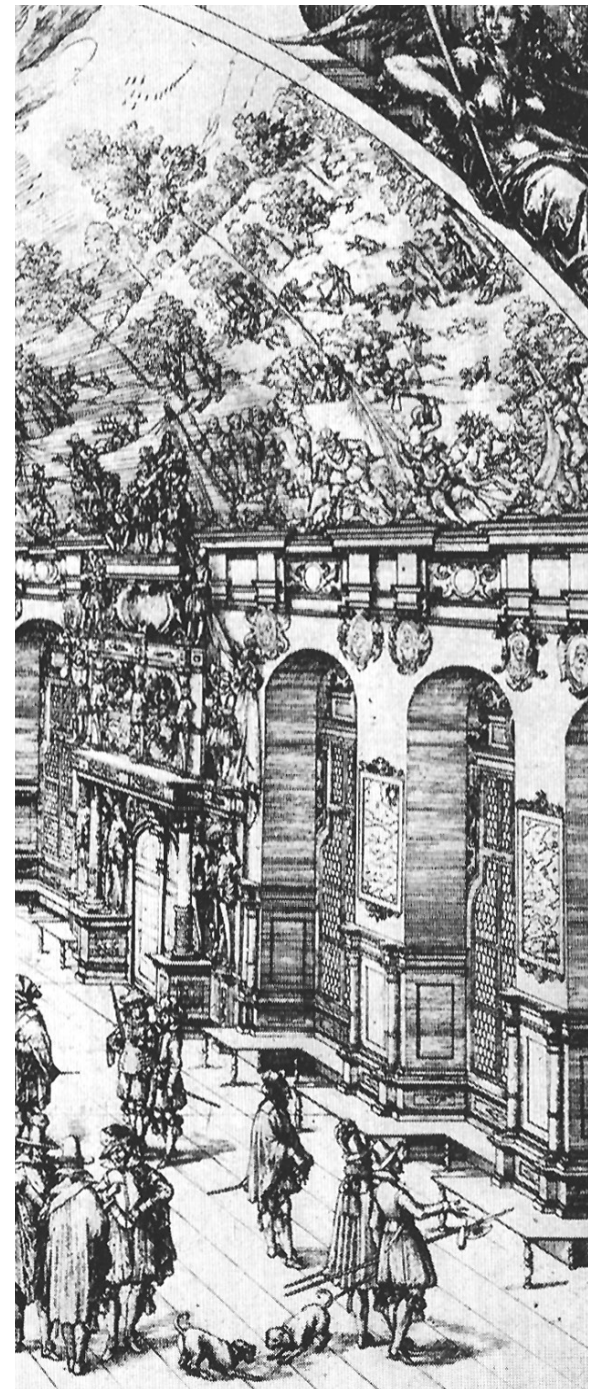


| Studiengang | Bachelor PO 2009 | Bachelor PO 2013 |
|---|---|--|
| Modulnummer + -titel It. Modulhandbuch | 22670 Architekturgeschichte 3 22680 Architekturgeschichte 4 | 49270 Architekturgeschichtliches Seminar |
| Punktzahl/Leistungsp. | 6 LP | 6 LP |
| Prüfungsnummer | 22671; 22681 | 49271 |
| Prüfer/in | Prof. Klaus Jan Philipp | Prof. Klaus Jan Philipp |
| Art der Veranstaltung | Seminar |  |
| max. Teilnehmerzahl | 15 (inkl. Masterstudenten) | |
| Art/Umfang der Prüfung | lehveranstaltungsbegleitend mündl. Referat, schriftl. Ausarbeitung | |
| Termine | mittwochs, 10:30 - 12:30 Uhr | |
| 1. Termin | 19.10.16, 10:30 Uhr | |
| Raum | K1, 5.17 | |
| Lehrperson | Daniela Bohde, Klaus Jan Philipp, Simon Paulus | |


Auf der Suche nach einer eigenen Identität? Kunst und Architektur in Deutschland um 1600

Deutsche Kunst und Architektur um 1600 sind in der heutigen Wahrnehmung nicht sehr prominent. Die zeitgenössische Perspektive war jedoch eine ganz andere. Im August des Jahres 1593 fand in Stuttgart ein denkwürdiges Ereignis statt. Mit aufwendigen Feierlichkeiten wurde das herzogliche Neue Lusthaus eingeweiht. Eine Architektur, die damals die Zeitgenossen in Begeisterung versetzte. Das Lusthaus konnte als ein anschauliches Beispiel für ein selbstbewusstes Bauen nördlich der Alpen „zu Ehren dem Lande und den ausländischen Nationen zum Nachdenken“ propagiert werden. Damit setzte man sich vom Führungsanspruch der Italiener ab, die „sich in ihrer Kunst nicht allein zu berühmen haben möchten“. Über 400 Jahre später würdigt nun eine Ausstellung im Hauptstaatsarchiv Stuttgart den bemerkenswerten Bau, der bis auf ein paar Relikte im Schlossgarten, heute verschwunden ist. Anlass genug, sich mit den phantasievollen Erscheinungen und vielfältigen lokalen Ausprägungen jener Architektur und Kunst um 1600 einmal näher auseinanderzusetzen: In Kooperation mit dem Institut für Kunstgeschichte sollen Fragen nach einem regionalen oder individuellen Selbstverständnis künstlerischer Praxis dieses Zeitraums näher verfolgt werden. Eine Fragestellung, die angesichts einer globalisierenden Vereinheitlichung und „Gleichmacherei“ von Architektur und Kunst auch Anreize für die Gegenwart geben kann. Genau so aber lassen sich sowohl in der Zeit um 1600 als auch in der späteren Forschungsliteratur hochproblematische nationalistische Vereinnahmungen finden. Im Rahmen des Seminars finden Exkursionen und der Besuch eines Symposiums statt.

Endabgabe: 17.03.17



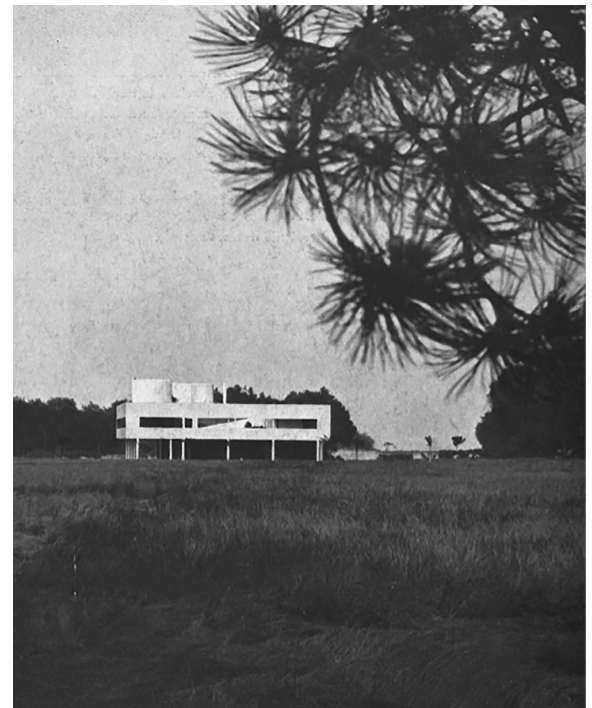
Institut Grundlagen moderner Architektur und Entwerfen

| Studiengang | Bachelor PO 2009 | Bachelor PO 2013 |
|---|--|----------------------------|
| Modulnummer + -titel lt. Modulhandbuch | 22700 Architekturtheorie 2 | 49260 Architekturtheorie |
| Punktzahl/Leistungsp. | 6 LP | 6 LP |
| Prüfungsnummer | 22701 | 49261 |
| Prüfer/in | Dr.-Ing.habil. Mayer 01277 | Dr.-Ing.habil. Mayer 01277 |
| Art der Veranstaltung | Seminar  | |
| max. Teilnehmerzahl | max.15 (inkl. Masterstudenten) | |
| Art/Umfang der Prüfung | studienbegleitend, Recherche, Referat und Hausarbeit | |
| Termine | mittwochs, 16.30 bis ca. 18.30 | |
| 1. Termin | Mittwoch, 19.10.2016 | |
| Raum | K1, 6.04 | |
| Lehrpersonen | PD Dr.-Ing. habil. Hartmut Mayer | |

Le Corbusier I

Reyner Banham verwies in seinem Buch „Die Revolution der Architektur“ auf einen latenten Platonismus und Klassizismus im Werk der Avantgarde der 20er Jahre, der sich in der Vorliebe für einfache geometrische Körper, den „Phileboschen Formen“, zeige. Er bezog sich dabei vor allem auf das Werk Le Corbusiers in den 20er Jahren. Im Rahmen des Seminars soll das geistige Umfeld Le Corbusiers genauer analysiert werden, um vor diesem Hintergrund seine wichtigsten Texte, Entwürfe und Bauwerke zu verstehen. Dazu werden die Einflüsse seines Lehrers Charles l'Éplattenier, zeitgenössischer Architekten wie Peter Behrens und August Perret, der befreundeten Schriftsteller William Ritter und August Klipstein, des Künstlers Amedée Ozenfant und von anderen auf ihn untersucht.

Da Texte teilweise nur im französischen Original vorliegen, sind Grundkenntnisse in Französisch erwünscht.



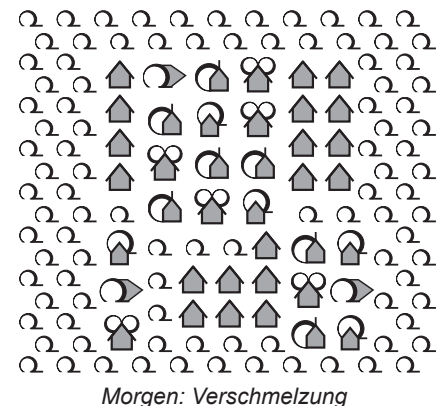
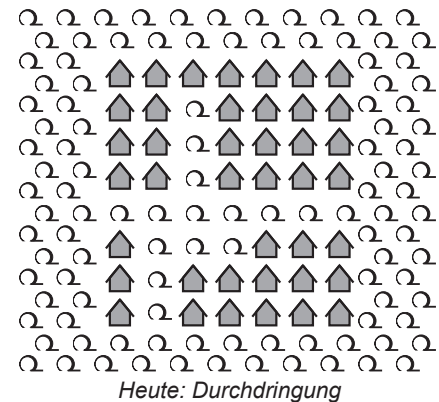
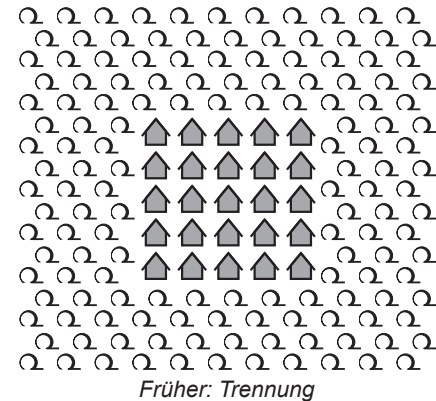
**Institut Grundlagen Moderner Architektur und Entwerfen
Städtebau-Institut, Fachgebiet Orts- und Regionalplanung**

| Studiengang | Bachelor PO 2009 | Bachelor PO 2013 |
|---|--|--|
| Modulnummer + -titel lt. Modulhandbuch | 22700 Architekturtheorie 2 23250 Theorien und Methoden der Stadtplanung | 49260 Architekturtheorie 23250 Theorien und Methoden der Stadtplanung |
| Punktzahl/Leistungsp. | 6 LP | 6 LP |
| Prüfungsnummer | 22701 od. 23251 | 49261 od. 23251 |
| Prüfer/in | de Bruyn od. Schönle | de Bruyn od. Schönle |
| Art der Veranstaltung | Seminar |  |
| max. Teilnehmerzahl | 25 | |
| Art/Umfang der Prüfung | lehrveranstaltungsbegleitend (LBP) | |
| Termine | montags 14:00 | |
| 1. Termin | Montag, 24.10 14:00 | |
| Raum | K1, 6.04 | |
| Lehrpersonen | Dr.-Ing. Ferdinand Ludwig, Vertr.-Prof. Daniel Schönle | |

Biotopian Urbanism


Aktuell ist es in aller Munde: Wohnraum in Ballungsräumen ist Mangelware. Und alle Versuche, mehr bezahlbaren Wohnraum zu schaffen, stoßen an ein schier unüberwindbares Hindernis: Bauland ist extrem knapp und unter anderem deshalb fast unbezahlbar. Jedoch ist es nicht zwangsläufig so, dass jegliche bebaubare Fläche bebaut wäre. Vielmehr haben wir uns in den letzten Jahrzehnten darauf verständigt, dass Naturräume und landwirtschaftliche Flächen erhalten werden müssen, um wichtige ökologische Funktionen sicherzustellen, die Landschaft als Naherholungsraum zu erhalten und die Nahrungsmittelproduktion zu gewährleisten. Die Inanspruchnahme von Landschaftsraum durch Architektur und Infrastruktur wird als Flächenverbrauch betrachtet, der den Naturhaushalt empfindlich stört, die biologische Vielfalt bedroht und als „Zersiedelung“ den ästhetischen Wert der Landschaft beeinträchtigt.

In dem Seminar „Biotopian Urbanism“ hinterfragen wir diese Auffassung. Denn schon heute weisen besiedelte Gebiete häufig einen höheren Grad an Biodiversität auf als beispielsweise intensiv landwirtschaftlich genutzte Flächen. Grüne Technologien ermöglichen Gebäude, Siedlungen und ganze Stadtquartiere, die ökologisch insgesamt mehr leisten als vom Menschen nicht genutzte Flächen. Im Seminar werden wir Konzepte und konkrete Beispiele analysieren, die die klassische Trennung zwischen Stadt und Natur überwinden und vorherrschende Leitbilder des Stadt- und Landschaftsplanung ins Wanken bringen. Im gleichnamigen Entwurf werden wir auf dieser Basis exemplarische neue Wohn- und Siedlungstypologien entwickeln.



Entwicklung des Verhältnisses von Natur
und Stadt bzw. Natur und Architektur.
Grafik: ludwig.schönle

Institut für öffentliche Bauten und Entwerfen

| Studiengang | Bachelor PO 2009 | Bachelor PO 2013 |
|---|--|--|
| Modulnummer + -titel lt. Modulhandbuch | 22640 Entwurfs-Projekt-ergänzung | 49480 Architekturanalyse |
| Punktzahl/Leistungsp. | 6 LP | 6 LP |
| Prüfungsnummer | 22641 | 49481 |
| Prüfer/in | Prof. Alexander Schwarz | Prof. Alexander Schwarz |
| Art der Veranstaltung | Seminar |  |
| max. Teilnehmerzahl | 20 (inkl. Masterstudenten) | |
| Art/Umfang der Prüfung | lehrveranstaltungsbegleitend (LBP) | |
| Termine | dienstags 10:30 - 12:30 Uhr | |
| 1. Termin | Dienstag, 18.10.2016, 13:00 Uhr | |
| Raum | 7.17 (7.OG) | |
| Lehrpersonen | Prof. A.Schwarz, B.Bosch, S.Fatmann, D.Riedle, C.Vüllers | |

Strategien des Weiterbauens

Weiterbauen gehört seit Jahrhunderten zum Arbeitsfeld der Architekten. Im Umgang mit teilzerstörten Bauwerken oder in der Erweiterung und Veränderung bestehender Gebäude hat jede Epoche eigene Strategien entwickelt.


In der Charta von Venedig wird im Jahre 1964 der moderne Leitgedanke formuliert, dass der architektonischen Form historische Authentizität zukomme und dass jede Zeit die ihr angemessene Formensprache zu entwickeln habe. Diese klare Trennung von Bestehendem und Neugebautem wird heute um sensible Formen des Weiterbauens im Kontext bis hin zu radikalen denkmalpflegerischen Rekonstruktionen erweitert. Es steht die Frage im Raum, ob eine Synthese von Alt und Neu nicht auch dem Bestand gerechter wird, weil sie schlussendlich beides im Hier und Jetzt glaubwürdiger erscheinen lässt.

In unserem Seminar möchten wir uns mit den unterschiedlichen Strategien des Weiterbauens auseinandersetzen. Dabei werden wir neben der Betrachtung prominenter Beispiele auch eine schriftliche Definition der unterschiedlichen Haltungen verfolgen.

Das im Seminar erarbeitete Repertoire lässt sich besonders direkt in unserem Entwurf „Umbau und Erweiterung des Rektorates der Uni Stuttgart“ einsetzen und sei damit diesen Teilnehmern empfohlen.

Endabgabe: voraussichtlich 21.02.2017



| Studiengang | Bachelor PO 2009 | Bachelor PO 2013 |
|---|--|--|
| Modulnummer + -titel lt. Modulhandbuch | 23250 Theorien und Methoden der Stadtplanung | 23250 Theorien und Methoden der Stadtplanung |
| Punktzahl/Leistungsp. | 6 LP | 6 LP |
| Prüfungsnummer | 23251 | 23251 |
| Prüfer/in | 04073 Schönle | 04073 Schönle |
| Art der Veranstaltung | Seminar |  |
| max. Teilnehmerzahl | 20 | |
| Art/Umfang der Prüfung | lehrveranstaltungsbegleitend (LBP) | |
| Termine | dienstags, 14:00 - 17:00 Uhr | |
| 1. Termin | Dienstag, 18.10.2016, 14:00 Uhr | |
| Raum | siehe Aushang und www.uni-stuttgart.de/si | |
| Lehrpersonen | V.-Prof. Daniel Schönle, Dipl.-Ing. Isabelle Willnauer | |

Wie wohnen?

Grundlagen und Strategien im Umgang mit der Wohnungsfrage

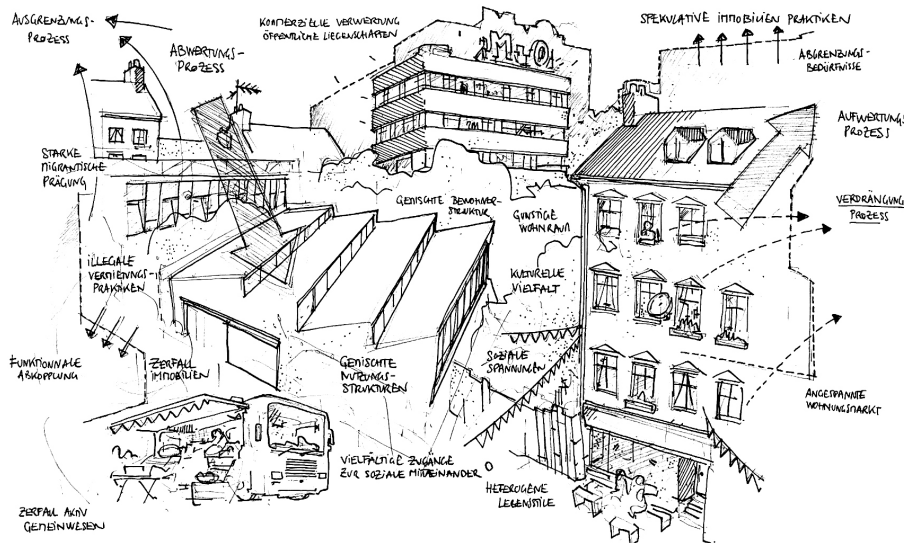
Angesichts des zunehmenden Drucks auf den Wohnungsmärkten stellt sich diese Frage momentan in der Region Stuttgart in besonderem Maße. In den Zeitungen ist in diesem Zusammenhang von der „neuen Wohnungsfrage“, „Wohnungsnot“ und der „verzweifelten Suche nach mehr Platz“ zu lesen. Bedeutung und Dringlichkeit der Schaffung neuen bezahlbaren Wohnraums werden immer deutlicher. Patentrezepte gibt es jedoch nicht, denn die Thematik ist in einem komplexen Wirkungsfeld sehr vielfältiger Ursachen verortet.

Im Seminar wollen wir dieses erkunden und dabei den Fragen nachgehen, welche Gruppen in den Ballungsraum streben, wie sich die betreffenden Wohnungsmärkte zusammensetzen, unter welchen Bedingungen sich die Wohnungsproduktion derzeit vollzieht, welche Akteure dabei tragend sind und welche Steuerinstrumente zum Einsatz kommen. Dazu werden wir Berichte von Experten hören, die mit der Aufgabe der Wohnraumentwicklung betraut oder indirekt an ihr beteiligt sind. Anhand von städtebaulichen Leitbildern und Wohnidealen wollen wir außerdem betrachten, wie Wohnungsfragen in der Vergangenheit diskutiert und beantwortet wurden.

Die dabei gewonnenen Erkenntnisse sollen als Grundlage dafür dienen, die aktuelle Situation zu bewerten und mögliche Strategien und Lösungsansätze zu diskutieren.


Eine Exkursion durch die Region gibt uns die Möglichkeit, Wohnbauprojekte aus unterschiedlichen Phasen der Stadtentwicklung kennen zu lernen.

Die Veranstaltung steht in engem Bezug zum gleichnamigen Entwurf. Die Ergebnisse sollen im Rahmen einer öffentlichen Veranstaltung Ende Februar präsentiert und diskutiert werden.



Grafik: Tristan Lannuzel; In: Montag Stiftung: Gemeinwohl und immobilienwirtschaftliche Investitionen. 2016

Städtebau-Institut Fachgebiet Freiraumgestaltung

| Studiengang | Bachelor PO 2009 | Bachelor PO 2013 |
|---|---|--|
| Modulnummer + -titel lt. Modulhandbuch | 23200 Stadt und Freiraum | 23200 Stadt und Freiraum |
| Punktzahl/Leistungsp. | 6 LP | 6 LP |
| Prüfungsnummer | 23201 | 23201 |
| Prüfer/in | Prof. Ulrike Böhm (04004) | Prof. Ulrike Böhm (04004) |
| Art der Veranstaltung | Seminar |  |
| max. Teilnehmerzahl | 20 (inkl. Masterstudenten) + 8 Master Partizipation | |
| Art/Umfang der Prüfung | lehrveranstaltungsbegleitend (LBP) Seminarteilnahme und Ausarbeitung | |
| Termine | dienstags, 09:45 - 13:00 Uhr | |
| 1. Termin | 18.10.2016, 09:45 | |
| Raum | siehe Aushang bzw. www.uni-stuttgart.de/si | |
| Lehrpersonen | Prof. Ulrike Böhm, Anna Vogels, Kerstin Paul | |

Green Infrastructure - neue Freiraumtypen

Lernen von der Highline New York?

Der Wunsch urban zu wohnen, zu leben und zu arbeiten, verursacht die Verdichtung unserer Innenstädte. Er erhöht auch den Druck auf die Freiräume - gleich zweifach: es werden innerstädtische Freiflächen bebaut und entfallen aus dem städtischen Gefüge, gleichzeitig erhöht sich mit der steigenden Bewohnerzahl der Nutzungsdruck auf die verbleibenden Freiräume.

Demgegenüber werden im Stadtgebiet Flächen frei, die bislang aus unterschiedlichen Gründen nicht zur Verfügung für Freiraumnutzungen standen und die nun - teils durch gesellschaftlichen Druck und Engagement bürgerschaftlicher Akteure, teils durch sich ändernde Rahmenbedingungen - umgewertet wurden bzw. werden können. Dies betrifft insbesondere Flächen von Infrastruktureinrichtungen.

Das Seminar untersucht anhand von Best Practice Beispielen, welche Typen von Infrastrukturen umgenutzt werden - z.B. brachliegende Bahnlinien, Straßenüberdeckungen, etc. - und welche besonderen räumlichen und architektonischen Potentiale damit verbunden sind. Es werden hemmende und beschleunigende Faktoren analysiert sowie die jeweils unterschiedlichen Konstellationen der Protagonisten und Akteure. Ziel ist es, übertragbare Erkenntnisse zur Umwertung von Infrastruktureinrichtungen zu gewinnen, die die innerstädtischen Freiräume ergänzen und mit neuen räumlichen Qualitäten bereichern können.

Präsentation: voraussichtlich 31.01.2017

Abgabe Ausarbeitung: voraussichtlich Ende Februar



| Studiengang | Bachelor PO 2009 | Bachelor PO 2013 |
|---|--|--|
| Modulnummer + -titel lt. Modulhandbuch | 23190 Stadtplanung und Stadtmanagement | 23190 Stadtplanung und Stadtmanagement |
| Punktzahl/Leistungsp. | 6 LP | 6 LP |
| Prüfungsnummer | 23191 | 23191 |
| Prüfer/in | Baldauf (00237) | Baldauf (00237) |
| Art der Veranstaltung | Seminar | |
| max. Teilnehmerzahl | 30 (inkl. Masterstudenten) + MPP + IUI | |
| Art/Umfang der Prüfung | studienbegleitend (Seminarer Teilnahme und Referat) | |
| Termine | mittwochs 09:00 - 10:30 Uhr | |
| 1. Termin | Mittwoch, 19.10.2016, 09:00 Uhr | |
| Raum | siehe Aushang und www.uni-stuttgart.de/si | |
| Lehrpersonen | Prof. Dr. Gerd Baldauf | |

Städtebauliches Projektmanagement

Städtebauliche Projekte und Vorhaben haben nur dann einen Sinn, wenn sie tatsächlich möglichst qualitativ umgesetzt werden. Dies wird angesichts zunehmender finanzieller Knappheit und rechtlicher Komplexität immer schwieriger. Andererseits gibt es eine Vielzahl weitreichender und erfolgsversprechender Instrumente in der Planung, Organisation, Finanzierung und rechtlichen Umsetzung von Projekten, die bereits im städtebaulichen Entwurf berücksichtigt werden müssen. Die Tauglichkeit und Anwendbarkeit soll in bereits bebauten Gebieten (Innenentwicklung) behandelt werden, weil dort die Komplexität am höchsten ist. Anhand von Fallbeispielen und Projekten aus der Planungspraxis wird das Thema aufbereitet und diskutiert.

Teil I

Vermitteln von Grundlagen und Informationen zu:

- Grundlagen der Innenentwicklung
- Planungsinstrumente
- Rechtsinstrumente
- Finanzierung von Projekten
- Organisation von Projekten
- Städtebauliches Projektmanagement
- Beispiele

Teil II

Darstellung von Projekten aus der Praxis



Städtebau-Institut, Lehrstuhl Stadtplanung und Entwerfen

| Studiengang | Bachelor PO 2009 | Bachelor PO 2013 |
|---|---|--------------------------|
| Modulnummer + -titel lt. Modulhandbuch | 23230 Stadt und Quartier | 23230 Stadt und Quartier |
| Punktzahl/Leistungsp. | 6 LP | 6 LP |
| Prüfungsnummer | 23231 | 23231 |
| Prüfer/in | Baum (03849) | Baum (03849) |
| Art der Veranstaltung | Seminar | |
| max. Teilnehmerzahl | 20 (inkl. Masterstudenten) | |
| Art/Umfang der Prüfung | lehrveranstaltungsbegleitend (LBP) | |
| Termine | Mittwoch, 09:45 - 13:00 Uhr | |
| 1. Termin | Mittwoch, 19.10.2016, 09:45 | |
| Raum | siehe Aushang bzw. www.uni-stuttgart.de/si | |
| Lehrpersonen | Prof. Dr. Martina Baum, Christiane Kolb, Thorsten Stelter | |

[12x3] STÄDTEBAULICHE ENTWURFSMETHODEN

Stadt entwerfen bedeutet, sich auf die Suche nach kreativen Antworten zu begeben, sich auf unterschiedliche Zugänge einzulassen. Dazu bedarf es eines breiten Repertoires an Werkzeugen und Methoden, sich neuen Aufgaben und Orten zu nähern. Wir wollen uns in theoretischer und in praktischer Form mit den Werkzeugen des städtebaulichen Entwerfens auseinandersetzen und beschäftigen uns anhand verschiedener Methoden mit den Phänomenen der Stadt.

Ziel ist es, Merkmale und Kriterien für künftige Strategien und Konzepte zu erkennen und geeignete Entwurfsmethoden anzuwenden. An 12 Terminen werden 12 Übungen stattfinden. Dabei stehen das Schärfen der Darstellungsweise sowie die präzise Kommunikation der Inhalte im Fokus.

Exemplarisch fragen wir:

- Wie verändert der Blickwinkel die Raumerfahrung?
- Was macht ein gutes Mapping aus?
- Welche Möglichkeiten bietet die Szenarientechnik?
- Was leisten Modelle?
- Wie beschreibe ich prägnant Inhalte?

Endabgabe: Anfang Februar 2017



| Studiengang | Bachelor PO 2009 | Bachelor PO 2013 |
|---|---|------------------------------|
| Modulnummer + -titel lt. Modulhandbuch | 23210 Stadt und Gesellschaft | 23210 Stadt und Gesellschaft |
| Punktzahl/Leistungsp. | 6 LP | 6 LP |
| Prüfungsnummer | 23211 | 23211 |
| Prüfer/in | Hüttenhain (03850) | Hüttenhain (03850) |
| Art der Veranstaltung | Seminar | |
| max. Teilnehmerzahl | 25 (inkl. Masterstudierende) + 8 MPP + 2 IUI | |
| Art/Umfang der Prüfung | lehrveranstaltungsbegleitend (LBP) | |
| Termine | montags, 14.00 - 17:00 Uhr | |
| 1. Termin | Mo. 24.10.2016, 14:00 Uhr | |
| Raum | siehe Aushang bzw. www.uni-stuttgart.de/si | |
| Lehrpersonen | Dr. Britta Hüttenhain | |

STADTBAUGESCHICHTE

Stadt und Stadtquartiere im Wandel der letzten 150 Jahre

Gemischt genutzte urbane Stadtquartiere stehen heute für Lebendigkeit und Erlebnisfülle. Zu Beginn des 20. Jahrhunderts hingegen waren sie ein Synonym für enge und unhygienische Wohnverhältnisse und gaben Anlass, die Stadt nach neuen Leitbildern weiterzuentwickeln. Wie lässt sich dies erklären und was lässt sich für das städtebauliche Entwerfen daraus ableiten?

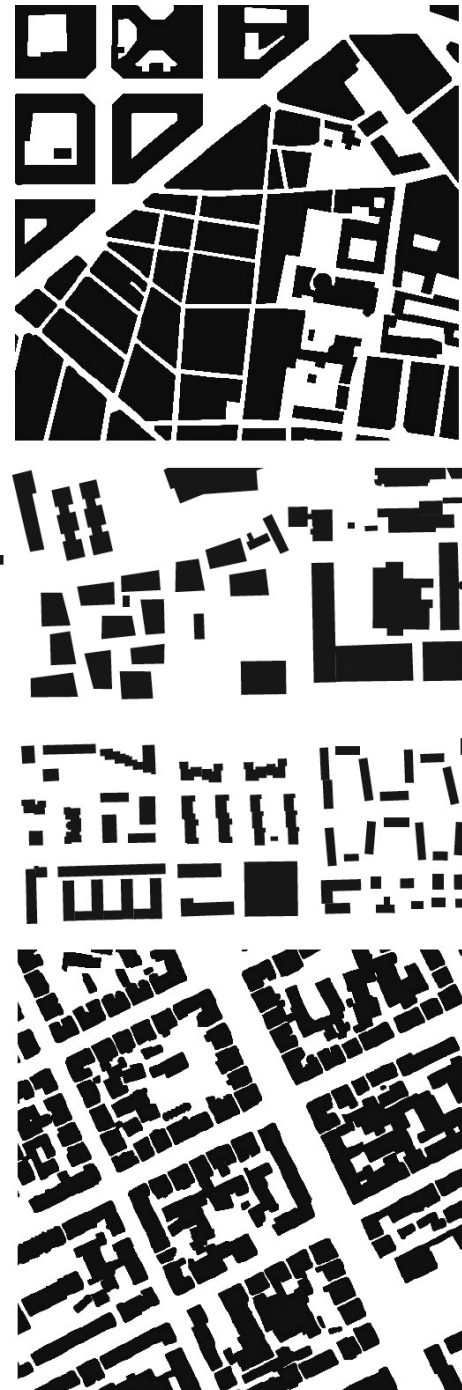
Im Seminar nähern wir uns dem Reichtum der Europäischen Stadt auf folgende Weise:

- es findet eine chronologische Vorlesung statt
- parallel erarbeiten Sie sich in Teams Referenzprojekte nach vorgegebenen Aspekten
- wir lesen hin und wieder Texte und diskutieren diese

Die Vorlesungen befassen sich mit Einflüssen und Elementen, die die Gestalt der Europäischen Städte auszeichnen. Dabei wird der Entstehungszusammenhang neuer Leitbilder auch im gesellschaftlich-kulturellen Kontext interpretiert, da die Geschichte der Architektur einer Stadt nicht zu trennen ist von der Geschichte der Gesellschaft, den politischen Machtverhältnissen, den ökonomischen Rahmenbedingungen oder der Kultur. Der Fokus liegt auf dem genetischen Code der Stadt und dessen Wandel in den letzten rund 150 Jahren.

Ziel der Lehrveranstaltung ist es, Ihnen ein Verständnis für das Wirkungsgefüge des Urbanen zu vermitteln, mit Ihnen die Entwicklungslinien der Europäischen Stadt nachzuvollziehen und somit den Nährboden für das städtebauliche Entwerfen zu erforschen.

Abgabe schriftliche Ausarbeitung: Ende Februar 2017



| Studiengang | Bachelor PO 2009 | Bachelor PO 2013 |
|---|--|------------------------|
| Modulnummer + -titel lt. Modulhandbuch | 23240 Stadt und Region | 23240 Stadt und Region |
| Punktzahl/Leistungsp. | 6 LP | 6 LP |
| Prüfungsnummer | 23241 | 23241 |
| Prüfer/in | Baum (03849) | Baum (03849) |
| Art der Veranstaltung | Seminar | |
| max. Teilnehmerzahl | 25 (inkl. Masterstudenten) + MPP + IUI | |
| Art/Umfang der Prüfung | lehrveranstaltungsbegleitend (LBP), studienbegleitende Analysen mit schriftlicher Ausarbeitung | |
| Termine | donnerstags 14:00 - 17:00 Uhr | |
| 1. Termin | Donnerstag, 20.10.2016, 14:00 Uhr | |
| Raum | siehe Aushang und www.uni-stuttgart.de/si | |
| Lehrpersonen | Oberbürgermeister Dipl.-Ing. Stefan Mikulicz | |



Alles Metropole oder was?

Stadtentwicklung Eppingen - urbane Strategien für eine Mittelstadt im ländlichen Raum.


Die starke Anziehungskraft der Großstädte und Ballungsräume auf Menschen, die in einem urbanen Umfeld wohnen und arbeiten möchten, wird zunehmend zum Problem des ländlichen Raumes in Baden-Württemberg. Drohender Bevölkerungsrückgang und Fachkräftemangel führen zu einer ernst zu nehmenden Konkurrenzsituation zwischen den Ballungsräumen und dem ländlichen Raum, aber auch der Mittelstädte untereinander. Traditionell haben die Mittelstädte in Baden-Württemberg aber als Wirtschaftsstandorte erheblichen Anteil an der Prosperität des Landes. Ihre Zukunft gilt es deshalb durch geeignete Stadtentwicklungsstrategien zu sichern.

Welche urbanen Strategien müssen kleinere und mittlere Städte anwenden, um sich dem Wettbewerb zu stellen? Welche Elemente tragen zur Identität einer Stadt bei und wie können diese dokumentiert / visualisiert werden (Stichwort: Mapping)? Wie kann aus den spezifischen Potenzialen einer Stadt eine Zukunftsperspektive entwickelt werden? Welche Strategien werden bereits verfolgt? Welche individuellen Begabungen und Bedeutungsüberschüsse sind für die erfolgreiche Entwicklung ausschlaggebend?

Am Beispiel von Eppingen, einer Stadt mit 22.000 Einwohnern zwischen Heilbronn und Karlsruhe in der Region Heilbronn-Franken, sollen geeignete langfristige und ganzheitliche Stadtentwicklungsstrategien erarbeitet werden.

Das Seminar wird begleitet von interdisziplinären Fachvorträgen durch Experten aus der Praxis, mit direktem Bezug zu Eppingen.



| Studiengang | Bachelor PO 2009 | Bachelor PO 2013 |
|---|--|--|
| Modulnummer + -titel lt. Modulhandbuch | wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben | wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben |
| Punktzahl/Leistungsp. | | |
| Prüfungsnummer | | |
| Prüfer/in | Baum (03849) | Baum (03849) |
| Art der Veranstaltung | Workshop / Stegreif |  |
| max. Teilnehmerzahl | 15 (inkl. Masterstudenten) | |
| Art/Umfang der Prüfung | lehrveranstaltungsbegleitend (LBP) | |
| Termine | Blockveranstaltung Abschluss 18. - 20.11.2016 | |
| 1. Termin | Mittwoch, 19.10.2016, 12Uhr | |
| Raum | siehe Aushang bzw. www.uni-stuttgart.de/si | |
| Lehrpersonen | Prof. Dr. Martina Baum, Christiane Kolb, Markus Vogl | |

Linien, Grenzen, Räume Eine transdisziplinäre Begegnung im öffentlichen Raum

Auf Basis von Georges Perec's „Träume von Räumen“ werden wir Teil einer Stückentwicklung am Schauspiel Stuttgart unter der Regie von Adelheid Schulz. In drei Etappen – dem Öffentlichen, dem Intimen, der Schreibwerkstatt - will die Regisseurin bis Mitte Mai 2017 gemeinsam mit 14 Laienschauspielerinnen und –schauspielern, performativ Linien, Grenzen, Räume über die eigenen Biografien der Spielenden aushandeln. Diese haben unterschiedlichste Hintergründe und sind teilweise erst seit kurzer Zeit in Stuttgart.


Hierbei wollen wir das Ensemble in der ersten Phase, dem Öffentlichen mit unserem Verständnis von Raum und Öffentlichkeit unterstützen. Wir werden gemeinsam ein Stück Stadt entziffern, uns der vielschichtigen Narrative im Öffentlichen Raum nähern, uns mit der Aneignungsfähigkeit dieser Räume auseinandersetzen.

In einem kurzen und intensiven Workshop zu Beginn des Semesters werden wir öffentliche Räume in Stuttgart identifizieren und eine performative Transformation entwickeln, die wir im November realisieren wollen.

Linien, Grenzen, Räume: Ein gemeinsames Experiment mit Laienschauspielern, Schriftstellern, Künstlerinnen, Regisseurinnen des Schauspiel Stuttgart.



[Quelle: <https://www.schauspiel-stuttgart.de/spielplan/die-stadt-das-gedaechtnis/>]

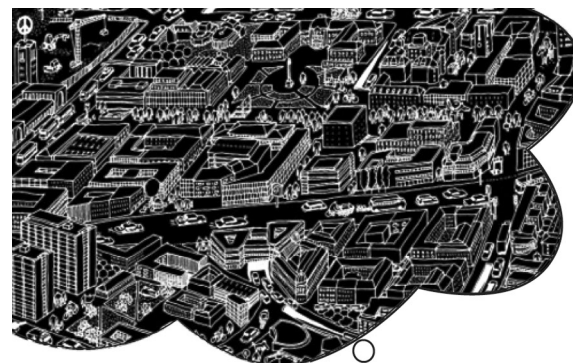
| Studiengang | Bachelor PO 2009 | Bachelor PO 2013 |
|---|------------------------------------|--|
| Modulnummer + -titel lt. Modulhandbuch | 23230 Stadt und Quartier | 49520 Sonderkapitel Städtebau und Stadtplanung |
| Punktzahl/Leistungsp. | 6 LP | 6 LP |
| Prüfungsnummer | 23141 | 49521 |
| Prüfer/in | Prof. Ley / Busch | Prof. Ley / Busch |
| Art der Veranstaltung | Seminar |  |
| max. Teilnehmerzahl | 20 (inkl. Masterstudenten) | |
| Art/Umfang der Prüfung | lehrveranstaltungsbegleitend (LBP) | |
| Termine | donnerstags, 09:45 - 13:00 Uhr | |
| 1. Termin | 20.10.2016, 10:00 Uhr | |
| Raum | K1, 8.06 | |
| Lehrpersonen | Dr. Sigrid Busch, NN | |

animated urbanism - Stadtraum und nachhaltige Mobilität

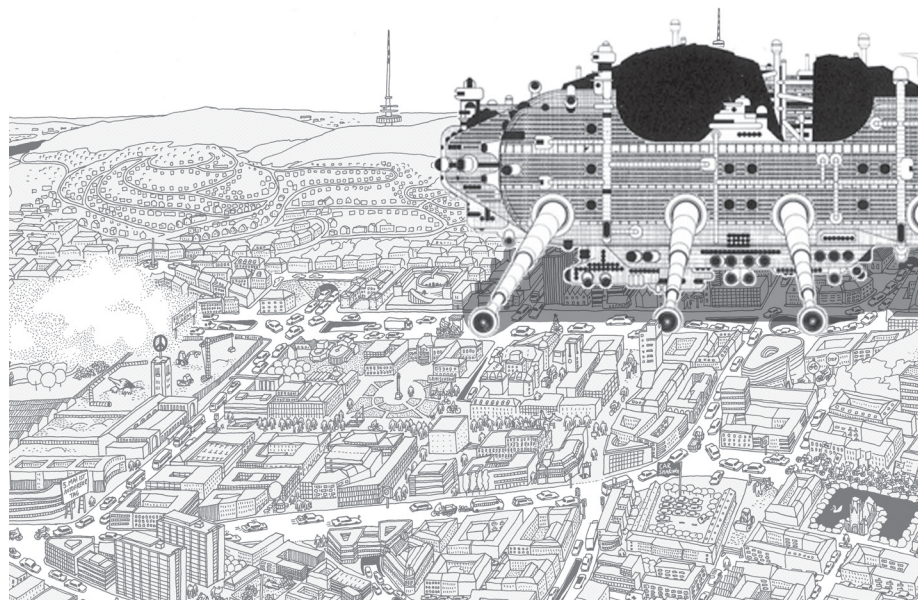
Feinstaubdebatte, Parkprobleme und der alltägliche Verkehrsstau in der Innenstadt belegen: Die zukunftsfähige Gestaltung urbaner Mobilität ist eine der größten Herausforderungen, der sich unsere Städte im Allgemeinen und Stuttgart im Besonderen stellen müssen. Welche Optimierungsmöglichkeiten bestehen dabei im Hinblick auf eine nachhaltigere Mobilitätskultur, und wie können diese unseren Stadtraum künftig positiv prägen? Diese und andere stadt- und mobilitätsrelevanten Themen werden im Seminar analysiert und anhand von kurzen Videoclips dokumentiert. Ziel dabei ist, die inhaltliche Analyse in infografische Animationen und Filme zu übersetzen, die sich kritisch, plakativ und unterhaltsam mit dem Zusammenhang von Stadtstruktur, Mobilitätsverhalten und Raumqualität auseinandersetzen.

Im Seminar werden verschiedene Arten der Präsentation von Inhalten via Videoclips untersucht und unterschiedliche Animationstools verglichen. Externe Experten werden Grundlagen zum Thema Visual Storytelling, Grafik und Inszenierung erklären und Anregungen zum narrativen Vermitteln von Analyseinhalten geben. In zwei ganztägigen Workshops werden Storyboards diskutiert und Grundlagen zum Thema Videoschnitt (Adobe Premiere) gelehrt.

Das Seminar wird im Rahmen des Forschungsprojekts „Reallabor Nachhaltige Mobilitätskultur“ (SI+ILPÖ) angeboten und findet in Kooperation mit der Forschergruppe statt. Voraussichtlicher Abgabetermin der Ausarbeitung ist Donnerstag, 09.02.2016. Es ist geplant, die Seminarergebnisse am 23.02. im Rahmen einer Fachtagung Mobilität in Stuttgart vorzuführen und im Internet zu veröffentlichen (<http://www.r-n-m.net/>).



| Studiengang | Bachelor PO 2009 | Bachelor PO 2013 |
|---|------------------------------------|--|
| Modulnummer + -titel lt. Modulhandbuch | 43020 Stadt und Mobilität | 43020 Stadt und Mobilität |
| Punktzahl/Leistungsp. | 6 LP | 6 LP |
| Prüfungsnummer | 43021 | 43021 |
| Prüfer/in | Prof. Dr.-Ing. Astrid Ley | Prof. Dr.-Ing. Astrid Ley |
| Art der Veranstaltung | Seminar |  |
| max. Teilnehmerzahl | 10 (inkl. Masterstudenten) | |
| Art/Umfang der Prüfung | lehrveranstaltungsbegleitend (LBP) | |
| Termine | donnerstags, 14:00 - 17:00 Uhr | |
| 1. Termin | 20.10.2016, 10:00 Uhr | |
| Raum | K1, 8.06 | |
| Lehrpersonen | Dr. Sigrid Busch, Raphael Dietz | |



Endabgabe: 09.02.2017 // 23.02.2017

VISIONEN VISUALISIEREN

Wie kann die Stadt Stuttgart im Sinne eines zukunftsgerechten Stadumbaues verändert werden und welchen Beitrag können Konzepte der nachhaltigen Mobilitätskultur dabei leisten? Im Rahmen des Forschungsprojektes „Reallabor Nachhaltige Mobilitätskultur“ wird diese Fragestellung in Kooperation mit Bürgern sowie dem Zentrum für interdisziplinäre Risiko- und Innovationsforschung (ZIRIUS), dem Institut für Straßen- und Verkehrswesen (ISV) und der VHS Stuttgart diskutiert mit dem Ziel, Zukunftsvisionen für Stuttgart zu entwickeln.


Das Seminar „Visionen Visualisieren“ baut auf diesen Diskurs auf und bringt sich im Laufe des Wintersemesters mit eigenen inhaltlichen und grafischen Beiträgen in einen kooperativen Szenarienworkshop ein. Dabei gliedert sich der Ablauf des Seminars in zwei Teile:

In einem ersten theoretischen Teil werden - anhand von Zukunftsentwürfen verschiedenster Epochen - Begriffe wie Utopie, Vision und Szenario untersucht. Anschließend wird diskutiert, in welchem Bezug diese Entwürfe zur gesellschaftlichen Debatte der jeweiligen Zeit stehen.

Aufbauend auf diese theoretische Auseinandersetzung sollen in einem zweiten Teil Zukunftsszenarien für Stuttgart, die in einem kooperativen Szenarienworkshop entwickelt wurden, interpretiert und in räumliche Visionen übertragen werden. Diese Visionen sollen in Form von je einem A0-Plakat auf grafisch hohem Niveau dargestellt werden.

Zur Unterstützung der grafischen Ausarbeitung werden externe Experten Grundlagen zum Thema Visual Storytelling und Darstellung vermitteln. Bitte beachten: Die Vorträge dieser externen Experten finden Donnerstagsvormittags, gemeinsam mit dem Seminar Animated Urbanism, statt (Teilnahme verpflichtend).

Es ist geplant, die Seminarergebnisse am 23.02. im Rahmen einer Fachtagung zum Thema Mobilität der VHS in Stuttgart vorzuführen und im Internet zu veröffentlichen (<http://www.r-n-m.net/>).

| Studiengang | Bachelor PO 2009 | Bachelor PO 2013 |
|---|---|--|
| Modulnummer + -titel lt. Modulhandbuch | 22790 Computerbasiertes Entwerfen 1 | 22790 Computerbasiertes Entwerfen 1 |
| Punktzahl/Leistungsp. | 6 LP | 6 LP |
| Prüfungsnummer | 22791 | 22791 |
| Prüfer/in | Prof. Achim Menges | Prof. Achim Menges |
| Art der Veranstaltung | Seminar |  |
| max. Teilnehmerzahl | 30 | |
| Art/Umfang der Prüfung | lehveranstaltungsbegleitend (LBP) | |
| Termine | Mittwoch 9:45 - 12:15 Uhr | |
| 1. Termin | Mittwoch, 19.10.16, ab 9:45 Uhr, Präsentation | |
| Raum | Casino IT Schulungsraum | |
| Lehrpersonen | E. Baharlou, A. Menges | |

Assoziatives und algorithmisches Entwerfen

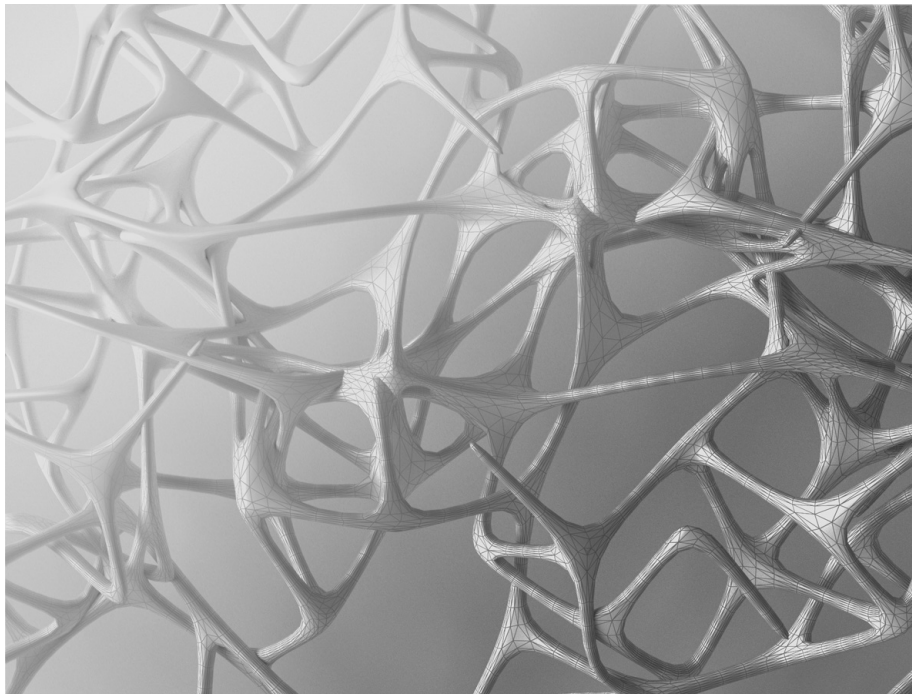
Einführung in Grasshopper und Python-Scripting

Das Seminar bietet eine Einführung in algorithmische Entwurfsverfahren anhand des praktischen Erlernens visueller und textbasierter Programmierung.

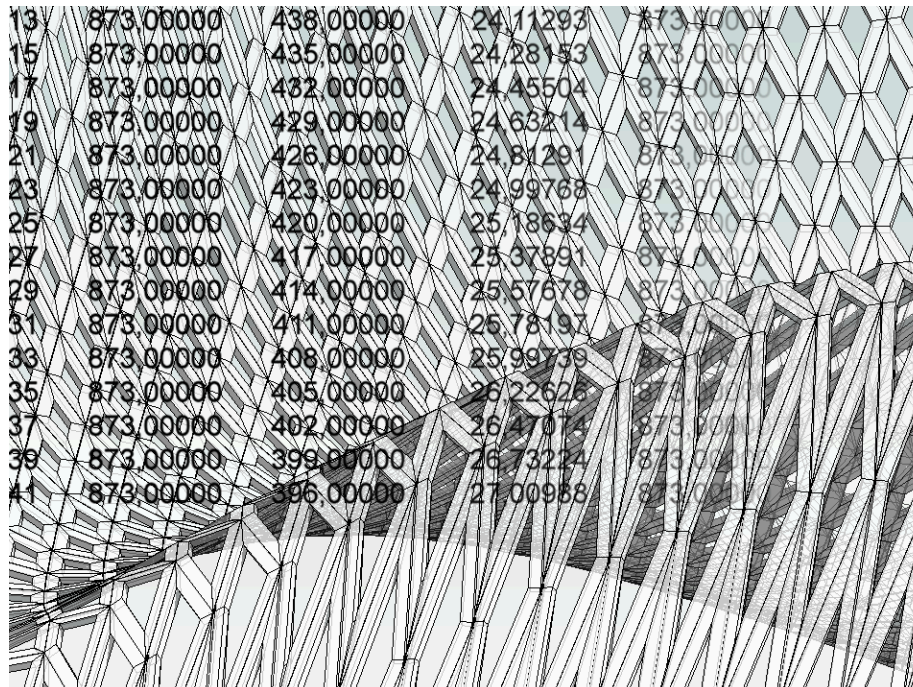
Ein Algorithmus ist eine Handlungsanweisung, ein generelles Verfahren, das eine Abfolge von Operationen vorgibt, die durch eine endliche Menge von Regeln beschrieben sind. Die Ausführung eines Algorithmus auf einem Computer erfolgt durch dessen Programmierung, das heißt die Übersetzung der Handlungsanweisung in eine Sprache, die die Abarbeitung durch einen Computer ermöglicht. Die Erweiterung von CAD-Anwendungen durch Scripting erlaubt es, Geometrie nicht mehr zu zeichnen oder zu modellieren, sondern zu generieren. Dies erweitert das Entwerfen um die Möglichkeit, Algorithmen zu verfassen, die Form, Struktur und Raum durch regelbasierter Prozeduren erzeugen.

Dieses Seminar zielt auf eine fundierte Grundlage für das computerbasierte, algorithmische Entwerfen. Aufbauend auf der CAD-Anwendung Rhinoceros werden dabei sowohl die visuelle Programmierung (Visual Programming Languages VPL) anhand von Grasshopper und die textbasierte Programmierung (Textual Programming Languages TPL) anhand von Python eingeführt und gelehrt. Python ist ein relativ einfach zu erlernendes aber zugleich ausgesprochen leistungsstarkes und vielseitiges Programmierumfeld, das auch die neue Scripting Sprache in Rhinoceros 5.0 darstellt.

Das Seminar umfasst die Vermittlung der Grundlagen des Scripting, die Anwendung dieser Grundlagen in der Erarbeitung von assoziativer Geometriebeschreibung, und darauf aufbauend die parametrisierte und programmierte Geometriegenerierung anhand von Übungen. Zusätzlich werden die gestalterischen und konstruktiven Potentiale algorithmischer Verfahren betrachtet. Scripting- oder Programmierkenntnisse sind für die Teilnahme nicht erforderlich. Grundlegende Kenntnisse des Modellierens in Rhinoceros werden allerdings vorausgesetzt.



| Studiengang | Bachelor PO 2009 | Bachelor PO 2013 |
|---|-------------------------------------|-------------------------------------|
| Modulnummer + -titel lt. Modulhandbuch | 22800 Computerbasiertes Entwerfen 2 | 22800 Computerbasiertes Entwerfen 2 |
| Punktzahl/Leistungsp. | 6 LP | 6 LP |
| Prüfungsnummer | 22801 | 22801 |
| Prüfer/in | Prof. Achim Menges | Prof. Achim Menges |
| Art der Veranstaltung | Seminar | |
| max. Teilnehmerzahl | - | |
| Art/Umfang der Prüfung | Übungen, Dokumentation | |
| Termine | Montags 9:00 - 11:00 Uhr | |
| 1. Termin | Montag, 17.10.16, 9:00 Uhr, | |
| Raum | Casino IT, Seminarraum | |
| Lehrpersonen | Fabian Evers, A. Menges | |



Building Information Modelling (BIM)

Building Information Models sind virtuelle architektonische Modelle welche neben Geometrie auch alle sonstigen, für einen Planungsprozess relevanten Informationen beinhalten. Wichtige Komponenten wie Geographische Informationen, Belichtungsanalysen, Massenermittlungen, Kostenkennwerte und auch Planungsdetails werden in ein parametrisches Modell eingebettet. Der Informationsverlust vom Entwurf zur Ausführungsplanung wird minimiert und Probleme an Schnittstellen verschiedener Bereiche schnell aufgedeckt. Building Information Models bilden somit die logische Erweiterung von digitalen Darstellungsmodellen zu Planungswerkzeugen welche den gesamten Planungs- und Lebenszyklus eines Projektes abbilden können.

Ziel des Seminars ist die Vermittlung der Arbeitsweise mit Informationsmodellen und deren Potentiale für den Entwurfs- und Planungsprozess kennen zu lernen.

Das Seminar ist in einen Theorieteil und einen Praxisteil gegliedert. Im Theorieteil werden die Grundlagen der BIM Technologie vermittelt. Im Praxisteil werden den Teilnehmern mittels verschiedener BIM Software wie z.B. Revit/ Autodesk die Arbeitsweise durch Übungen und einem Projekt nahe gebracht.

Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

| Studiengang | Bachelor PO 2009 | Bachelor PO 2013 |
|---|---|---------------------------------------|
| Modulnummer + -titel lt. Modulhandbuch | 22710 Architektur- und Wohnsoziologie 1 | 49320 Architektur- und Wohnsoziologie |
| Punktzahl/Leistungsp. | 6 LP | 6 LP |
| Prüfungsnummer | 22711 | 49321 |
| Prüfer/in | Prof. Dr. Christine Hanne- mann | Prof. Dr. Christine Hanne- mann |
| Art der Veranstaltung | Seminar | |
| max. Teilnehmerzahl | 20 (inkl. Masterstudenten) | |
| Art/Umfang der Prüfung | lehrveranstaltungsbegleitend (LBP) | |
| Termine | dienstags, 18:00 - 20:00 Uhr | |
| 1. Termin | 25.10.2016, 18:00 | |
| Raum | siehe Aushang IWE | |
| Lehrpersonen | Prof. Dr. Christine Hannemann | |

Stadt - Land - Forschung



Foto: Raoul Humpert, 2016

Das Seminar „Stadt – Land - Forschung“ bietet einen diskursiven Rahmen um zentrale Schriften der Stadtforschung intensiv zu lesen und zu analysieren. Neben der Lektüre von Texten soll es auch möglich sein, aktuelle Forschungen und theoretische Arbeiten im Kontext der Stadtforschung vorzustellen und zu diskutieren. Es werden Gastreferenten eingeladen, die über interessante Forschungen informieren. Als Leistung sollen Referate gehalten und Textanalysen schriftlich ausgearbeitet werden.

Institutstitel Institut Wohnen und Entwerfen (IWE)

| Studiengang | Bachelor PO 2009 | Bachelor PO 2013 |
|---|--|---------------------------------------|
| Modulnummer + -titel lt. Modulhandbuch | 22710 Architektur- und Wohnsoziologie 1 | 49320 Architektur- und Wohnsoziologie |
| Punktzahl/Leistungsp. | 6 LP | 6 LP |
| Prüfungsnummer | 22711 | 49321 |
| Prüfer/in | Prof. Dr. Christine Hannemann | Prof. Dr. Christine Hannemann |
| Art der Veranstaltung | Seminar  | |
| max. Teilnehmerzahl | 20 (inkl. Masterstudenten) | |
| Art/Umfang der Prüfung | lehrveranstaltungsbegleitend (LBP) | |
| Termine | dienstags, 14:00-15:45 Uhr | |
| 1. Termin | 25.10.2016, 14:00 | |
| Raum | siehe Aushang IWE | |
| Lehrpersonen | Prof. Dr. Christine Hannemann | |

Wohnvielfalt




Mehr als Wohnen, Zürich

Foto: frei04/ Johannes Marburger

Je unübersichtlicher das Leben, je ungewisser die Zukunft, um so konkreter wird gewohnt: Wohnen ist zentraler Bestandteil politischer Kontroversen, fachwissenschaftlicher Diskurse und nicht zuletzt individueller Inszenierungsformen. Auch wenn diese Lebenspraxis durch vorübergehende Abwesenheiten wie Reisen, Praktika, Krankheit oder Haft unterbrochen wird, bleiben die eigenen vier Wände als „das Gewohnte“ Hauptbeschäftigung der sogenannten freien Zeit. Dies in einer nie gekannten Vielfalt und Heterogenität – neue „Wohnkulturen“ ziehen sich quer durch alle Schichten und Milieus. Schlichtwohnen – Luxuswohnen oder Alleinwohnen – Mehrgenerationenwohnen sind nur einige der derzeitigen Varianten des Wohnens. Im Seminar werden wir uns einen systematischen Überblick über die neue Wohnvielfalt erarbeiten. Dies anhand von konkreten Fallstudien, deren Leitfaden wir im Seminar erarbeiten werden. Als geografischer und kultureller Fokus ist der deutschsprachige Raum vorgesehen. Mitzubringen sind eigene vielfältige Wohnenerfahrungen, Neugier auf die wissenschaftliche Bearbeitung subjektiver Erfahrungen und Zeichen- wie Darstellungstalent. Eine Präsentation der Arbeitsergebnisse in Form einer Ausstellung wird angestrebt.

Leistungsvoraussetzungen:

- aktive, regelmäßige Teilnahme
- selbstständige Umsetzung einer Fallstudie
- Präsentation der Fallstudie als mündlicher Vortrag mit schriftlicher Fassung und als Poster

| Studiengang | Bachelor PO 2009 | Bachelor PO 2013 |
|---|--|--|
| Modulnummer + -titel lt. Modulhandbuch | 23290 Wohnbau 1 22640 Entwurfs-/ Projekt- ergänzung | 23290 Wohnbau 1 |
| Punktzahl/Leistungsp. | 6 LP | 6 LP |
| Prüfungsnummer | 23291/22641 | 23291 |
| Prüfer/in | Thomas Jocher 0865 | Thomas Jocher 0865 |
| Art der Veranstaltung | Blockseminar |  |
| max. Teilnehmerzahl | 20 | |
| Art/Umfang der Prüfung | lehrveranstaltungsbegleitend (LBP), Recherche, schriftliche Ausarbeitung | |
| Termine | Workshoptage mit Tagesexkursion | |
| 1. Termin | Dienstag, 18.10.2016, 16:00 - 17:00 Uhr, Kickoff | |
| Raum | K1, siehe Aushang IWE | |
| Lehrpersonen | Thomas Jocher, Ulrike Wietzorrek | |

Dachräume 4

Die gegenwärtige europäische Stadt unterliegt dem Leitbild eines immer kompakter und gemischter werdenden Organismus, der nach Innen wächst und sich erneuert. Im Sinne der Nachhaltigkeit soll die Zersiedlung des Umlandes vermieden, Verkehrsaufkommen und Energieverbrauch reduziert werden. Das Bauen im Bestand, die Sanierung und Erhaltung bestehender Gebäudestrukturen sind in diesem Zusammenhang wichtige Themen in der Stadtentwicklung ebenso, wie in der architektonischen Praxis.

Insbesondere unter den Dächern liegen dabei große Potenziale für vor allem in den Ballungsräumen dringend benötigten, zusätzlichen Wohnraum. Hier bietet sich die Möglichkeit, Objekte von hoher architektonischer Qualität mit eigener Identität und spezieller Atmosphäre entstehen zu lassen. Auf und unter dem Dach lassen sich attraktive Wohnungen mit besonderen Raumkompositionen großzügige Lofts mit lichtdurchfluteten Räumen, besonderen Ausblicken und ungehörten Aussenräumen realisieren.

Neben dem nachträglichen Ausbau tritt aber auch der Neubau geneigter Dächer wieder zunehmend in den Fokus der Architekturdiskussion. Über die primäre Schutzfunktion hinaus zeigen Dächer neue gestalterische und räumliche Qualitäten, ob als begehbare und nutzbare Dächer oder skulpturale Dachkörper. Mit der Hinwendung zum Atmosphärischen gewinnt das geneigte Dach auch innenräumlich an Bedeutung.

Ausgehend von der Recherche, Sammlung und Dokumentation gebauter Beispiele werden wir uns innerhalb des Seminars auf Tagesexkursionen begeben, um uns interessante Projekte vor Ort anzusehen und uns von den jeweiligen Architekten die Projekte erläutern lassen. Neben der Analyse der atmosphärischen und räumlichen Qualitäten wenden wir uns auch der Frage zu, welche planungstechnischen Hürden die Architekten überwinden mussten.

Durch den Besuch verschiedener Architekturbüros bietet sich die einmalige Chance Einblicke in die jeweilige Arbeitsweise der Architekten zu erhalten und dabei interessante praxisnahe Kontakte zu knüpfen.

In diesem Seminar ist Einzel- und Gruppenarbeit möglich.



| Studiengang | Bachelor PO 2009 | Bachelor PO 2013 |
|---|---|------------------|
| Modulnummer + -titel lt. Modulhandbuch | | 51980 Feel Free |
| Punktzahl/Leistungsp. | | 6 LP |
| Prüfungsnummer | | 51981 |
| Prüfer/in | | Prof. Sobek |
| Art der Veranstaltung | Seminar | |
| max. Teilnehmerzahl | 3 | |
| Art/Umfang der Prüfung | lehrveranstaltungsbegleitend (LBP) | |
| Termine | donnerstags, 09:00 - 12:00 Uhr | |
| 1. Termin | 21.10.16, 14 Uhr, Präsentation Lehrangebot, ILEK Zeit | |
| Raum | N.N. | |
| Lehrpersonen | Prof. W. Sobek, I. Auernhammer, M. Gröner | |

[des]information

Der Klimawandel und die zunehmende Verknappung fossiler Energieträger sind Ergebnisse menschlichen Verhaltens und stellen zwei zentrale Probleme unserer und zukünftiger Generationen dar.

Dabei mangelt es nicht an Daten über die Fehlentwicklungen menschlichen Verhaltens, über den Anteil des Bausektors an diesen Problemen oder an Informationen zu möglichen Lösungsstrategien. Bereits vorhandene Daten und Informationen erzielen jedoch nicht den gewünschten Effekt: Die Änderung menschlichen Verhaltens zugunsten einer zukunftsfähigen Entwicklung.

Es scheint, als ob es vor dem Hintergrund immer präziser werdender Antworten auf einzelne Detailfragen immer schwieriger wird, sich Orientierung über das „richtige“ Handeln zu verschaffen.

Im Rahmen der Veranstaltung beschäftigen wir uns mit unterschiedlichen, individuell zu bearbeitenden Problemstellungen in diesem Kontext. Die Studierenden sind aufgefordert, mittels Informationsdesign komplexe Sachverhalte sowie bislang unbeachtete Zusammenhänge und Prozesse zu veranschaulichen. Die hohe Qualität der zu erstellenden Informationsgraphik ist hierbei von besonderer Wichtigkeit, um die Lücke zwischen Information und Handlung zu schließen.

Das ILEK schlägt hierfür drei mögliche Themengebiete vor: 1. Rohstoffe; 2. Effizienz, Suffizienz und Konsistenz; 3. Smart City.

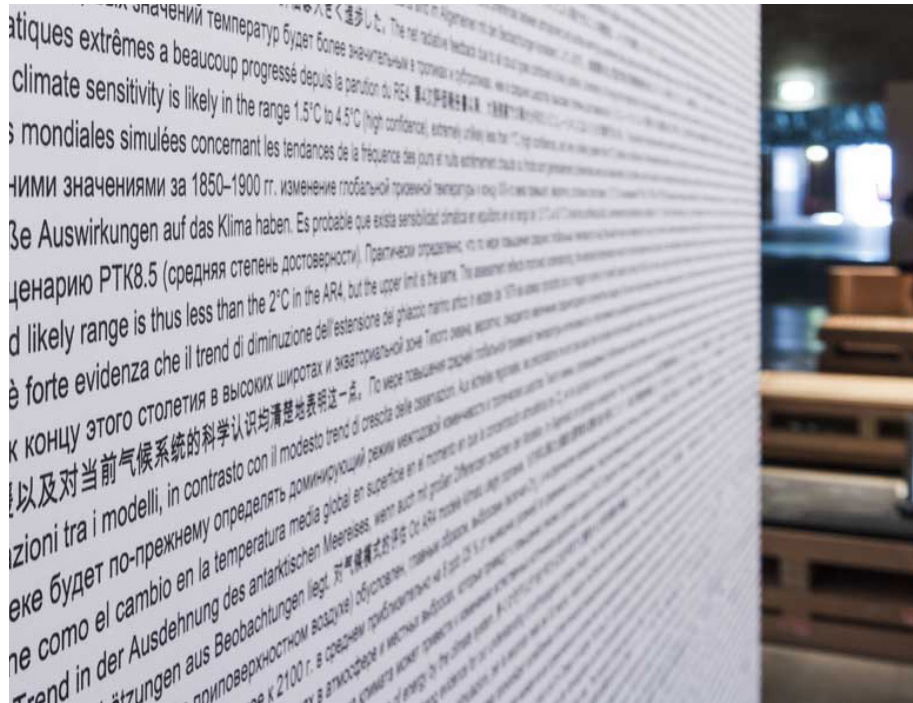
Innerhalb dieser Themengebiete setzen die Studierenden eigene Schwerpunkte und stellen sich bewusst einer kommunikativen Aufgabe.

Worin bestehen die Barrieren zwischen Wissen und Nicht-Wissen?

Worin bestehen die Barrieren zwischen Wissen und Handeln?

Welche Faktoren hemmen oder fördern nachhaltiges Handeln und Bewusstsein?

Interessenten melden sich bitte ab sofort bei: irina.auernhammer@ilek.uni-stuttgart.de und malte.groener@ilek.uni-stuttgart.de



| Studiengang | Bachelor PO 2009 | Bachelor PO 2013 |
|---|---|--|
| Modulnummer + -titel lt. Modulhandbuch | | 51980 Feel Free |
| Punktzahl/Leistungsp. | | 6 LP |
| Prüfungsnummer | | 51981 |
| Prüfer/in | | Prof. Sobek |
| Art der Veranstaltung | Seminar |  |
| max. Teilnehmerzahl | 7 (inkl. Masterstudierende) | |
| Art/Umfang der Prüfung | lehrveranstaltungsbegleitend (LBP) | |
| Termine | donnerstags, N. N. | |
| 1. Termin | 21.10.16, 14 Uhr, Präsentation Lehrangebot, ILEK Zelt | |
| Raum | N.N. | |
| Lehrpersonen | Prof. W. Sobek, K. Kovaleva, C. Freitag | |

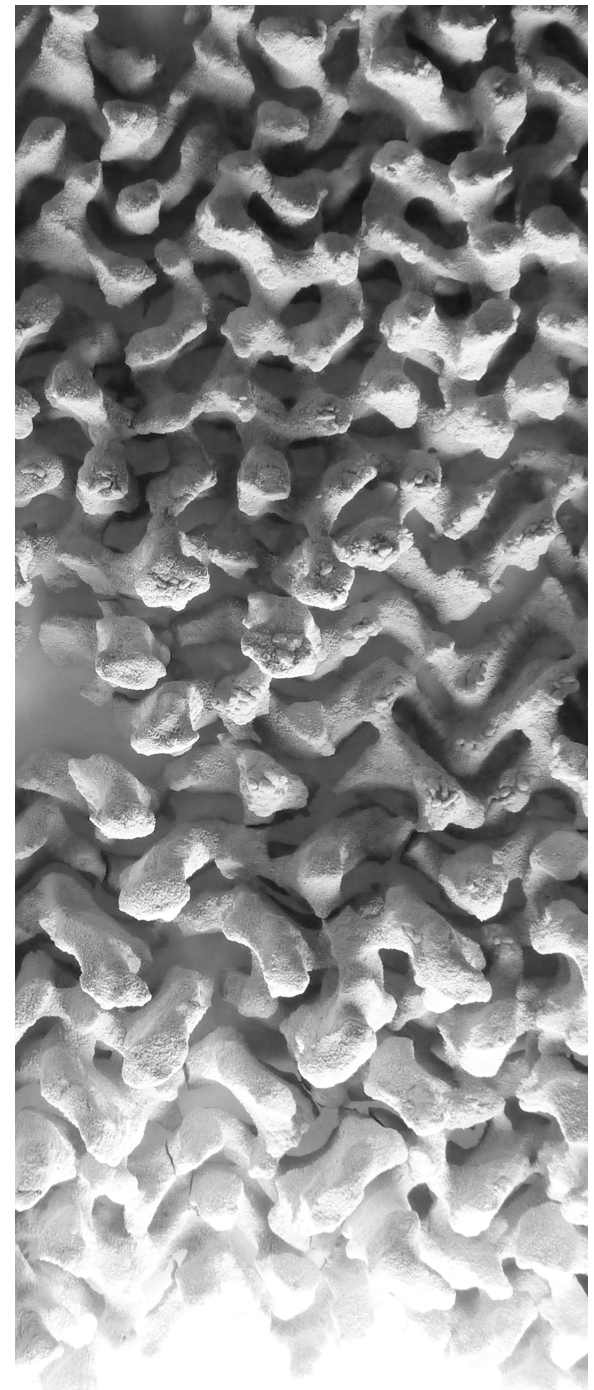
Concrete Active

The specific nature of concrete turning from amorphous liquid state when casting to solid state when hardened allows to reveal and work with its specific properties that can affect the volumetric and spatial features of concrete structures and serve as a guiding force for design.

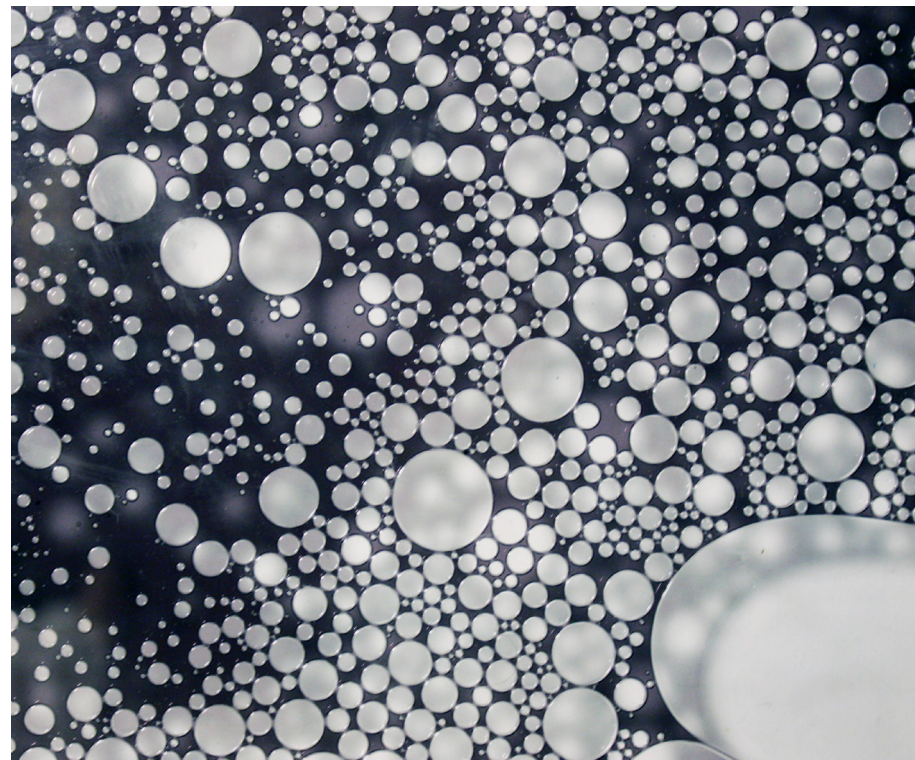
This seminar pursues the aim to explore the potentials of concrete and broaden its field of application in architecture. In the course of the seminar the students will develop methods to formalise their design intentions through the interaction between material logic of concrete, as well as formwork and fabrication techniques. Starting with a series of material experiments, students will experiment within manipulation of such material properties as density, transparency or permeability, as well as test different formwork techniques, including frozen sand formwork method, recently developed in ILEK. Further, individual volumetric pieces will be developed and produced. The methods, developed in the course of seminar will be implemented in a design of a spatial concrete structure in the framework of design studio concreteTECTONICS.

The block seminar will take place in October with final presentation on November 17th.

Requirements include: participation in design studio concreteTECTONICS



| Studiengang | Bachelor PO 2009 | Bachelor PO 2013 |
|---|---|------------------|
| Modulnummer + -titel lt. Modulhandbuch | | 51980 Feel Free |
| Punktzahl/Leistungsp. | | 6 LP |
| Prüfungsnummer | | 51981 |
| Prüfer/in | | Prof. Sobek |
| Art der Veranstaltung | Seminar | |
| max. Teilnehmerzahl | 10 (inkl. Masterstudierenden) | |
| Art/Umfang der Prüfung | lehrveranstaltungsbegleitend (LBP) | |
| Termine | N.N. | |
| 1. Termin | 21.10.16, 14 Uhr, Präsentation Lehrangebot, ILEK Zelt | |
| Raum | N.N. | |
| Lehrpersonen | Prof. W. Sobek, N.N. | |



Feel Free

Das ILEK LAB basiert auf der Idee, Studierenden die Möglichkeit zu geben, neue Technologien kennenzulernen und selbst anzuwenden. Als interdisziplinäres Forschungsinstitut baut das ILEK Schnittstellen zu anderen Fachbereichen auf, aus denen sich Innovationen schöpfen und auf die Architektur übertragen lassen.

Die Teilnehmer wählen und bearbeiten ein selbst gestelltes Thema unter individueller Betreuung. Schwerpunkt der Arbeit ist das praktische Experiment. Themengebiete umfassen u.a. neue Werkstoffe, adaptive/interaktive Systeme, textile Strukturen, komplexe Geometrien und neuartige Verbindungstechniken.

Je nach Umfang der Arbeit kann die Lehrveranstaltung als Seminar oder Entwurf gewertet werden. Wenn Sie Interesse haben, besuchen Sie bitte die Einführungsveranstaltung am 08.04.16 oder wenden sich direkt an:
kaja.schelker@ilek.uni-stuttgart.de

| Studiengang | Bachelor PO 2009 | Bachelor PO 2013 |
|---|---|--|
| Modulnummer + -titel lt. Modulhandbuch | | 51980 Feel Free |
| Punktzahl/Leistungsp. | | 6 LP |
| Prüfungsnummer | | 51981 |
| Prüfer/in | | Prof. Sobek |
| Art der Veranstaltung | Seminar |  |
| max. Teilnehmerzahl | 10 (inkl. Masterstudierende) | |
| Art/Umfang der Prüfung | lehrveranstaltungsbegleitend (LBP) | |
| Termine | donnerstags, N. N. | |
| 1. Termin | 21.10.16, 14 Uhr, Präsentation Lehrangebot, ILEK Zelt | |
| Raum | N.N. | |
| Lehrpersonen | Prof. W. Sobek, K. Kovaleva, C. Freitag | |

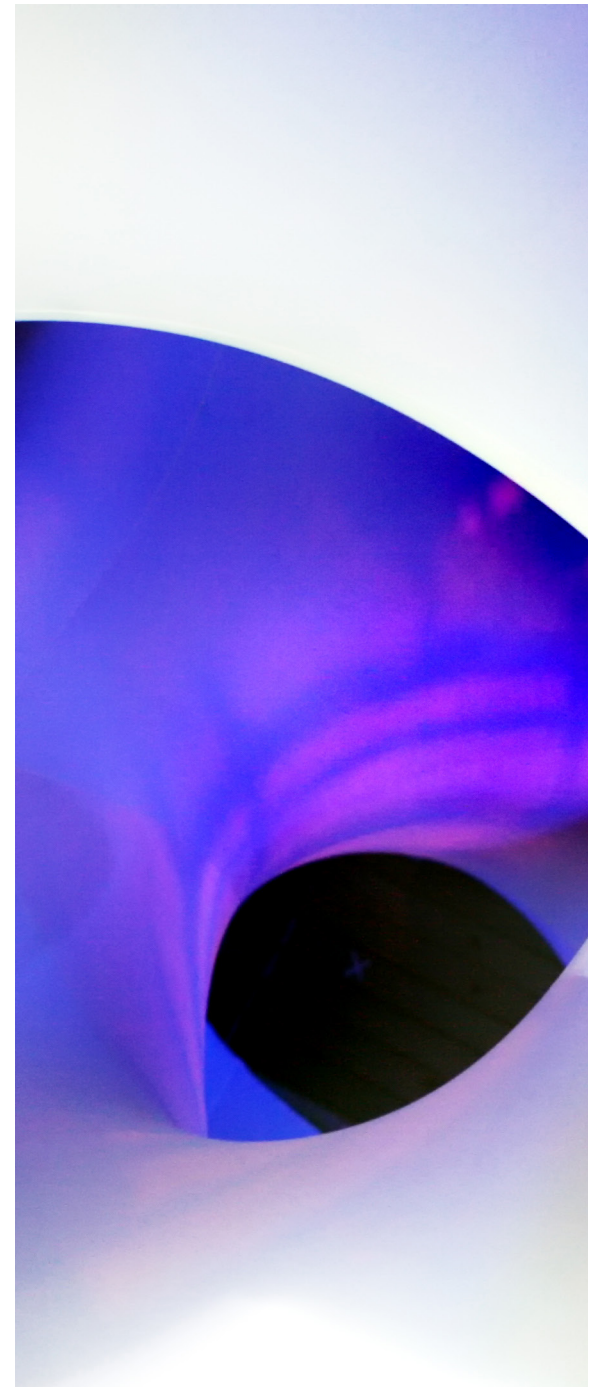
Sewed Space

Techtextil Pavilion, Messe Frankfurt 2017

With the significant progress in material science and fabrication technologies the pool of possible design tools and methods for designers and architects is drastically broadening, opening the possibilities to explore new approaches in design and experimentation with space and its perception. At the same time, textile industry is experiencing drastic transformation in the range of possible applications of textile materials to a much broader pool of fields embracing engineering, automobile and aeronautic industry, construction, architecture, design and art.

In the framework of this design studio, the team of students will design and realize the Techtextil Pavilion that will serve as a space for hosting a student design competition award on Messe in Frankfurt, May 9-12 2017.

In the first part of the studio course, students will conceptualize and transform the advances in textile industry into the form- and space-defining features of a future pavilion. Material properties of newly available textiles and textile systems, as well as textile treatment techniques will be thoroughly investigated with the support of specialists from the field. Consequently, findings will be further developed into the spatial concepts of the pavilion, including all functional requirements and production constraints. Finally, the pavilion will be realized and assembled in the hall of the Messe Frankfurt in the beginning of May 2017.



| Studiengang | Bachelor PO 2009 | Bachelor PO 2013 |
|---|---|--|
| Modulnummer + -titel lt. Modulhandbuch | | 56890 Umweltschutz und Bauen: öffentlich-rechtliche Rahmenbedingungen und Praxis |
| Punktzahl/Leistungsp. | | 6 LP |
| Prüfungsnummer | | 56891 |
| Prüfer/in | | |
| Art der Veranstaltung | Seminar | |
| max. Teilnehmerzahl | | |
| Art/Umfang der Prüfung | Klausur, mündliche Prüfung oder Hörer/ -innenschein | |
| Termine | montags 09:45 - 11:15 Uhr | |
| 1. Termin | Montag, 17.10.16, 09:45 Uhr | |
| Raum | M 2.11, Breitscheidstr. 2 | |
| Lehrpersonen | Dr. Alexis v. Komorowski | |

Umweltrecht

In der beruflichen Praxis stellt das Umweltrecht ArchitektInnen und PlanerInnen vor erhebliche Herausforderungen. Denn in Genehmigungs- und Planungsverfahren spielen umweltrechtliche Vorgaben vielfach eine zentrale Rolle. Solide Grundkenntnisse des Umweltrechts sind für ArchitektInnen und PlanerInnen daher immens wichtig.

Die Lehrveranstaltung im anstehenden Wintersemester bereitet die wesentlichen Inhalte des öffentlichen Umweltrechts auf. Ein besonderes Augenmerk gilt dabei bau- und planungsrelevanten Kernmaterien wie etwa dem Immissionsschutzrecht. Es wird durchgehend Wert darauf gelegt, den systematisch vermittelten Lernstoff anhand praktischer Beispielfälle zu veranschaulichen und zu vertiefen.

Im Rahmen der Veranstaltung können 3 LP (60-minütige Klausur), eine USL (30-minütige schriftliche Abfrage) oder ein HörerInnen-schein erworben werden.

Zur Einführung und vorlesungsbegleitenden Lektüre wird das Werk von Kluth / Smeddinck (Hrsg.), Umweltrecht, 2013 empfohlen.

Die Veranstaltung ist Bestandteil des zweisemestrigen Moduls „Umweltschutz und Bauen“. Dieses sieht für das Sommersemester 2016 eine Veranstaltung zu exemplarischen Grundfällen des öffentlichen Baurechts vor, bei der insbesondere auch die Schnittstellen des Baurechts zum Umweltrecht berücksichtigt werden sollen. Das Modul „Umweltschutz und Bauen“ ist auf insgesamt 6 LP ausgelegt.

